

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Es geht um die Zukunft der Niederlassung

Seiten 6-11



© ASDF / stock.adobe.com

Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 24

Wir schaffen mehr Wert.

Die Bank für Ärztinnen und Ärzte. Weil wir mehr als eine Standardbehandlung bieten.

Einzige HYPOMed Kontolinie:

Die HYPO Oberösterreich bietet für Medizinerinnen und Mediziner ein Gehaltskonto mit kostenloser Kontoführung und einer gratis Debitkarte an. Darüber hinaus steht das HYPOMed Betriebskonto sowie die HYPOMed Online Kontolinie mit zahlreichen Vorteilen zur Verfügung.

Umfangreiche Kompetenz:

Als Marktführer in der Betreuung und Beratung von Ärztinnen und Ärzten verfügen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über umfangreiche Kompetenzen und Know-how. Dieses Wissen ist Bestandteil der HYPO-DNA und ist Voraussetzung für Ihre individuellen und maßgeschneiderten Lösungen.

Hohe Sicherheit:

Die HYPO Oberösterreich ist die bestbewertete Universalbank Österreichs. Diese hohe Sicherheit ist die Basis für jede vertrauensvolle Partnerschaft.

Persönliche Betreuung:

Ob selbstständig, angestellt oder in Ausbildung – wir beraten Sie individuell und persönlich. Denn die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm rundet unsere ganzheitliche Betreuung ab.

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

   www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Wir wehren uns mit allen Mitteln gegen Alibi-Verhandlungen	4-5
COVERSTORY	
Es geht um die Zukunft der Niederlassung	6-8
FAQs zum vertragslosen Zustand	9-11
AKTUELLES	
Neue Formen der Finanzierung im Gesundheitssystem	12-13
Prof. Dr. Walter Pilgerstorfer-Preis	14
Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner: Abschied nach über 37 Jahren	15-17
Aus dem Ärztinnen Referat: Benachteiligungen am Arbeitsplatz bekämpfen	26-28
Ärztelkammer für Oberösterreich in Frankfurt am Main	29
Social Media für Ärztinnen und Ärzte	30
RECHT & SERVICE	
Infos der Wohlfahrtskasse zu den Beschlüssen der erweiterten Vollversammlung	18-19
Lebensversicherungsuntersuchungen – Neue Tarife ab 1. Jänner 2023	19
Novelle Ärztegesetz	20-21
„Schockschäden“ im Rahmen von Schmerzensgeld nach neuerer Rechtsprechung zugesprochen	22-23
Schutzmaterial für die Ordinationen	23
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	24
Wissenswertes zum „Papamonat“ – Teil IX	25
KULTUR & EVENTS	
Literarische Begegnung mit Anna Kim und Marcus Fischer	31
Vernissage Edgar Holzknacht	32-33
KLEINANZEIGEN	34-36, 41-42
GEHÄLTER – BEIHEFTER ZUM HERAUSNEHMEN	37-40
PERSONALIA	
Standesveränderungen	43-47
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	47

Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsstandes und der ärztlichen Berufspflichten.

Für den Inhalt verantwortlich: KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, **Chefredaktion:** Markus Neißl

Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl

Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aekoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter

Fotografische: falls nicht anders angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat.

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Tel: 0664 611 39 93, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



KURZ:MELDUNG


MEDAK-KURS: GEWALTPRÄVENTION IM GESUNDHEITSWESEN, DEESKALATION – BRAUCHEN HELFER HILFE?

Es finden unschöne Dinge statt: Es wird gepöbelt, gespuckt, gebissen und geschlagen. Die Gewalt gegenüber bestimmten Berufsgruppen nimmt immer mehr zu. Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Helferinnen und Helfer im Allgemeinen sind zum Teil massiven verbalen und physischen Angriffen von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und betriebsfremden Personen ausgesetzt. Teilnehmende dieser neuen Fortbildung (20. April, ab 18:00 Uhr) lernen, kritische Situationen frühzeitig zu erkennen und sicher zu entschärfen. Sie können klare Grenzen ziehen und doch situationsangemessen handeln. Sie bekommen Strategien zur Hand, um aggressives Verhalten zu deeskalieren und trainieren aktiv an Beispielen bedrohlicher Situationen aus dem Alltag.

Wir wehren uns mit allen Mitteln gegen Alibi-Verhandlungen

Es tritt all das ein, was wir von Anfang an prognostiziert haben. Der zentrale Moloch einer ÖGK fährt das Gesundheitswesen an die Wand. Die bei der Kassenfusion von Oberösterreich nach Wien abgeflossenen „300 Millionen Euro kommen nie mehr wieder nach Oberösterreich“, so lautet der O-Ton eines Landesstellenleiters. Ideen für mehr Effizienz sind kontraproduktiv, weil das gewonnene Geld wieder nach Wien abfließt und dort versickert. Früher blieb es im Land, um innovative Ideen zu fördern.

Genauso ist es mit den Verhandlungen. Es sind Pseudoverhandlungen mit der Landesstelle, weil der Bund den Rahmen vorgibt. Obmann Andreas Huss wundert sich, warum so wenige junge Kolleginnen und Kollegen in die kassenvertragliche Niederlassung gehen, sondern lieber als Wahlärztinnen und Wahlärzte tätig werden. Ich kann es ihm gerne sagen: Weil die jungen Kolleginnen und Kollegen auf die Rahmenbedingungen ihres weiteren Lebens sehr genau schauen. Da ist nicht mehr Masse gefragt, sondern Klasse. Nicht das Durchschleusen von Patientinnen und Patienten, wie es meine Generation gewöhnt war, und die dies mit hohem Einsatz zum Wohle der Patientinnen und Patienten auch super erledigt hat. Sie wollen mehr Zeit haben für Gespräche und Begleitung der Patientinnen und Patienten. Obmann Huss hat auch gesagt, dass die allgemeinmedizinische Betreuung die wichtigste Versorgung des Landes sei. Mal eine neue Diktion für die Stärkung des niedergelassenen Bereichs. Dann soll die ÖGK Rahmenbedingungen



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekoee.at

schaffen, damit die ärztliche Jugend sagt: Ja, ich gehe in die Niederlassung. Junge engagierte Kolleginnen und Kollegen, ob als Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner oder als Fachärztinnen und Fachärzte, sind auch der Schutzwall der Ambulanzen vor ausuferndem Patientenandrang.

KASSENVERHANDLUNGEN

Wir werden bis zum Schluss mit der ÖGK verhandeln. Natürlich auch dafür, dass alle eine korrekte Abgeltung der Inflation erhalten – wie jeder andere in Österreich. Wir verhandeln auch für die Patientinnen und Patienten: Die ÖGK nimmt von diesen Beiträge ein – und das nicht zu knapp –, um dieses Geld in eine optimale Versorgung der Beitragszahlenden umzuwandeln. Das wird aber nur dann optimal klappen, wenn wir für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen Rahmenbedingungen schaffen, die für diese passen. Ja, wir sind mit guten und innovativen Ideen dabei, aber wir lassen uns sicher nicht einem zentralen Diktat unterjochen.

UNSERE NEUEN IDEEN ZUR AMBULANTEN FINANZIERUNG

Eine denkbare Lösung wäre eine Finanzierung des gesamten Gesundheitssystems aus einer Hand. Das ist aber politisch unrealistisch und setzt die Entscheidung voraus, wer diese eine Hand sein soll. Der Staat oder die Kasse? Beides würde zu einer Unterfinanzierung führen, wie das Beispiel vieler Länder mit verstaatlichtem Gesundheitssystem (etwa England, Schweden, Italien) zeigt. Diese Unterfinanzierung würde erst recht zu Lasten des niedergelassenen Bereichs gehen. Daher schlägt die Ärztekammer für Oberösterreich ein neues Finanzierungskonzept vor.

Dieses beruht zwar weiter auf zwei Säulen, die Grenze dieser dualen Finanzierung würde aber anders gezogen werden. So sollten künftig die Kassenärztinnen und Kassenärzte sowie die Spitalsambulanz aus einem Topf, der stationäre Bereich aus einem zweiten Topf finanziert werden. Das Geld für die Kassenärztinnen und Kassenärzte würde dabei über das Gesamtvertragssystem der Kassen und der Ärztekammern gesteuert, jenes des stationären Bereichs so wie bisher über den Landesgesundheitsfonds. Ein Beispiel könnte man sich hier an Deutschland nehmen. Dort wird der niedergelassene Bereich über die Kassenärztliche Vereinigung gesteuert (eine gesetzlich eingerichtete Institution, der alle Kassenärztinnen und Kassenärzte angehören, vergleichbar mit unseren Kammern). Nur wenn die jeweilige ambulante Leistung in einer Ordination nicht wirtschaftlich erbringbar ist, wird sie von einer Spitalsambulanz zugekauft. Das gilt etwa für onkologische Spezialambulanzen, HIV-Therapien oder für investitionsintensive nuklear-medizinische oder radiologische Leistungen. Damit sind in Deutschland die Ambulanzen viel weniger belastet als bei uns. Auch politisch wäre diese Lösung realistischer als die Finanzierung aus einer Hand, weil sowohl Länder als auch die Krankenkassen weiter ihren Einfluss behalten würden. Für die Patientinnen und Patienten würde es den Vorteil bringen, dass es zu einem Ausbau der wohnortnahen Versorgung kommt und die Gefahr eines verstaatlichten Gesundheitssystems vermieden würde. Würde mich freuen von Ihnen zu lesen, was Sie davon halten: niedermoser@aekoee.at

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im Februar 2023



Es geht um die Zukunft der Niederlassung

Die Kassenverhandlungen 2023 mit der ÖGK verlaufen extrem zäh und schwierig. Die Verhandlungsangebote der ÖGK liegen deutlich unter der Inflation und unter den Kollektivvertragsabschlüssen. Die Kammer wird weiter verhandeln, sieht aber wenig Einigungswillen von ÖGK-Seite.

Derzeit laufen die Kassenverhandlungen 2023 mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). „Und diese verlaufen schwierig wie schon lange nicht mehr“, sagt OMR Dr. Thomas Fiedler, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich. Die vorgelegten Verhandlungsangebote der ÖGK liegen weit unter der Inflationsrate von 2022 (8,6 Prozent) und auch deutlich unter den Kollektivvertragsabschlüssen. Wie befürchtet zeigen sich auch hier die negativen Auswirkungen der Kassenfu-



„Wir kämpfen bis zum Schluss für das Wohl unserer Ärztinnen und Ärzte sowie auch für die Patientinnen und Patienten. Das derzeitige Angebot können und werden wir nicht annehmen, denn damit kann keine ordentliche und sichere Versorgung gewährleistet werden.“

Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich

sion. Denn unsere Verhandlungspartner, die Vertreter der ÖGK-Landesstelle in Oberösterreich, haben kaum Spielraum und müssen das durchsetzen, was ihnen die ÖGK-Zentrale in Wien diktiert. Das betrifft nicht nur Oberösterreich, sondern alle Bundesländer.

„Das Verhandlungsangebot anzunehmen wäre wirklich das falsche Signal an die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, die in den vergangenen drei Jahren Übermenschliches geleistet haben. Allerdings sprechen wir mit einem Verhandlungsteam, das kein Pouvoir hat.“



OMR Dr. Thomas Fiedler, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte

„Die Lage bei den Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner mit den vielen unbesetzten Stellen ist schon jetzt schwierig genug, daher müssen wir dringend etwas zur Attraktivierung der Kassenstellen unternehmen und keine weitere Verschlechterung zulassen.“



OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stv. der niedergelassenen Ärzte

STÄRKUNG DES NIEDERGELASSENEN BEREICHS

Das ist umso inakzeptabler, als es ständig Lippenbekenntnisse zur Stärkung des niedergelassenen Bereiches gibt und in ganz Österreich zunehmend Kassenstellen unbesetzt bleiben, weil Kolleginnen und Kollegen immer weniger bereit sind, sich um Kassenverträge zu bewerben. Für diejenigen, die das Kassensystem weiterhin aufrechterhalten, bedeutet dies eine immer größere Belastung, was durch das derzeitige Honorierungssystem nicht belohnt, sondern durch Limitierungen und Degression auch noch sanktioniert wird.

Das Verhandlungsteam der Ärztekammer für Oberösterreich und die Kurie haben sich darauf festgelegt, dass einer Valorisierung, die wesentlich unter der Inflationsrate und den anderen Berufsgruppen liegt, in diesen für die Ordinationen wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten mit Sicherheit nicht zugestimmt wird. Die Niedergelassenen-Kurie hat daher beschlossen, alle notwendigen Vorbereitungsarbeiten für einen allfälligen vertragslosen Zustand aufzunehmen, um für den Fall gerüstet zu sein, dass die ÖGK ihr Angebot nicht deutlich nachbessert und es zu keiner sinnvollen Einigung kommt. Trotz der widrigen Verhandlungen ist Kammeramtsdirektor Dr. Felix Wallner optimistisch: „Wir glauben aber immer noch, dass ein Kompromiss gefunden werden kann. Wir haben immer reinen Wein eingeschenkt und wollen nur ein vernünftiges Angebot: eine faire Valorisierung, eine zufriedenstellende Antwort auf Honorarsummenlimits und die Scheinstaffel bei den Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin sowie auch ein paar strukturelle Dinge.“ Der Optimismus ist begründet: Derzeit sind 53 Kassenstellen in Oberösterreich vakant.

VORGEGEBENER KORRIDOR UND ALIBI-VERHANDLUNGEN

Doch wie sieht das Angebot derzeit aus? Aktuell besteht ein Verhandlungsangebot für 2023, das nur in etwa die Hälfte der aktuellen Inflation ausmacht. Was zu den Verhandlungen hinzukommt ist, dass die ÖGK höchst unbeweglich ist, weil gleichzeitig in allen Bundesländern die Verhandlungen stattfinden. Was man auf jeden Fall deutlich sieht, ist die Absicht, dass man mit dem in Oberösterreich erwirtschafteten Geld, zuletzt waren das 92 Millionen Euro, nicht so verfährt, wie man es eigentlich sollte. Denn der in Oberösterreich erzielte Überschuss soll auch hier bleiben und für das oberösterreichische Gesundheitssystem sowie für die Bevölkerung ausgegeben werden.

Die aktuelle Situation sowie die Möglichkeit eines vertragslosen Zustands werfen vermutlich bei allen Ärztinnen und Ärzten Fragen auf. Diese wollen wir Ihnen auf den Folgeseiten via FAQ (Frequently Asked Questions) gerne beantworten.

Die FAQ werden in der kommenden Zeit aktualisiert und erweitert. Wir veröffentlichen diese auf unserer > Webseite unter: www.ackooe.at

„Trotz der widrigen Umstände glaube ich, dass ein brauchbarer Kompromiss gefunden wird. Wir wollen eine faire Valorisierung, eine Antwort auf Honorarsummenlimits und Scheinstaffeln bei den Ärztinnen und Ärzten der Allgemeinmedizin sowie ein paar strukturelle Dinge.“



KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, Kammeramtsdirektor

**INTERVIEW MIT DER KURIENSPITZE
DES NIEDERGELASSENEN BEREICHS –
OMR DR. THOMAS FIEDLER UND
OMR DR. WOLFGANG ZIEGLER**

**Warum verlaufen die Kassenverhandlungen
mit der ÖGK so mühsam?**

OMR Dr. Fiedler: Früher hatten wir eigenständige Gesprächspartner, die nicht am Gängelband der Zentrale in Wien hingen. Doch mit der Zusammenlegung der Gebietskrankenkassen zur bundesweiten ÖGK werden die negativen zentralistischen Auswirkungen in unserem Bundesland deutlich spürbar. Die Zentrale gibt alles vor und unsere Verhandlungspartner haben kein Pouvoir.

Dennoch wird weiterverhandelt. Warum?

OMR Dr. Fiedler: Wir wollen nichts unversucht lassen und uns am Ende des Tages nicht vorwerfen lassen, wir hätten nicht bis zuletzt um eine brauchbare Lösung für unsere Ärztinnen und Ärzte im niedergelassenen Bereich gekämpft. Es geht hier um mehr als nur Honorarerhöhungen. Es geht auch um das Honorarsummenlimit und um die Scheinstaffel bei den Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin. Es geht in Summe um die Zukunft des niedergelassenen Bereichs. Wenn wir das derzeitige Angebot der ÖGK annehmen, dann ist das ein gravierender Schaden für die nächsten Jahre. Die Strategie der ÖGK und deren Vorgabe eines „Fixpreises“ für die Verhandlungen auf Bundeslandebene bergen die Gefahr in sich, dass, wenn wir – so wie auch die anderen Bundesländer – uns darauf im Sinne eines Abschlusses einlassen, davon auszugehen ist, dass auch in Zukunft nur mehr ein Verhandeln unter diesen Rahmenbedingungen erfolgen wird und daher die Gespräche auf Bundeslandebene und damit regionale Verhandlungen immer schwieriger werden.

**Welches Bild würde ein Annehmen des
derzeitigen Angebots jungen Ärztinnen und
Ärzten vermitteln?**

OMR Dr. Ziegler: Wenn die sehen, dass dort die Rahmenbedingungen immer schlechter werden, dann werden immer weniger junge Ärztinnen und Ärzte eine Kassenstelle annehmen wollen.

Und in diesem Fall hätten wir ein noch viel größeres Problem als jetzt. Erst wenn dieser Bereich wirklich attraktiver gemacht wird, wird sich der negative Trend umkehren. Das scheint der ÖGK nicht einleuchten zu wollen.

Was passiert, wenn es zu keiner brauchbaren Lösung kommt?

OMR Dr. Ziegler: Im schlimmsten Fall müssten wir den Gesamtvertrag kündigen. Es muss aber jedem klar sein, dass das wirklich ultima ratio sein kann. Wichtig ist aber, und das ist mir in zahlreichen Gesprächen schon so mitgeteilt worden, dass alle Ärztinnen und Ärzte an einem Strang ziehen und einig sind. Wir stehen in den nächsten Jahren vor einem riesigen Generationswechsel. Niemand möchte, dass dann 200 Kassenstellen unbesetzt sind und nicht wie schon jetzt 53 – was auch schon sehr viel ist.

Wie sieht es mit den Fristen diesbezüglich aus?

OMR Dr. Ziegler: Unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten kann der Gesamtvertrag zum Halbjahr per eingeschriebenem Brief gekündigt werden. Die ÖGK sowie der Dachverband der Sozialversicherungsträger könnten frühestens sechs Wochen vor dem Kündigungstermin einen Antrag an die Bundesschiedskommission (BSK) auf Festsetzung des Gesamtvertrages stellen. Bis zur Entscheidung der BSK bleibt der bisherige Gesamtvertrag aufrecht. Das Ganze würde also noch bis Anfang 2024 dauern. Erst dann würde der Gesamtvertrag wegfallen.

**Warum ist es auch für die Spitalsärztinnen
und Spitalsärzte wichtig, dass im niedergelassenen Bereich keine Verwerfungen
entstehen?**

OMR Dr. Fiedler: Wenn der niedergelassene Bereich, insbesondere die Kassenstellen, gut funktionieren, dann suchen weniger Menschen die Spitäler auf. Der Andrang auf die Krankenhäuser kann nur vom niedergelassenen Bereich aufgehalten werden. Und wenn wir einen vertragslosen Zustand hätten, dann wäre in den Spitälern noch mehr los – weil viele vom niedergelassenen auf den Spitalsbereich wechseln. Das muss auch allen klar sein.

**Was passiert im vertragslosen Zustand?
Die wichtigsten Fragen und Antworten für
Sie hier dargestellt:**



**1. Was geschieht bei einer Nichteinigung über die
Valorisierung der Kassenhonorare?**

Grundlage für die Honorare der Kassenärztinnen und Kassenärzte mit ÖGK-Kassenvertrag ist die gesamtvertraglich zwischen der ÖGK und der Ärztekammer für Oberösterreich vereinbarte Honorarordnung. Eine Valorisierung beziehungsweise inhaltliche Weiterentwicklung der Honorarordnung setzt eine Einigung zwischen der ÖGK und der Ärztekammer für Oberösterreich voraus. Kommt es zu keiner Einigung über die Valorisierung, muss der Gesamtvertrag von der Ärztekammer gekündigt werden, was in letzter Konsequenz einen vertragslosen Zustand bedeutet.



**2. Welche Auswirkungen hat ein vertragsloser
Zustand auf die Abrechnung mit den Patientin-
nen und Patienten?**

Im vertragslosen Zustand gibt es keine Direktabrechnung mehr mit der ÖGK. Der Patientin/Dem Patienten muss daher eine Honorarnote ausgehändigt werden, die die Patientin/der Patient selbst begleichen muss. ÖGK-Versicherte haben die Möglichkeit, die beglichene Honorarnote bei der ÖGK einzureichen. Die ÖGK hat einen am Kassentarif orientierten Anteil zu ersetzen. Das Gesetz gibt der ÖGK aber auch die Möglichkeit, im Falle eines vertragslosen Zustandes bis zu 100 Prozent des Kassentarifs zu ersetzen. Im vertragslosen Zustand gilt so wie bei Wahlärztinnen und Wahlärzten freie Honorarvereinbarung. Die Kurie der niedergelassenen Ärzte wird für den Fall des Eintrittes eines vertragslosen Zustandes einen Empfehlungstarif ausarbeiten, der auch soziale Faktoren berücksichtigt.



**3. Wie rasch würde eine Kündigung des
Gesamtvertrages wirken?**

Wenn die derzeitigen Verhandlungen weiterhin fruchtlos verlaufen, kann die Kurie der niedergelassenen Ärzte im März die Kündigung des Gesamtvertrages beschließen. Das Kündigungsschreiben müsste bis 31. März 2023 bei der ÖGK einlangen. Die Kündigung wird allerdings frühestens mit 30. Juni 2023 wirksam. Ein genaues Datum lässt sich deshalb nicht sagen, weil die ÖGK ab Mitte Mai bis Ende Juni 2023 die Möglichkeit hat, bei der Bundesschiedskommission einen Antrag auf Verlängerung



**4. Welche Auswirkung hat die Kündigung des
Gesamtvertrages auf die einzelnen Kassen-
verträge?**

Mit Eintritt des vertragslosen Zustandes erlöschen automatisch alle kurativen Kassenverträge mit der ÖGK. Es ist auch rechtlich unzulässig (und untergräbt die kollegiale Solidarität), nach Kündigung des Gesamtvertrages weiterhin direkt mit der ÖGK die Honorare abzurechnen. Kommt es später wieder zum Abschluss eines Gesamtvertrages, leben die zuvor bestehenden Einzelkassenverträge wieder auf.



**5. Was passiert im Falle einer Kündigung der
ÖGK mit den Kleinen Kassen?**

Gekündigt würde nur der Gesamtvertrag mit der ÖGK. Die Gesamtverträge mit den Kleinen Kassen (BVAEB, SVS) würden aufrecht bleiben, sodass Versicherte dieser Kassen weiterhin direkt auf Kasse abzurechnen wären. Ebenso nicht von der ÖGK-Kündigung betroffen wären der Mutter-Kind-Pass-Vertrag und der VU-Vertrag.



**6. Muss ich während des vertragslosen Zustands
ausländische Patientinnen und Patienten mit
EKVK mit der Kasse abrechnen?**

Ausländische Patientinnen und Patienten, die aufgrund eines medizinischen Notfalles mit EKVK (Europäische Krankenversicherungskarte) behandelt werden wollen, können bei Kündigung des ÖGK-Gesamtvertrages ebenfalls nicht mehr auf Kasse abgerechnet werden, sondern müssen eine Privat-honorarnote erhalten.

? 7. Was geschieht mit dem Hausärztlichen Notdienst (HÄND)?

Der HÄND ist in einer gesonderten Vereinbarung geregelt, für die eine längere Kündigungsfrist von einem Jahr gilt. Der HÄND wurde daher, wie bereits mitgeteilt, vorsorglich zum 31. Dezember 2023 gekündigt und bleibt danach nur aufrecht, wenn es zu einer Einigung bezüglich der HÄND-Bedingungen kommt. Bis zum 31. Dezember 2023 sind die HÄND-Dienste jedenfalls noch zu verrichten.

? 8. Kann ich weiterhin Kassenrezepte ausstellen?

Mit dem Entfall des Kassenvertrags entfällt auch die Möglichkeit, Kassenrezepte zu erstellen. Aus Rücksichtnahme auf unsere Patientinnen und Patienten werden wir aber der ÖGK anbieten, eine Rezepturbefugnis zu akzeptieren und das E-Rezept zu verwenden. Ohne Rezepturbefugnis müssten alle Rezepte chefärztlich genehmigt werden, worum sich wegen Wegfalls des ABS die Patientinnen und Patienten selbst kümmern müssten. Im Hinblick auf das Volumen der Genehmigungen ist aber damit zu rechnen, dass ein Umschreiben in der Apotheke, zumindest für die green-box-Präparate, akzeptiert werden wird.

? 9. Kann ich meine Patientinnen und Patienten weiter krankschreiben?

Die Elektronische AU-Meldung (eAUM) fällt mit der Vertragskündigung weg. Über Wunsch der Patientin/des Patienten ist ihr/ihm allerdings eine AU-Meldung auszuhändigen, die dann von der Patientin/vom Patienten der Arbeitgeberin/dem Arbeitgeber beziehungsweise der ÖGK vorgelegt werden kann.

? 10. Kann ich im vertragslosen Zustand noch pro ordinatione-Bedarf bestellen?

Mit dem vertragslosen Zustand fällt auch der Anspruch auf Belieferung aus dem pro ordinatione-Bedarf weg. Die Finanzierung des pro ordinatione-Bedarfes muss daher beim Privattarif einkalkuliert werden. Für Patientinnen und Patienten der Kleinen Kassen besteht allerdings weiter ein Anspruch auf Ordinationsbedarf.

? 11. Welche Auswirkungen haben Töpfe für in der Vergangenheit eingeführte neue Leistungen?

In der Vergangenheit konnte bei strukturellen Änderungen, insbesondere bei Einführung neuer Leistungen, die zukünftige Frequenz und damit die Auswirkung nur geschätzt werden. Unterschreitungen im Folgejahr wurden gutgeschrieben, Überschreitungen führten zu einer Verbindlichkeit. Derzeit sind

die Überschreitungen etwas höher als die Gutschriften, weshalb damit zu rechnen wäre, dass bei der letzten Quartalsauszahlung ungefähr fünf Prozent eines Quartalsumsatzes (nicht Jahresumsatzes) zum Ausgleich in Abzug gebracht würde.

? 12. Wie würde die Öffentlichkeit beziehungsweise wie würden die eigenen Patientinnen und Patienten im Falle eines vertragslosen Zustandes informiert werden?

Würde es tatsächlich zu einer Kündigung des Gesamtvertrags und in weiterer Folge zu einem vertragslosen Zustand kommen, würde die Ärztekammer natürlich eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit durchführen. Darüber hinaus würden wir auch rechtzeitig Folder und Plakate entwerfen, die in den Kassenordinationen zur Information der eigenen Patientinnen und Patienten verwendet werden können (einschließlich der Preisinformation).

? 13. Welche Schwierigkeiten sind bei der EDV-mäßigen Umsetzung eines vertragslosen Zustands zu erwarten?

Als Empfehlungstarif würde ein Tarif gewählt werden, der IT-kompatibel ist. Bei der Umsetzung des vertragslosen Zustands würde daher natürlich auf EDV-Erfordernisse Bedacht genommen werden. Die E-card-Struktur müsste schon wegen der weiteren Abrechnung mit den Kleinen Kassen aufrechterhalten werden.

? 14. Fallen mit dem vertragslosen Zustand Kassenförderungen weg?

Derzeit gibt es einige Förderungen aus Kassenmitteln, etwa Zuschüsse zur Ordinationsabläse beziehungsweise Vorfinanzierungen. Diese Zuschüsse würden natürlich im vertragslosen Zustand wegfallen.

Beispielhafte Aufzählung: Bonusmodelle für bestimmte Fachgruppen, Förderungen im Zusammenhang mit temporärer erweiterter Vertretung beziehungsweise Anstellung, Überbrückungshilfe für Kassenärztinnen und Kassenärzte, Vorfinanzierung für Juniorpartnerinnen und Juniorpartner bei Modell 4, Prämien an die Seniorpartnerin/den Seniorpartner bei Modell 4, neuAMStart, KPJ, Mentoring, et cetera.

Bereits zugesagte Förderungen, wie zum Beispiel neuAMstart, KPJ und andere, würden auch im Falle eines vertragslosen Zustandes noch ausbezahlt werden. Neuanträge können jedoch ab Eintritt des vertragslosen Zustandes nicht mehr genehmigt werden.

a. Seniorpartnerin-/Seniorpartner-Prämie bei Gruppenpraxen:

Derzeit werden bei Gruppenpraxen nach Modell 4 (Nachfolgepraxis) 10 beziehungsweise 8,33 Prozent als Prämie an die Seniorpartnerin/den Seniorpartner ausbezahlt. Diese würden beim vertragslosen Zustand wegfallen.

b. Vorfinanzierung und Überbrückungshilfe aus dem Innovationstopf

Bereits ausbezahlte Überbrückungshilfen werden mit Eintritt des vertragslosen Zustandes sofort zur Rückzahlung fällig. Der noch offene Saldo muss in diesem Fall an die ÖGK zurückbezahlt werden.

? 15. Welche Auswirkungen hätte ein vertragsloser Zustand auf Gruppenpraxen?

Gruppenpraxen könnten prinzipiell auch im vertragslosen Zustand weiter bestehen, allerdings würden auch hier – so wie bei der Einzelpraxis – die Gruppenpraxis-Einzelverträge mit der ÖGK wegfallen und Sie müssten ÖGK-Versicherte als Wahlärzte-Gruppenpraxis abrechnen. Eine neue Gruppenpraxis könnte allerdings nur mit Genehmigung des Landeshauptmanns und Nachweises eines entsprechenden Bedarfs als Wahlarztgruppenpraxis errichtet werden.

Modell 1

Die Zusammenarbeit kann grundsätzlich weitergeführt werden, allerdings auf Wahlarzt-Basis – bei Auflösung sind mangels Ablöse keine Besonderheiten zu beachten.

Modell 2 und Modell 3

Die Zusammenarbeit kann grundsätzlich weitergeführt werden, allerdings auf Wahlarzt-Basis. Wenn sich eine/einer der Gesellschafterinnen/Gesellschafter dazu entschließt, nach Einhaltung der Fristen lt. OG-Vertrag die Gruppenpraxis zu beenden, so ist bezüglich ihres/seines Anteils beziehungsweise des auszuzahlenden Anteils nach den im OG-Vertrag vereinbarten Regelungen vorzugehen.

Modell 4

Die Zusammenarbeit kann grundsätzlich weitergeführt werden. Bei Beendigung während des vertragslosen Zustandes wird die Juniorpartnerin/der Juniorpartner vorerst keinen Kassenvertrag bekommen – bezüglich der Ablöse und deren Bezahlung ist nach den Regelungen im OG-Vertrag vorzugehen.

? 16. Laufende Ausschreibungen

Bis zum Eintritt des vertragslosen Zustandes werden auch weiterhin Ausschreibungen (sowohl Einzelpraxen als auch Gruppenpraxen) erfolgen. Fällt das Besetzungsdatum in den vertragslosen Zustand, ist ein Antritt der Kassenstelle zwar möglich, allerdings erhält die Ärztin/der Arzt „nur“ Kassenverträge mit den Kleinen Kassen, allerdings nicht mit der ÖGK.

? 17. Habe ich einen allfälligen Kündigungsbedarf von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern beim AMS anzuzeigen?

Wir gehen davon aus, dass es zwar zu einem Rückgang an Patientinnen und Patienten kommen würde. Im Hinblick auf die freie Honorargestaltung, vor allem aber im Hinblick darauf, dass Degressionen und Limitierungen wegfallen, rechnen wir jedoch nicht mit wesentlichen Umsatzeinbrüchen im Fall eines vertragslosen Zustandes. Wir erwarten daher auch keine betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten, in größerem Ausmaß Personal abzubauen. Hinzuweisen ist aber auf Regelungen im Arbeitsmarktförderungsgesetz. Diese sehen vor, dass bei Kündigung von Personal in Betrieben mit mehr als 20 bis 100 Beschäftigten ab fünf Arbeitskräften das AMS mindestens 30 Tage vor Ausspruch der Kündigung zu informieren ist.

? 18. Was geschieht mit meiner Hausapotheke?

Die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke bleibt auch im vertragslosen Zustand aufrecht. Im vertragslosen Zustand können allerdings auch Nichtkassenärztinnen und Nichtkassenärzte, sofern die sonstigen Voraussetzungen vorliegen, die Bewilligung einer Hausapotheke beantragen. Die Abrechnungsvereinbarungen mit der ÖGK über die Heilmittelabrechnung mit maschinell lesbarem Datenträgern bleiben von der Gesamtvertragskündigung unberührt.

? 19. Muss ich Änderungen in der Ärzteliste durchführen lassen?

Nein, nach Wegfall des Kassenvertrags wegen einer Gesamtvertragskündigung erfolgt die Korrektur in der Ärzteliste automatisch durch die Ärztekammer.

? 20. Werden Patientinnen und Patienten in andere Bundesländer ausweichen?

Ein derartiges Abwandern ist vor allem in den Grenzbezirken nicht ganz auszuschließen, allerdings werden auch die Ärztinnen und Ärzte in den anderen Bundesländern ihre Kapazitätsgrenze erreicht haben. ■

Neue Formen der Finanzierung im Gesundheitssystem



Die Ärztekammer für Oberösterreich veranstaltete am 3. Jänner eine Pressekonferenz, die nicht nur sehr gut besucht war, sondern auch regen Niederschlag in der Medienlandschaft gefunden hat.

Im Rahmen der Finanzausgleichs-Verhandlungen sicherte durch, dass eine neue, dritte Säule der Finanzierung des Gesundheitssystems angedacht ist, die offenbar von den Ländern verwaltet und zwischen den Ordinationen und den Krankenanstalten angesiedelt sein soll. Die Ärztekammer für Oberösterreich hat bereits vor Jahren ein Konzept entwickelt und einen Vorschlag für eine Neugestaltung des österreichischen Finanzierungssystems im Gesundheitswesen beschlossen. Dieses Modell sieht im Wesentlichen vor, dass nur mehr der stationäre Bereich über den Gesundheitsfonds bezahlt werden soll, während die gesamte ambulante Versorgung (wie etwa in Deutschland) gemeinsam über das Gesamtvertragssystem gesteuert und bezahlt wird.

DIE AKTUELLE SITUATION

Derzeit regelt das Krankenanstalten- und Kuranstalten-Gesetz (KAKuG) die Aufgaben der Spitalsambulanzen. Im Gesetz ist dabei vorgesehen, dass diese Ambulanzen zu bestimmten Zwecken geführt werden. Etwa für Erste Hilfe in Notfällen, die Vor- beziehungsweise Nachbetreuung stationärer Patientinnen und Patienten oder für Leistungen, die im niedergelassenen Bereich in zumutbarer Entfernung nicht zur Verfügung stehen. Untersuchungen zeigen, dass

in Österreich der Großteil der in Spitalsambulanzen erbrachten Leistungen im niedergelassenen Kas-senbereich zu erbringen wäre. „Die gelebte Realität sieht aber leider anders aus. Diese Fehlentwicklung hat vor allem zwei Gründe. Zum einen mangelt es an einer guten und zielgerichteten Patientenlenkung, zum anderen fehlt ein flächendeckendes Angebot im niedergelassenen Bereich. Aktuell sind alleine in Oberösterreich 53 Kassenstellen unbesetzt, 38 davon in der Allgemeinmedizin“, sagt Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich.

FOLGEN SIND EKLATANT

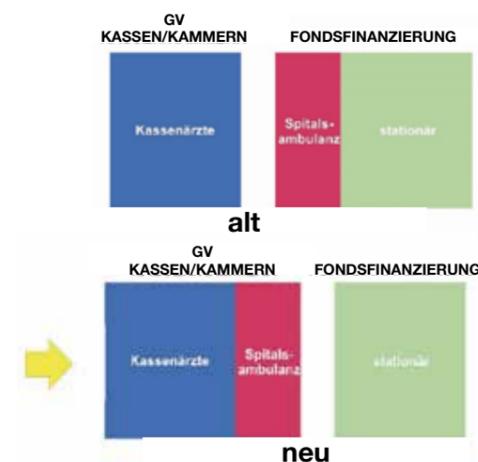
Die Folgen sind überlastete Spitalsambulanzen und lange Wartezeiten für Patientinnen und Patienten. Die Ärztekammer für Oberösterreich hat bereits in der Vergangenheit immer wieder effiziente Konzepte präsentiert, wie man den niedergelassenen Bereich in unserem Bundesland stärken könnte. Diese Ideen scheiterten bisher aber an der Unbeweglichkeit der gesundheitspolitisch Verantwortlichen.

KOSTEN FÜR SPITALSAMBULANZEN PAUSCHALISIERT

Die derzeitige Struktur sieht eine Finanzierung der Spitäler aus Steuermitteln, einem pauschalierten SV-Beitrag, Leistungen aus privaten Versicherungen, Selbsthalten und dem Eigenanteil der Rechtsträger vor. Der niedergelassene Bereich finanziert sich derzeit hingegen ausschließlich durch SV-Beiträge und Selbstbehalte. Da die Kosten für die Kasse in den Spitalsambulanzen pauschaliert sind, führen Verlagerungen vom Spitalsbereich in den von den Kassen finanzierten niedergelassenen Bereich zu einer Erhöhung der Kassenausgaben, ohne dass gleichzeitig die Spitalsbeiträge der Kassen sinken würden. Die Kassen haben daher wenig Ambition, den niedergelassenen Bereich auszubauen. Da die öffentlichen Spitäler gesetzlich verpflichtet sind, die Versorgungsdefizite des niedergelassenen Bereiches aufzufangen, sitzen die Krankenkassen auch am längeren Ast. Das derzeitige Finanzierungssystem verhindert damit die unbestritten vernünftige Verlagerung ambulanter Leistungen von der Spitalsambulanz in die Ordination.

KONZEPT DER ÄRZTEKAMMER

Eine denkbare Lösung wäre eine Finanzierung des gesamten Gesundheitssystems aus einer Hand. Diese ist aber politisch unrealistisch und setzt die Entscheidung voraus, wer diese eine Hand sein soll. Der Staat oder die Kasse? Beides würde zu einer Unterfinanzierung führen, wie das Beispiel vieler Länder mit verstaatlichtem Gesundheitssystem (zum Beispiel England, Schweden, Italien) zeigt. Diese Unterfinanzierung würde erst recht zu Lasten des niedergelassenen Bereiches gehen. „Daher schlägt die Ärztekammer für Oberösterreich ein neues Finanzierungskonzept vor. Dieses beruht zwar weiter auf zwei Säulen, die Grenze dieser dualen Finanzierung würde aber anders gezogen werden. So sollten künftig die Kassenärztinnen und Kassenärzte sowie die Spitalsambulanz aus einem Topf, der stationäre Bereich aus einem zweiten Topf finanziert werden. Das Geld für die Kassenärztinnen und Kassenärzte würde dabei über das Gesamtvertragssystem der Kassen und der Ärztekammern gesteuert, jenes des stationären Bereiches so wie bisher über den Landesgesundheitsfonds“, sagt Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, Kammeramtsdirektor der Ärztekammer für Oberösterreich.



POSITIVE AUSWIRKUNGEN SIND SPÜRBAR

Die positiven Auswirkungen liegen auf der Hand: Die SV-Träger hätten aufgrund des Drucks von Seiten der Versicherten einen hohen Anreiz, die wohnortnahe, extramurale Betreuung zu stärken. Ein Beispiel könnte man sich hier an Deutschland nehmen. Dort wird der niedergelassene Bereich über die Kassenärztliche Vereinigung gesteuert, eine gesetzlich eingerichtete Institution, der alle Kassenärztinnen und Kassenärzte angehören. Nur wenn die jeweilige ambulante Leistung in einer Ordination nicht wirtschaftlich erbringbar ist, wird sie von einer Spitals-

ambulanz zugekauft. Damit sind in Deutschland die Ambulanzen viel weniger belastet als bei uns. Auch politisch wäre diese Lösung realistischer als die Finanzierung aus einer Hand, weil sowohl Länder als auch die Krankenkassen weiter ihren Einfluss behalten würden. Für die Patientinnen und Patienten würde es den Vorteil bringen, dass es zu einem Ausbau der wohnortnahen Versorgung kommt und die Gefahr eines verstaatlichten Gesundheitssystems vermieden würde.

UMSETZUNG LEICHT MÖGLICH

Bei einer Umsetzung dieses Modells müssten den Kassen die Mittel zur Finanzierung der gesamten ambulanten Leistungen zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Motto „Geld folgt Leistung“ könnte dies sehr einfach dadurch erreicht werden, dass den Kassen ein geringerer Beitrag zu den stationären Spitalskosten abverlangt werden sollte, die Kassen aber gleichzeitig mit den dadurch zur Verfügung stehenden zusätzlichen Finanzierungsmitteln alle bisher in den Spitalsambulanzen erbrachten Leistungen vollständig zu finanzieren hätten. Erbracht werden sollen diese Leistungen dann vorrangig in den Kassen-Ordinationen. Soweit es sich um Spezialleistungen handelt, die weiter in den Spitalsambulanzen erbracht werden, müssten dafür spezielle Teil-Kassenverträge mit den jeweiligen Ambulanz-Ärztinnen und -Ärzten abgeschlossen werden.

LEISTUNGEN IN DEN AMBULANZEN

Leistungen in den Spitalsambulanzen sollen dann nur noch nach einer Zuweisung durch die niedergelassene Fachärztin/den niedergelassenen Facharzt oder die Allgemeinmedizinerin/den Allgemeinmediziner kostenfrei erbracht werden. Kommt es zu einer direkten Inanspruchnahme dieser Leistungen ohne Zuweisung, dann wäre ein Selbstbehalt von der Patientin/vom Patienten einzuheben.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Lösung vieler akut in der Finanzierung des Gesundheitssystems bestehender Probleme wäre eine getrennte Finanzierung zwischen ambulantem und stationärem Bereich. Der gesamte ambulante Bereich (Ordinationen, Gruppenpraxen, Primärversorgungseinheiten und Spitalsambulanzen) soll von den Krankenkassen im Rahmen des Gesamtvertragssystems (Kassen und Ärztekammern) finanziert werden. Nur der stationäre Bereich wäre über die Gesundheitsfonds der Bundesländer zu steuern. ■

„Prof. Dr. Walter Pilgerstorfer-Preis“ der Medizinischen Gesellschaft für OÖ.

Im Juli 1989 hat die Medizinische Gesellschaft für Oberösterreich die Stiftung eines „Wissenschaftlichen Preises“ beschlossen, dessen Vergabe an folgende Richtlinien gebunden ist.

Der Preis wird für eine Arbeit vergeben, die das Gebiet der klinischen Medizin oder der medizinischen Grundlagenforschung betrifft und bevorzugt in Oberösterreich durchgeführt worden ist. Sie muss innerhalb der letzten zwei Jahre publiziert worden sein bzw. muss bestätigt sein, dass sie in einer wissenschaftlichen Zeitschrift zur Publikation angenommen ist. Dieselbe Arbeit darf nicht für andere Preise eingereicht sein.

Die Publikation soll von einem/einer in Oberösterreich tätigen Arzt bzw. Ärztin stammen, der bzw. die mit Ablauf der Einreichfrist das 45. Lebensjahr noch nicht erreicht hat und keine Abteilungsleitung innehaben darf. Pro AutorIn ist nur eine Arbeit zulässig, ein/e PreisträgerIn kann sich erst nach fünf Jahren erneut um diesen Preis bewerben. Hat eine Arbeit mehrere AutorInnen, so muss der bzw. die Einreichende ErstautorIn sein und die genannten Bedingungen erfüllen.

Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch einen Ausschuss der Medizinischen Gesellschaft, der sich aus dem Präsidenten, dem 1. Vizepräsidenten und dem Pastpräsidenten zusammensetzt.

Der Preis wird jährlich vergeben, ist mit Euro 5.000,00 dotiert und kann auf mehrere AutorInnen aufgeteilt werden. Er wird im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung übergeben, dabei präsentiert der/die PreisträgerIn seine bzw. ihre Arbeit.

Bitte richten Sie folgende Unterlagen an das Sekretariat der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz; Tel. 0732-778371-264, Fax 0732-778371-220, E-Mail: medges@aekoee.at:

- Originalarbeit oder Bestätigung vom Journal, dass der Druck angenommen ist (accepted)
- Curriculum Vitae
- Publikationsliste
- Kurzes Anschreiben (Welche Motivation steckt dahinter, um welches Thema geht es in der Studie, was ist der Nutzen, warum verdient die Studie den Preis?)

Ende der Einreichfrist: Ende August 2023

Der 1. Sekretär:



Univ.-Prof. Prim. Dr. Martin Burian



www.medges-ooe.at

Der Präsident:



Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh

Abschied nach 38 Jahren

Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner geht per Ende Februar 2023 in Pension. Über 33 Jahre stand er der Ärztekammer für Oberösterreich als Kammeramtsdirektor vor. Hier ist sein Abschiedsinterview:

? Nach 38 Jahren in der Kammer und über 33 Jahren als Kammeramtsdirektor – wie viel Wehmut ist da mit dem Abschied verbunden?

Dr. Wallner: Ich hatte das Privileg, fast mein ganzes Berufsleben lang für eine der gesellschaftlich wichtigsten Berufsgruppen arbeiten zu dürfen. Ich hatte aber auch das Privileg, in einer Ärztekammer gearbeitet zu haben, an deren Spitze Funktionäre standen, die zu den Mitarbeitern im Büro immer ein vertrauensvolles Verhältnis hatten. Ich bin vielen unserer Spitzenfunktionäre daher auch persönlich sehr verbunden und dankbar, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich in einem sehr wertschätzenden und motivierenden Betriebsklima arbeiten durften. Nach so langer Zeit ist es natürlich klar, dass man auch loslassen muss. Aber leicht fällt es einem natürlich nicht.

? Die Ärztekammer ist eine Service- und Beratungseinrichtung für ihre Mitglieder, aber vor allem für Verhandlungen mit den Finanziers im Gesundheitssystem zuständig, wie Kasse, Spitäler und private Zusatzversicherung.

Ja, die kollektive Interessensvertretung ist wahrscheinlich die wichtigste, aber auch unsere undankbarste Aufgabe. Verhandlungen enden immer mit Kompromissen. Wenn man alles erreicht, dann hat man zu wenig gefordert. Umgekehrt heißt das aber auch, dass nie alle Forderungen erfüllt werden und dass Erfolge immer nur relativ sind, also nur im Vergleich mit anderen Verhandlungen beurteilt werden können. Da haben wir in den letzten Jahrzehnten eigentlich ganz gut abgeschnitten. Bei den Sondergebühren kamen wir aus einer Situation, in der die Tarife durch Landesverordnung festgelegt wurden und wir gemeinsam mit Kärnten und der Steiermark, wo es dasselbe System gab, Schlusslichter waren. Wir haben dann ab Anfang der 1990er-Jahre selbst verhandeln können und über viele Jahre hinweg die in der Regel höchsten Valorisationen aller Bundes-



länder erreicht, womit wir zu den anderen – bis auf die historisch bedingte Ausnahme Wien – aufschließen konnten. Bei den Spitalsgehältern gab es eine ganze Reihe von grundlegenden Verbesserungen. Vor allen Dingen ist es gelungen, die Einzelüberstundenbezahlung und eine sehr günstige Berechnung der Nacht- und Sonntagsvergütung durchzusetzen, was wahrscheinlich ein Meilenstein in Richtung Leistungsgerechtigkeit war. Und bei den Kassen konnten wir dank des BSC-Prozesses und einer kooperativen Zusammenarbeit mit der seinerzeitigen OÖ GKK ebenfalls aus einer Position, wo wir bei den Durchschnittsumsätzen ziemlich hinten lagen, durchstarten. Auch hier hatten wir über viele Jahre hinweg im Schnitt die höchsten Erhöhungen und liegen mittlerweile im Vergleich zu den anderen Bundesländern im vorderen Bereich, was deshalb fair ist, weil wir in Oberösterreich weit unterdurchschnittliche Medikamentenkosten, überdurchschnittliche Beitragseinnahmen und vor allem eine niedrigere Kassenarztdichte und damit eine höhere Versorgungswirksamkeit haben.

? Wir erleben derzeit heftige Diskussionen über das Funktionieren des Gesundheitssystems. Wie wird sich das auf die Ärztinnen und Ärzte auswirken?

Ich sehe die Zukunft eigentlich sehr optimistisch. In den nächsten Jahren wird es zu einer weiteren Verknappung des Ärztenachwuchses kommen und es werden sehr viele ältere Ärzte in Pension gehen. Natürlich wird sich die Ärzteschaft ihrer gesellschaft-

lichen Verantwortung bewusst sein und konstruktiv daran mitwirken, den hohen Standard des österreichischen Gesundheitssystems aufrechtzuerhalten. Die Ärzte werden in den nächsten Jahren aber eine sehr starke Position haben und müssen sich nicht alles gefallen lassen. Ich bin auch überzeugt, dass die Gesundheitspolitik flexibler werden muss. Großmonopole aufzubauen wie bei der Kassenfusion ist sicher keine Lösung. Man wird sich wieder darauf besinnen müssen, wozu die solidarische Finanzierung im Gesundheitssystem eigentlich da ist: denjenigen unter die Arme zu greifen, die sich sonst die notwendige Versorgung nicht leisten können und nicht ein Einheitsbrei für alle. Wir brauchen im öffentlichen Sektor dringend zusätzliches privates Geld und müssen das auch zulassen. Sonst spaltet sich öffentlich und privat finanzierte Medizin endgültig auf und wir haben eine echte Zweiklassenmedizin, sowohl bei den Patienten als auch bei den Ärzten.

? Du hast jetzt mehr als 33 Jahre das Kammeramt geleitet. Wie hast du die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kammeramt erlebt?

Ich hatte das Vergnügen, immer mit fachlich und menschlich tollen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten zu dürfen. Über die Jahre hinweg hat sich im Büro der Ärztekammer, den Ausdruck Kammeramt mag ich gar nicht, ein Expertenteam entwickelt, das nicht nur in Oberösterreich, sondern in ganz Österreich hohes Ansehen genießt. Ich bin sicher, dass meine Nachfolgerin dieselbe Unterstützung wie ich bekomme und mit diesem Team die Übergabe völlig reibungslos verlaufen wird. Ich bin immer davon ausgegangen, dass wir kein Amt sind, sondern eine Experten- und Serviceeinrichtung für Funktionäre und Ärzte. Wir haben daher auch gemeinsam und sukzessive Managementinstrumente eingeführt und versucht, das Büro nach modernen Managementgrundsätzen zu organisieren, frei nach dem Motto, das ich an der Universität Fribourg das erste Mal gehört habe: Nonprofit – but Management. Entscheidend dabei waren aber auch die Spitzenfunktionäre. Die Ärztekammer für Oberösterreich war immer von einer professionellen Zusammenarbeit zwischen Funktionären und Büro geprägt. Den Mitarbeitern im Büro war sehr bewusst, dass die Funktionäre die Verantwortung für die Kammer tragen und daher auch die Entscheidungen treffen. Umgekehrt durften wir das Vertrauen der Funktionäre genießen, die Sacharbeit zu erledigen. Wir hatten auch immer das Gefühl,

dass unser Rat ernst genommen wird. Ich denke, dass wir damit einen sehr effizienten Weg gegangen sind.

? Du hast fast die halbe Zeit als Direktor die alte einheitliche Kammerstruktur erlebt und dann die aktuelle Organisation mit der Trennung der Entscheidungsprozesse nach Kurien. Wie würdest du den Unterschied beschreiben?

Der Interessenausgleich ist die eigentliche Krönung und die Nagelprobe einer Kammer. Zentrale Aufgabe der Kammer ist es, die verschiedenen Interessen, die ja gerade bei den individualistisch eingestellten Ärzten sehr unterschiedlich sind, unter einen Hut zu bringen. Da gibt es einige Projekte, die ich auch unterstützen durfte und auf die ich stolz bin, weil wir einen zunächst für unmöglich gehaltenen Interessenausgleich erreichen konnten. Ich denke etwa an die Regelung der Sondergebührenaufteilung, die in dieser Detailliertheit nur in Oberösterreich in Zusammenarbeit von Primar-, Mittelbau- und Turnusärzten gelungen ist. Oder an die via Nachfolgepraxis erreichte verbindliche Regelung der Ordinationsablässe, die bislang auch nur in Oberösterreich haben, weil eben die Vertreter der Jungärzte und der Kassenärzte aufeinander zugegangen sind. Natürlich war die Einführung der Kurienstruktur ein Risiko, was das Funktionieren des Interessenausgleiches und die Aufrechterhaltung der Einheit des Ärztestandes betrifft. Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass diese Verantwortung gerade in Oberösterreich den Spitzenfunktionären sehr klar war. Die Kurienkammer hat natürlich den Vorteil betroffenennäherer Entscheidungsprozesse, weil niedergelassene und angestellte Ärzte autonom ihre eigenen Angelegenheiten regeln können. Keine Frage ist aber auch, dass es über allem eine starke Klammer geben muss, damit sich die Ärzte nicht zum Schaden aller in zwei gegeneinander ausspielbare Gruppen aufspalten.

? Du hast ja neben deiner eigentlichen Kammer-tätigkeit viel Arbeit in die wissenschaftliche Fortentwicklung des Medizinrechts in Österreich gesteckt, was auch mit der Zuerkennung des Titels Honorarprofessor durch die Johannes Kepler-Universität Linz gewürdigt wurde. Wieso war dir das so wichtig?

Die wissenschaftliche Arbeit war mir immer ein persönliches Herzensanliegen. Ich habe bei meinem Eintritt in die Ärztekammer nicht verstanden, wieso bei uns damals – im Unterschied zur Wirtschafts- oder Arbeiterkammer – kein besonderes Interesse

an der wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Medizinrechts zu spüren war. Das hat früher zu einer Schlagseite bei der Interpretation des Medizinrechts zugunsten anderer Institutionen und zu einer gewissen Vernachlässigung der Position der Ärzte geführt. Es ist gelungen, eine hervorragende Kooperation mit der JKU Linz, aber auch mit anderen Universitäten auf dem Gebiet des Medizinrechts aufzubauen. Ich selbst habe daher eine für einen Praktiker doch ziemlich lange wissenschaftliche Publikationsliste und durfte zusammen mit anderen Kollegen aus der Wissenschaft, insbesondere meinem Freund Univ.-Prof. Reinhard Resch, einige der führenden Standardwerke zum österreichischen Medizinrecht herausbringen. Darüber hinaus konnten wir hier in Linz auf den Schultern der MedAk einen sehr erfolgreichen Universitätslehrgang zum Master of Medical Law etablieren und darf ich seit vielen Jahren gemeinsam mit Reinhard Resch in Gmunden den größten Medizinrechtskongress Österreichs organisieren.

? Die Ärzte sind bei uns ja Mitglied der Landesärztekammern, die wiederum auf Bundesebene einen von Landesfunktionären geleiteten Dachverband in Gestalt der Österreichischen Ärztekammer haben. Gab es da nicht ab und zu Spannungen zwischen der Bundesinstitution und den Ländern?

Ich bin tatsächlich ein überzeugter Föderalist. Ich halte es natürlich für äußerst wichtig, dass wir auf Bundesebene mit der ÖÄK eine durchsetzungsfähige Dachorganisation vor allem als Sprachrohr gegenüber den Ministerien haben, und habe mich auf Bundesebene auch immer stark engagiert. Die Erfahrung zeigt aber, dass es gerade im Gesundheitswesen wichtig ist, auf regionaler Ebene zu gestalten. Regionale Lösungen sind sicher bedarfskonformer. Außerdem haben dezentrale Systeme das Potential zu mehr Kreativität als zentrale Monopole, weil einfach eine größere Variabilität von Lösungen entwickelt wird, von denen sich dann die Besten als Best Practice durchsetzen. Die derzeitige Tendenz zum Zentralismus bereitet mir daher schon Sorgen.

? Und wie wird die Zukunft für dich persönlich aussehen? Wirst du der Materie weiter verbunden bleiben oder gibt es jetzt einen totalen Schlusstrich?

Einen totalen Schlusstrich gibt es insofern nicht, als ich noch die Möglichkeit haben werde, mich wissenschaftlich und konzeptiv einzubringen. Aber

als Kammeramtsdirektor ist natürlich Schluss. Ich übergebe meine Aufgaben an meine Nachfolgerin Barbara Postl-Kohla mit einem guten Gefühl. Meine Nachfolgerin wird noch einige Jahre von langbewährten Säulen der Kammer unterstützt werden, meinem Stellvertreter Nick Herdega, den langjährigen Abteilungsleitern Martin Keplinger, Günther Haslinger, Alois Alkin, Silvia Peschel und Christian Nemeth. Und in vielen Bereichen gab es ja schon einen Generationswechsel. Alexander Gratzl, Christoph Voglmair, Seyfullah Çakır, Kerstin Garbeis und Markus Neißl führen ja jetzt bereits die Bereiche der Wohlfahrtskasse, der Presse und die Rechtsabteilungen und sind hervorragend eingearbeitet. Ich bin daher sicher, dass dem Präsidenten, den Kurienobleuten und den Ärztinnen und Ärzten in Oberösterreich weiterhin ein sehr kompetentes Büro zur Verfügung steht. Ich verabschiede mich daher mit einem guten Gewissen und viel Dankbarkeit bei unseren Mitgliedern, den Spitzenfunktionären und vor allem natürlich den Präsidenten gegenüber, für die ich arbeiten durfte, also Dr. Niedermoser, Dr. Pjeta und Prim. Dr. Artmann. ■

BERUFLICHE STATIONEN

1979 bis 1982

Vertrags- bzw. Universitätsassistent am Institut für Zivilrecht, JKU Linz

1982 bis 1985

Ausbildung zum Rechtsanwalt

1. Februar 1985

Eintritt in die Ärztekammer für Oberösterreich

1. Juli 1989 bis 28. Februar 2023

Kammeramtsdirektor der Ärztekammer für Oberösterreich

1993 bis 2005

Rechtsberater des Internationalen Büros der Österreichischen Ärztekammer

seit 1994

Mitglied der Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschrift „Recht der Medizin“

seit 2007

Universitätslektor an der Johannes Kepler Universität Linz für Medizinrecht

2010

Bestellung zum Honorarprofessor für Medizinrecht an der Johannes Kepler Universität Linz

Infos der Wohlfahrtskasse zu den Beschlüssen der erweiterten Vollversammlung

Jährlich werden in der Erweiterten Vollversammlung im Herbst/Winter alle Anpassungen von Beitragswerten auf Basis eines Vorschlages des Verwaltungsausschusses diskutiert und beschlossen. Überdies sind Änderungen in der Satzung der Wohlfahrtskasse der Ärztekammer der Erweiterten Vollversammlung zum Beschluss vorzulegen. Aufgrund der umfangreichen Reform 2023 treten die Änderungen erst ab 1. Februar 2023 in Kraft, um ausreichend Zeit zur Information der Mitglieder zur Verfügung zu haben.

BEITRAGS- UND LEISTUNGSANPASSUNGEN

Beitragsanpassungen werden auf Basis der prognostizierten Inflationsentwicklung beziehungsweise versicherungsmathematischer Berechnungen für das Folgejahr fristgerecht dem Verwaltungsausschuss zur Diskussion vorgelegt und der Erweiterten Vollversammlung zum Beschluss vorgeschlagen. Bei der diesjährigen Sitzung der erweiterten Vollversammlung am 19. Dezember 2022 wurden im Zusammenhang mit der Teuerungsabgeltung Beitragserhöhungen in den Fonds der Krankengeldhilfe und den Pensionsfonds der Grund- und Zusatzversorgung auf Basis der kalkulierten Inflationsrate von rund 5,3¹ Prozent beschlossen.



MR Prim. Dr. Walter Schauer,
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses



Alexander Gratzl, MBA
CFP® EFA®,
Wohlfahrtskasse

Zur individuellen Fondsstabilisierung werden auch die kalkulatorische Leistungsbilanz und/oder bereits bekannte Einflüsse auf die einzelnen Fonds berücksichtigt.

ANPASSUNGEN IN DER BEITRAGSORDNUNG

Überarbeitet wurde der §12 Beiträge zur Versorgungsabteilung – Zusatzversorgung. Wie im Abs (5) beschrieben, wird im Zusammenhang mit der Pensionsreform ab 1. Februar 2023 ein prozentueller Beitrag, nunmehr auch abhängig von der Beitragssumme der ZV II, vorgeschrieben. Dieser Beitrag ist nicht leistungsrelevant. Aufgrund der beschlossenen Vorgangsweise wird sichergestellt, dass die Beitragszahlung in der Regel progressiv mit steigenden Einzahlungen zunimmt. Diese Beiträge werden einem Solidarvermögen zugeführt, dienen der Sicherstellung der Deckung und somit der generationengerechten Ausfinanzierung der Pensionsfonds. Zusätzlich wurde ein Pensionssicherungsbeitrag in Abs (6) beschlossen, um die zuerkannten Pensionen

in der ZV I generationengerecht an die aktuellen Niveaus anzupassen. Die Informationen zur Pensionsreform wurden separat zusammengefasst und werden gesondert publiziert. Alle Mitglieder, welche Leistungen aus den entsprechenden Pensionsfonds erhalten, wurden per Einschreiben über die Änderungen individuell informiert.

WEITERE ANPASSUNGEN DER SATZUNG DER WOHLFAHRTSKASSE DER ÄRZTEKAMMER FÜR OBERÖSTERREICH

Nachfolgende Bestimmungen der Satzung der Wohlfahrtskasse wurden aufgrund von täglichen Anforderungen in der Büropraxis, von veralteten oder unklaren Formulierungen oder rechtlichen Präzisie-

rungen und Abänderungen im Zusammenhang mit der Pensionsreform 2023 adaptiert:

§§ 5, 6, 7, 10, 11, 12, 15a, 16, 21, 26, 27, 30, 32, 33, 33a, 35, 35b und im Anhang 1 zu § 15a

Der § 32 Alters-, vorzeitige Alters- und Invaliditätsversorgung wurde dermaßen abgeändert, dass Zuschläge für Nachkäufe in der Grundversorgung altersgestaffelt eingehoben werden. Somit werden zukünftig eine faire Ertragsverteilung gewährleistet und rechnerisch negative Zinseffekte verhindert.

Zusätzlich wurden Anhang 2 und Anhang 3 in der Satzung der Wohlfahrtskasse der Ärztekammer für Oberösterreich neu angefügt. ■



Lebensversicherungsuntersuchungen Neue Tarife ab 1. Jänner 2023

Aktuell wurde uns von der Österreichischen Ärztekammer bekannt gegeben, dass **mit 1. Jänner 2023 die Tarife für Lebensversicherungsuntersuchungen** valorisiert werden wie folgt:

Ärztliches Attest für Lebensversicherungsuntersuchungen laut Formular	€ 182,10
Arztauskunft über anamnestic bekannte Daten laut Formular	€ 50,27
Befundkopien als Beilage zur Arztauskunft pauschal	€ 10,00

Zusätzliche, vom Versicherungsunternehmen beauftragte Leistungen werden nach dem BVAEB-Tarif zusätzlich verrechnet. Diese Leistungen sind nicht mit den sozialen Krankenversicherungsträgern abrechenbar. ■

¹ Quelle: Inflationsanalyse ÖNB Q3/2022 vom 14.10.2022



Novelle Ärztegesetz

Via Beschluss des Nationalrates vom 14. Dezember 2022 sowie jenen des Bundesrates vom 20. Dezember 2022 wird das Ärztegesetz vor allem im Bereich der Ausbildung umgehend novelliert, wobei aufgrund des Gesetzgebungsverfahrens mit der entsprechenden Kundmachung im Bundesgesetzblatt nicht vor Ende Februar 2023 zu rechnen ist. Dies hat zur Folge, dass etliche Bestimmungen rückwirkend (1. Jänner 2023) in Kraft treten werden. Nachstehend die mit der Novelle verbundenen wesentlichsten Änderungen im Überblick:

- ✓ Mit 1. Jänner 2023 erfolgt der Übergang der behördlichen Zuständigkeit im ärztlichen Ausbildungsstättenrecht von der Österreichischen Ärztekammer auf den jeweiligen Landeshauptmann, was letztlich bedeutet, dass sämtliche Anträge (Bewilligung von Ausbildungsstellen bzw. Lehrpraxen) beim Land einzubringen sind und auch von diesem beschieden werden. Demgegenüber soll die Zuständigkeit für die Ausbildungsstellenverwaltung (ASV) sowie die Führung des Ausbildungsstättenverzeichnisses in der Zuständigkeit der Österreichischen Ärztekammer verbleiben.
- ✓ Das derzeit noch im Ärztegesetz normierte Rezertifizierungsverfahren aller bewilligten Ausbil-



Mag. Christoph Voglmair,
LL.M., Arbeitsrecht,
Wahlärzte & Ausbildung

dungsstellen nach sieben Jahren wird gänzlich entfallen, wodurch die auf sieben Jahre befristeten Bewilligungsbescheide bis auf Weiteres unbefristet gelten werden.

- ✓ Durch den Wegfall der Rezertifizierungsverfahren sollen hinkünftig verstärkt sogenannte Visitationen durchgeführt werden, um die Ausbildungsqualität auch in Zukunft noch entsprechend überprüfen zu können.
- ✓ Die Möglichkeit der sonderfachärztlichen Ausbildung im Rahmen einer Lehr(gruppen)praxis beziehungsweise eines Lehrambulatoriums, welche derzeit nur während der Sonderfach-Schwerpunktausbildung (SFS) möglich ist, soll einerseits auf die Sonderfach-Grundausbildung (SFG) ausgedehnt und andererseits auf eine maximale Dauer von insgesamt 24 Monaten ausgeweitet werden. In welchen Sonderfächern konkret eine Ausdehnung der Ausbildung in einer Lehr(gruppen)praxis beziehungsweise in einem Lehram-

bulatorium auf maximal 24 Monate möglich und sinnvoll sein soll, wird separat in der Ärzte-Ausbildungsordnung festgelegt werden. Jene Lehr(-gruppen)praxen beziehungsweise Lehrambulatorien, die bereits über eine Lehrpraxisbewilligung nach der ÄAO 2015 verfügen, müssen einen neuerlichen Antrag stellen, wenn die bisherige Bewilligung zeitlich (auf maximal 24 Monate) oder inhaltlich (auf die SFG) ausgeweitet werden soll.

- ✓ Bestimmte Sonderfächer, in denen stationäre Aufenthalte nicht Ausbildungsinhalt sind, sollen in Zukunft zur Gänze in einer Lehr(gruppen)praxis beziehungsweise in einem Lehrambulatorium absolvierbar sein. Als Beispiel hierfür wird das Sonderfach der Medizinischen und Chemischen Labordiagnostik genannt.
- ✓ Die Sonderfachbeschränkung gemäß § 31 Abs. 3 ÄrzteG wird hinkünftig für die Durchführung von Impfungen nicht mehr gelten, um dadurch den Zugang zu den Impfungen für die Bevölkerung zu erleichtern. Dies bedeutet letztlich, dass jede/jeder zur selbständigen Berufsausübung berechnigte Ärztin/Arzt – unabhängig von ihrem/seinem konkreten Sonderfach – Impfungen durchführen darf. Als Beispiel wird die Fachärztin/der Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde genannt, die/der hinkünftig auch die Eltern seiner Patientinnen und Patienten impfen darf.
- ✓ Der grenzüberschreitende ärztliche Einsatz ausländischer Ärztinnen und Ärzte im Rahmen von organisierten Notarztdiensten sowie Not- und Bereitschaftsdiensten wird erleichtert, da dieser nicht mehr den Regelungen über den Dienstleistungsverkehr gemäß § 37 ÄrzteG unterliegen wird. Durch diese Verwaltungsvereinfachung soll die grenzüberschreitende notärztliche Versorgung gewährleistet bleiben.
- ✓ Die Covid-19-bedingte Aussetzung der Fristen im Bereich der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung gemäß § 36b Abs. 4 ÄrzteG wird gestrichen.
- ✓ Der Zeitraum für die Glaubhaftmachung der Fortbildung wird von derzeit drei Jahren auf fünf Jahre ausgeweitet und somit der Gültigkeit des DFP-Diploms angepasst. ■



Die ÖGK sucht
**Arzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin
oder Facharzt (m/w/d) in Teilzeit
(24 Wochenstunden) - ab sofort**

Gesundheitszentrum Hanuschhof,
Fachbereich Gesundheitseinrichtungen

Welche Aufgaben erwarten Sie?

Medizinische Versorgung unserer Kurpatientinnen und -patienten.

Unser Angebot:

- Geregelte Arbeitszeit (keine Nacht- und Sonntagsdienste)
- Attraktive Sozialleistungen
- Ein Mindestgehalt in der Höhe von 3.486,66 Euro brutto (DO.B Gehaltsgruppe III, Dienstklasse 1, Bezugsstufe 1).

Bewerbung:

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung unter der Nennung des Kennwortes „FB33-14-2434“ an bewerbungen@oegk.at.

Kontakt:

Mag. Petra Wintner-Feichtinger
+43 5076614-405501

Nähere Informationen finden Sie auch unter www.gesundheitskasse.at/jobs.



„Schockschäden“ im Rahmen von Schmerzensgeld nach neuerer Rechtsprechung zugesprochen

Der Oberste Gerichtshof bejaht im Sinne einer Rechtsanalogie neben dem Anspruch auf Trauerschmerzensgeld für den Verlust naher Angehöriger auch „Schockschäden“. Bei der Bemessung des Schmerzensgeldanspruches sind die seelischen Schmerzen mit Krankheitswert erhöhend hinzuzurechnen. Im Gegensatz zum Trauerschaden steht der Schockschaden auch bei leichter Fahrlässigkeit zu.



Mag. Tanja Müller-Poulakos,
Kassenrecht & Arzthonorar

DEPRESSIVE ANPASSUNGSSTÖRUNG MIT KRANKHEITSWERT IN FOLGE DES PLÖTZLICHEN TODES AUFGRUND EINES KUNSTFEHLERS

Unstrittig ist, dass in Folge eines Kunstfehlers der Kläger seine Ehefrau verlor. Die behandelnde Ärztin hat den Schaden mit leichter Fahrlässigkeit herbeigeführt. Durch den plötzlichen Tod kam es beim Kläger zu einer akuten Belastungsreaktion, die mit einer normalen Trauerreaktion vergleichbar ist. Zudem kam jedoch eine depressive Anpassungsstörung mit Krankheitswert hinzu. Die Beschwerden haben sich nur langsam gebessert und waren als Restbeschwerden im Sinne einer üblichen Trauerreaktion noch bis zum Verfahren vorhanden.

REVISIONSVERFAHREN VOR DEM OGH

Das Erstgericht und sodann auch das Berufungsgericht vertraten im Wesentlichen den Rechtsstandpunkt, dass die Beklagten dem Kläger für die durch den Tod seiner Ehefrau eingetretene depressive Anpassungsstörung mit Krankheitswert haften. Beide Unterinstanzen differenzierten, ob es sich um reine Trauerschmerzen handelte oder um sogenannte Schockschäden. Sowohl das Erst- als auch das Berufungsgericht vertraten die Rechtsansicht, dass Schockschäden auch bei leichter Fahrlässigkeit zu ersetzen sind. Das Berufungsgericht hat zudem ausgeführt, dass das Erleiden eines krankheitswerten Schockschadens sich nach der Rechtsprechung auf die Bemessung des Schmerzensgeldes regelmäßig erhöhend auswirkt. Der Kläger erhielt den gesamten begehrten Schmerzensgeldbetrag zugesprochen. Die Beklagten erhoben jedoch Revision an den Obersten Gerichtshof (9Ob9/22x). Die außerordentliche Revision wurde zur Klarstellung dieser Rechtsfrage für zulässig und teilweise berechtigt erachtet.

SCHOCKSCHÄDEN BEI LEICHTER FAHRLÄSSIGKEIT ERSATZFÄHIG UND VOM TRAUERSCHMERZENGELOD ABZUGRENZEN

In der Begründung wird auf die bisherige Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes Bezug genommen. Trotz kritischer Stimmen in der Lehre wird seitens des Obersten Gerichtshofes daran festgehalten, dass ein Ersatz von bloßem Trauerschaden, somit

die unfallkausale psychische Beeinträchtigung des Angehörigen mit Krankheitswert, nur dann zusteht, wenn grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Schädigers gegeben erscheint. Darüber hinaus gehend ist jedoch der Schockschaden vom Trauerschmerzensgeld abzugrenzen. In diesen Fällen ist anders als bei bloßer Trauer der Tatbestand des § 1325 ABGB erfüllt, wobei die Schädigung aber die Reflexwirkung einer Erstschädigung ist. Bei einem Schockschaden bietet die eingetretene Gesundheitsgefährdung einen objektiven Anhaltspunkt für das Vorliegen und das

Ausmaß eines ideellen Schadens. Auch im Fall von seelischen Schmerzen sind die einzelnen Bemessungskriterien als bewegliches System zu verstehen und eine globale Bemessung vorzunehmen.

Im Revisionsverfahren wurde daher vom OGH bestätigt, dass im gegenständlichen Fall der Zuspruch des Schockschadens im Rahmen des Schmerzensgeldes – jedoch mit einer Korrektur der Höhe nach – zu Recht erfolgte. ■



© ryanking999 / stock.adobe.com

Schutzmaterial für die Ordinationen

Per Ende Dezember (29. Dezember 2022) wurden durch die Ärztekammer für Oberösterreich folgende Mengen an Schutzmaterial an die Ordinationen in Oberösterreich verteilt.



Mag. Alois Alkin,
Ärztliches Qualitätszentrum

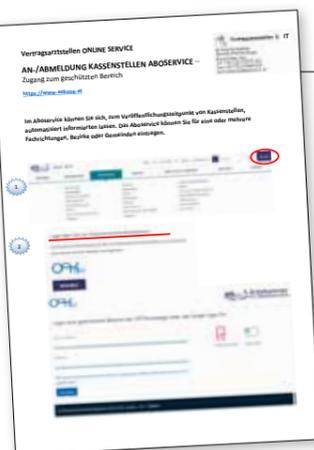
Schutzmaterial	Anzahl Jahr 2022	Anzahl Jahr 2021
FFP2 Masken	1.150.730	1.286.470
FFP3 Masken	275.040	206.545
MNS	20.909	414.900
Handschuhe (Stück)	8.716.350	9.958.040
Schutzbrille	3.738	8.530
Gesamtgesichtsschutz (Face Shield)	3.188	8.910
Einmalschürzen	150.200	323.000
Schutzmantel/Schutzkittel	42.690	187.780
Overall	6.831	4.552

Im Vergleich zum Jahr 2021 wurden 2022 mehr FFP3 Masken bestellt, bei den FFP2 Masken und den Handschuhen etwas, bei allen weiteren Schutzmaterialien deutlich weniger als im Vorjahr.

BESTELLVORGÄNGE

Im Jahr 2022 wurden 6.091 Bestellvorgänge abgewickelt, das heißt mittels Online-Bestellung im Kammerbüro gesammelt und laufend an Kühne+Nagel zur Kommissionierung und Versand übermittelt. Es wurden 16.662 Pakete versandt. Jede Ordination hat alle drei Monate eine neue Bestellmöglichkeit. Es haben zwischen 47 und 55 Prozent aller Ordinationen bestellt. ■





Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.

www.aekooe.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:
Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-G),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im OÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) Nachweis der Staatsbürgerschaft eines EWR-Landes
- 2) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
- 3) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit

- 4) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Ärztin/Arzt f. Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztin/Facharzt ist bis spätestens zwei Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen

www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden.
Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden.
Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.
Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.
Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.
Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.
Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.

Wissenswertes zum „Papamonat“ – Teil IX

Schon vielfach wurde in den Ausgaben der OÖ Ärzte über höchstgerichtliche Entscheidungen rund um das sogenannte „Papamonat“ berichtet, wobei allen bisher dazu ergangenen Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes (OGH) eine sehr strenge und restriktive Judikaturlinie dahingehend gemein war, dass eine anteilige Auszahlung des Familienzeitbonus stets ausgeschlossen wurde.

In der jüngeren Vergangenheit hatte sich der OGH mit mehreren Fällen (OGH 29. 3. 2022, 10 ObS 161/21f; OGH 28. 7. 2022, 10 ObS 60/22d; OGH 13. 9. 2022, 10 ObS 109/22k) auseinanderzusetzen, bei denen aus den unterschiedlichsten Gründen für einen sehr kurzen Zeitraum seitens des Kindesvaters die Voraussetzung des gemeinsamen Haushalts iSd § 2 Abs. 1 Z 4 Familienzeitbonusgesetz (FamZeitbG) mit dem Kind und der Kindesmutter nicht gegeben war, was in allen Fällen die Österreichische Gesundheitskasse dazu veranlasste, den Familienzeitbonus gänzlich zu versagen.

Während die damit befassten Erst- und Berufungsgerichte im Wesentlichen an der bisherigen Judikaturlinie festhielten und die Entscheidung der Österreichischen Gesundheitskasse bestätigten, vollzog der Oberste Gerichtshof – ausgehend von der Kritik in der Lehre und den unionsrechtlichen Vorgaben – eine beachtliche Kehrtwende dahingehend, dass entgegen der bisherigen Auffassung auch ein aliquoter Bezug des Familienzeitbonus ermöglicht wird, wenn an einzelnen Tagen bestimmte Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Begründet wird dies in erster Linie damit, dass der gänzliche Wegfall des Anspruchs im Falle des Fehlens der Anspruchsvoraussetzungen auch nur für einen Tag des gewählten Bezugszeitraums in Widerspruch zum Zweck der Gewährung des Familienzeitbonus steht. Wenngleich diese nunmehr vom OGH vertretene Ansicht die Familienzeit beziehungsweise den Bezug des Familienzeitbonus attraktivieren, wirft dieser Judikaturschwank aus rechtlicher Sicht doch erhebliche Fragen auf, da sich an den zugrundeliegenden Gesetzesbestimmungen nichts geändert hat. ■

Mag. Christoph Voglmair, LL.M.
Gruppenleiter Arbeitsrecht, Wahlärzte & Ausbildung



Aus dem Ärztinnen-Referat: Benachteiligungen am Arbeitsplatz bekämpfen



Dr. Doris Mayer,
Fachärztin für Medizinische
Genetik und Referatsleiterin
für Ärztinnen in der Ärztekammer für Oberösterreich



Dr. Kristina Lichtenthal,
Fachärztin für Innere
Medizin und Allgemeinmedizinerin sowie Co-Referentin
für Ärztinnen in der Ärztekammer für Oberösterreich

Dr. Doris Mayer (Referatsleiterin) und Dr. Kristina Lichtenthal (stellvertretende Referatsleiterin) sind seit dem Frühjahr 2022 für das Referat für Ärztinnen zuständig. Im Interview erklären die Medizinerinnen ihre Pläne für das Referat und warum dieses einen besonderen Stellenwert hat.

? **Worum kümmert sich das Referat für Ärztinnen?**
Dr. Mayer: Wie der Name schon sagt, um die Anliegen von Ärztinnen.

Dr. Lichtenthal: Wir verstehen uns als Sprachrohr für alle Anliegen unserer Kolleginnen, die das Gefühl haben, nicht gehört zu werden. Da wir beide Erfahrung als Kurienmitglied mitbringen, sind uns die Strukturen der Ärztekammer für Oberösterreich hinlänglich bekannt und wir werden jedes Anliegen besprechen und dann in die Form eines Antrages für die nächste Kuriensitzung, sei es angestellt oder niedergelassen, bringen.

? **Warum ist dieses Referat gerade jetzt wichtig?**

Dr. Mayer: Das Referat ist deshalb wichtig, da die Medizin weiblich wird beziehungsweise bereits weiblich ist. In den meisten Familien wird die „Familienarbeit“ von den Frauen erledigt. Für viele Ärztinnen stellt sich irgendwann die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Umfragen zählen Familienplanung und Kinderbetreuung zu den am häufigsten genannten Karrierehindernissen. Manche Frauen setzen sich schon vor der Wahl der Fachrichtung mit dieser Thematik auseinander. Bei anderen wird dieses Thema erst im Laufe der Ausbildung schlagend. Auch als fertige Allgemeinmedizinerin oder Fachärztin stellen sich Fragen wie: weitere Anstellung im Krankenhaus, oder traue ich mir den Weg in die Niederlassung zu, und wie kann ich am besten Beruf und Familie unter einen Hut bringen – von der Arbeitszeit her und finanziell? Nicht alles im Leben ist planbar und jeder hat andere Bedürfnisse und Ressourcen. Deshalb sollte es eine Stelle geben, die Ansprechpartner ist, Tipps geben kann und versucht, auch Dinge zu verbessern.

Natürlich gibt es auch andere wichtige Themen, welche nichts mit Familie zu tun haben, und für Ärztinnen genauso wichtig sind. Leider kommt es immer noch vor, dass Frauen zu wenig Förderung durch Vorgesetzte erfahren und dass Männer bevorzugt werden – bei interessanten Tätigkeiten/Jobs oder in Führungspositionen. Auch hierfür wollen wir eine Anlaufstelle sein.

Dr. Lichtenthal: Unser Referat ist deshalb so essentiell, weil die Medizin seit vielen Jahren immer weiblicher wird. Dem aber leider nach wie vor

nicht Rechnung getragen wird. Wir Frauen kommen unweigerlich an einen Punkt, an dem wir uns für Kind oder Karriere entscheiden müssen. Hier geht unglaubliche Arbeitsleistung und wertvolles Wissen verloren. Frauen arbeiten mit voller Power am Arbeitsplatz, kommen dann nach Hause und arbeiten im Haushalt weiter und kümmern sich um Kind, Kindergeburtstage und Freizeitaktivitäten. Der Arbeitgeber oder der Vertragspartner muss weiter unter Druck gesetzt werden, um nicht in einigen Jahren vor einem großen Loch an fehlenden Arbeitskräften zu stehen.



? **Was sind die Akzente, die Sie beide in den nächsten Jahren setzen wollen?**

Dr. Mayer: Wünschenswert wäre es, das Betreuungsangebot zu verbessern. Die Betriebskrabbelstuben und -kindergärten sind ein tolles Konzept. Aber was ist danach? Gibt es ausreichend Hortangebote beziehungsweise Nachmittagsbetreuung? Wie sieht es in den Schulferien aus? Welche Lösungen gibt es, wenn ich mein Kind nicht in den Betriebskindergarten geben mag oder kann? Kann man hier die Gemeinden sensibilisieren? Dieses Thema betrifft ja nicht nur Ärztinnen. Ganz wichtig ist: Kinder sind eine Bereicherung und kein Hindernis – Punkt! Das muss allen Teamplayern bewusst werden. Und wir wollen eine Anlaufstelle für Anliegen von Ärztinnen sein. Wie bereits erwähnt, gehören dazu auch Benachteiligungen am Arbeitsplatz.

Dr. Lichtenthal: Arbeitszeit, Teilzeit, Ausgleich bei Entfall der Nachtdienste bei Schwangerschaft; Kinderbetreuung (leider nicht überall machbar).

? **Bei den Medizinstudierenden gibt es schon seit ein paar Jahren mehr Frauen als Männer. Warum ist das eigentlich so und was bedeutet das für die Zukunft?**

Dr. Mayer: Der Zuwachs von Frauen in der Medizin liegt einerseits an dem gesteigerten Interesse der Frauen selbst, aber auch am sinkenden männlichen Interesse am Arztberuf. Das Berufsbild hat an Prestige verloren und vor allem auch das Einkommen abgenommen. In anderen Berufen lässt sich mehr Geld verdienen. Die Arbeitsbedingungen sind teilweise sehr schlecht und auch die Rolle des Primars hat sich in Richtung Geschäftsführer verschoben.

Frauen leiden aber immer noch deutlich mehr an der Doppelbelastung durch Familie und Beruf als Männer. Für die Zukunft bedeutet das, dass vor allem im Bereich der Kinderbetreuung gearbeitet werden muss.

Dr. Lichtenthal: Habe ich teilweise schon oben beantwortet, für die Zukunft wird es düster werden, wenn sich unsere verstaubte Politik nicht ändert, die Arbeitgeber sich nicht bewegen.

Warum es so ist? Einen Aufnahmetest zu bestehen oder ein Studium zu schaffen heißt Verzicht: Verzicht auf Party, eigene Zeit. Männer können seltener verzichten. Man hat doch nach dem Lernen die Party verdient. In dieser Zeit hat sich die Studienkollegin schon wieder einen Lernvorteil verschafft. Männer fragen seltener um Hilfe. Lernen öfter alleine und weniger in Studiengruppen, wo jeder einen Lernbeitrag leistet. In Gruppen kann mehr geschafft werden, egal mit welcher Lernform. Männer gehen öfter den leichteren Weg. Den gibt es im Medizinstudium aber nicht.

? **Besonders schwierig ist die Lage für Ärztinnen mit Kinderwunsch, die in die Niederlassung gehen. Wo liegt hier Verbesserungspotential?**

Dr. Mayer: Auf jeden Fall gibt es hier sehr viel Verbesserungspotential! Niedergelassene Ärztinnen sind selbstständig, sie führen einen Betrieb. Für diese Frauen gilt das Mutterschutzgesetz nicht. Viele Kolleginnen kämpfen mit dem Problem, dass – vor allem im Allgemeinmedizinsektor – schwer Vertretungen zu finden sind. Mit der Annahme eines Kassenvertrages unterliegt man aber den Auflagen der ÖGK. Das ist



oft ein Spagat! Als niedergelassene Ärztin ist man auf die Unterbringung in öffentlichen oder privaten Kinderbetreuungseinrichtungen angewiesen. Betriebskindergärten, welche oft sehr flexible Betreuungszeiten bieten, fehlen aber hier.

Dr. Lichtenthal: Das Potential ist schier riesig. Es gibt viel zu tun. Mit jeder Stimme werden wir wachsen und stärker werden. Jede Ärztin, die zu Hause bleibt, fehlt in der Arbeitswelt. Es zieht sich dann auch weiter in die Zukunft. Weniger Einkünfte heißt finanzielle Unsicherheit. Finanzielle Unsicherheit heißt Belastung des Sozialsystems. Nicht nur zu Zeiten der Erwerbstätigkeit, sondern auch zu Zeiten der Pension.



? Haben es die angestellten Ärztinnen in Bezug auf die Kinderbetreuung besser?

Dr. Mayer: Zum Teil, ja. Denn die Betriebskindergärten sind für angestellte Ärztinnen oft eine tolle Lösung. Leider wohnen nicht alle Ärztinnen in der unmittelbaren Nähe zur Arbeitsstätte und die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen am Wohnort ermöglichen nur sehr schwer die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wenn die Krabbelstube um 7 Uhr aufsperrt und die Kinder bis 15 Uhr abgeholt werden müssen, dann geht sich weder die Morgenbesprechung aus, noch ein Arbeiten von mehr als sechs Stunden täglich. Für mich stellt sich die Frage, ob eine Vollzeitbeschäftigung als Ärztin mit betreuungspflichtigen Kindern überhaupt möglich ist. ■



Die ÖGK sucht
SV-Arzt (m/w/d) in Teilzeit (14 - 16 Wochenstunden) - ab sofort
für den Fachbereich Medizinischer Dienst in Linz

Welche Aufgaben erwarten Sie?

Bearbeitung von bewilligungspflichtigen Rezepten

Was erwarten wir von Ihnen?

Abgeschlossenes Studium der gesamten Heilkunde und jus practicandi

Unser Angebot:

- Möglichkeit für Homeoffice
- Umfassende Einschulung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebskantine bzw. Essenszuschüsse als Sozialleistung des Betriebes
- Betriebliche Pensionskassenregelung
- Ein Mindestgehalt auf Basis Vollzeit: 5.374,60 Euro brutto (DO.B Gehaltsgruppe A, Dienstklasse 1, Bezugsstufe 1).

Bewerbung:

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit dem Kennwort „FB35-14-PA-2022-1033“ an bewerbungen@oegk.at.

Nähere Informationen finden Sie auch unter www.gesundheitskasse.at/jobs.



Ärztekammer für Oberösterreich in Frankfurt am Main

Am 3. und 4. November 2022 fand an der Goethe-Universität Frankfurt am Main die interdisziplinäre Tagung zum Thema Quarantäne unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Kießling des Institutes für Öffentliches Recht unter Mitwirkung von Dr. Sylvia Hummelbrunner MBL, PM.ME statt.



Dr. Sylvia Hummelbrunner,
MBL PM.ME,
Sanitätsrecht & Wahlärzte

Ziel des Kongresses waren die wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung der Differenzierungen und Ausprägungen der Isolierung, Absonderung und Quarantäne als Maßnahmen der Seuchenbekämpfung. Es sollte rechtsvergleichend aufgearbeitet werden, wie sich Freiheitsbeschränkungen auf die Bevölkerung und bestimmte Personengruppen auswirken. Die Tagung hat sich interdisziplinär den damit verbundenen rechtsdogmatischen, rechtsvergleichenden, (rechts-)historischen und (rechts-)soziologischen Fragen gewidmet, um diese Forschungslücken zu schließen.

Dr. Sylvia Hummelbrunner MBL, PM.ME aus der Ärztekammer für Oberösterreich war als einzige österreichische Vertreterin zu dieser Tagung als Vortragende eingeladen. Aufgrund ihrer herausragenden Expertise im österreichischen Sanitätsrecht, insbesondere der wissenschaftlichen Publikationen und Vorträge, wurde Dr. Hummelbrunner von Prof. Dr. Andrea Kießling um einen Vortrag zur Absonderung und Anhaltung wegen gefährlicher Erkrankungen in Österreich gebeten.

Das Referat fand großes Interesse und brachte rechtsvergleichend – trotz einer ähnlichen Normenstruktur – doch erhebliche rechtliche Unterschiede zwischen den österreichischen und deutschen Regelungen zum Infektionsschutz hervor. Das deutsche Infektionsschutzgesetz enthielt zum Vortragszeitpunkt aktuell beispielsweise keine Möglichkeit einer Verkehrsbeschränkung anstatt einer Absonderung gemäß § 7b EpiG und der COVID-19-VbV.

Über die Tagung wird es eine Publikation geben, die alle Referate beinhaltet und die wir mit Spannung erwarten. Der Umstand, dass eine österreichische Referentin der Ärztekammer für Oberösterreich zu dieser Tagung in Frankfurt eingeladen wurde, zeigt einmal mehr das hohe fachliche juristische Niveau, das wir bieten. ■



Social Media für Ärztinnen und Ärzte

Immer mehr Medizinerinnen und Mediziner wollen soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter, Instagram, Pinterest, TikTok und andere nutzen. Wie Sie dabei vorgehen und was Sie bedenken sollten, erfahren Sie hier.

Im November fand auf der MedAk ein Kurs zum Thema „Social-Media-Auftritt für Ärztinnen und Ärzte“ statt. Daraus kristallisierten sich zwei Fragen, auf die Sie ganz besonders achten sollten.

1. MESSENGER-DIENSTE EINSCHALTEN UND KOMMENTARE ERLAUBEN?

Es ist recht praktisch, wenn man die sogenannten Messenger-Dienste (funktioniert wie SMS oder WhatsApp im Internet und ist verknüpft mit Facebook) eingeschaltet hat. Patientinnen und Patienten sowie andere Personen können sich mit Ihnen in Verbindung setzen. Achten Sie aber darauf, dass etwaige Fragen nicht erst Wochen später beantwortet werden sollten. Als Faustregel gilt: Alles was länger als 24 Stunden nicht beantwortet bleibt, evoziert Groll. Wenn Sie das nicht wollen, dann schalten Sie den Messenger-Dienst aus.

Ähnliches gilt für die Kommentare unter Ihren Postings. Sie können diese Möglichkeit anbieten, Sie können sie auch wegschalten. Die Seite bleibt dann halt recht statisch. Aber: Wie die Vergangenheit leider gezeigt hat, macht die Hetze im Netz auch vor Ärztinnen und Ärzten nicht halt. Wenn Sie daher

Kommentare ermöglichen, so sollten Sie mehrmals täglich einen kurzen Blick auf

Ihre Seite werfen und – falls nötig – dubiose Kommentare löschen. Lassen Sie

sich bitte nicht auf längere Diskussionen ein, indem Sie auf fragwürdige Kommentare antworten. Denn Sie werden

diese Personen nicht



„Wenn Sie im Netz angefeindet oder bedroht werden, dann zögern Sie keine Sekunde, um mit uns in Kontakt zu treten. Wir helfen Ihnen in solchen Situationen“

design. KAD Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA

überzeugen können. Darüber hinaus helfen sich derartige Unruhestifter gerne untereinander und gehen dann in Gruppen auf Sie los. „Wenn Sie im Netz angefeindet oder bedroht werden, dann zögern Sie keine Sekunde, um mit uns in Kontakt zu treten. Wir helfen Ihnen in solchen Situationen“, sagt die designierte Kammeramtsdirektorin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA.

2. WERBEVERBOT BEACHTEN

Wenn Sie als Ärztin/Arzt bzw. Ordination eine Social Media-Seite pflegen, müssen Sie ein paar Dinge beachten. Für den Ruf nach draußen gelten in diesem Zusammenhang zwei Rechtsvorschriften: Die „Schilderordnung“ und die Werberichtlinie („Verordnung Arzt und Öffentlichkeit 2014“ – die Sie unter dem verkürzten Link finden: <https://bit.ly/3vEyqOh>). Die Botschaften dürfen demnach nicht marktschreierisch und aufdringlich sein (§ 5 Schilderordnung) und sie müssen sachlich, wahr und erlaubt sein und sie dürfen das Ansehen der Ärzteschaft nicht beeinträchtigen (§ 1 Werberichtlinie). Alles, was mit Ihren Fertigkeiten und Kenntnissen im Zusammenhang steht, soweit es auch mit der „Schilderordnung“ (vor allem § 3 Absätze 1 und 2) im Einklang ist, dürfen Sie erwähnen und genauso ist Ihnen das Präsentieren von Diplomen und Zusatzausbildungen erlaubt. Die beiden genannten Regelwerke sind knapp gehalten und geben nicht Antwort auf alle Fragen. Wenn Sie mehr zum Werbeverbot wissen wollen, dann kontaktieren Sie bitte Mag. Tanja Müller-Poulakos (mueller-poulakos@aekoee.at). ■



Anna Kim

Marcus Fischer

Literatur vor Weihnachten

Wenige Tage vor Weihnachten, am 20. Dezember 2022, fand die letzte Lesung des Kalenderjahres im Rahmen der Reihe „Literarische Begegnung“ mit Anna Kim und Marcus Fischer statt.

Wie seit vielen Jahren wurde die „Literarische Begegnung“ vom Wiener Schriftsteller Gustav Ernst auf gewohnt amüsante Weise moderiert und in das Werk der Autorin und des Autors eingeführt.

Den Beginn machte der Wiener Schriftsteller Marcus Fischer, gelernter Germanist, der viele Jahre als Texter in einer Berliner Werbeagentur gearbeitet hat. Nach seiner Rückkehr nach Wien hat er seine eigene PR-Agentur eröffnet und begonnen, seine Literatur auch zu veröffentlichen, zunächst in Anthologien und Literaturzeitschriften.

Im August 2022 erschien sein Debutroman „Die Rote“, aus dem Marcus Fischer einige Kostproben zum Besten gab. Der Roman bewegt sich im bäuerlichen Milieu der Buckligen Welt in Niederösterreich, das dem Autor aus seiner Kindheit bekannt ist. Beschrieben wird der Lebenslauf einer Bäuerin, die sich in einer gar nicht idyllischen Umgebung durchsetzt.

Der zweite Teil des Abends gehörte Anna Kim, einer mittlerweile sehr arrivierte Autorin, die schon als Kleinkind mit ihren Eltern aus Südkorea nach Deutschland und dann rasch nach Wien gekommen und dort aufgewachsen ist. Anna Kim veröffentlicht schon seit fast 20 Jahren Romane und Erzählungen und wurde dafür vielfach ausgezeichnet. Ihr letzter Roman, „Geschichte eines Kindes“, der beim renommierten Suhrkamp-Verlag erschienen ist, wurde 2022 für den deutschen Buchpreis nominiert. Basierend auf einer realen und von ihr selbst intensiv recherchierten wahren Begebenheit beschreibt sie in diesem Buch das Lebensschicksal eines Mannes, der in den 1950er Jahren als einziger Farbiger der Stadt von einer Pflegefamilie großgezogen wurde.

Ein treues Stammpublikum der „Literarischen Begegnungen“ zeigte sich von den beiden Autoren beeindruckt, was sich auch an einer sehr interessierten und ausführlichen Publikumsdiskussion niederschlug.

Wie immer wurde der Abend von der LCT-Bank Österreich gesponsert, der dafür Dank gebührt. ■





Landschaft

Fotos © Edgar Holzknacht

Edgar Holzknacht

Nach seiner Ausbildung zum Graveur an der HTL Steyr studierte der 1962 in Salzburg geborene Edgar Holzknacht Malerei und Grafik an der Hochschule für künstlerische Gestaltung in Linz. Seit 1992 arbeitet und lebt er als freischaffender Künstler in Garsten.

Edgar Holzknacht geht hinaus in die Natur, in die Berge des Steyr- und Ennstals, um die Stimmungen dieser Landschaft des Alpenvorlandes sinnlich und unmittelbar zu erleben. Oft hebt sich der Nebel vom Tal aus in die Höhe, ein vom Licht umspielter Schleier, der die schweren Gipfel der Berge in ein fernes Schweigen hüllt, das sich immer wieder lichtet. Einblicke und Ausblicke werden freigegeben, die den Maler faszinieren; berühren sie doch etwas vom Ursprung der Welt. Zu Hause im Atelier entstehen Re-Konstruktionen dieser tiefen Eindrücke, Landschaftsbilder, die alle einen gemeinsamen Blickpunkt wählen: den Standort eines Menschen, der als Wanderer, als Vermittler zwischen Unten und Oben unterwegs ist. Der Ausblick auf die Berge und in die Ferne scheint Anlass und zugleich Ziel dieses poetischen Umherwanderns zu sein, das Edgar Holzknacht nun

mit dem Pinsel in der Hand in abstrakter Malweise umkreist, die das Naturvorbild nicht leugnet. Die Gestaltung eines Landschaftsbildes kommt der Komposition eines Musikstücks gleich, ein Ton folgt dem nächsten und jedes Detail fügt sich zu einem großen Ganzen. Über Tage und Wochen legen sich Farbschichten – bis zu 30 Lagen – auf die Leinwand. Holzknacht wählt wenige Farben, setzt diese aber in unterschiedlichsten Nuancen ein und immer wieder reißt er die Tektonik der Flächen durch Aufhellung auf. Das Licht wird mit einer subtilen Materialität aufgeladen. Feine Schraffuren, die nur beim Nahertreten ans Bild zu entdecken sind, verweisen zurückhal-

Gebautes



tend auf grundsätzliche Richtungen in der Komposition. Diese graphischen Strukturen im malerischen Aufbau können auch als Spurensuche gedeutet werden. Sie sind notwendig, denn Edgar Holzknacht bekennt sich zu Harmonie in der Ästhetik. Durch gedämpfte Expressivität aber bleibt der Arbeitsprozess spürbar, was den Spannungsbogen im einzelnen Werk aufrecht hält.

Die Suche nach einer spürbaren Kompaktheit, die sich vordergründig radikal entzieht, wird bei der Werkgruppe „Figuren“ noch enger fokussiert. Holzknacht malt, dominiert von abgedunkelten Rottönen, unvollständige Figuren in einem angedeuteten Raum. Schemenhaft wirken diese Gestalten, die oft ineinander übergehen, als würden sie sich berühren. Die Werke beziehen einerseits aus dem Dialog von Figürlichkeit und Abstraktheit eine sichtbare Spannung, andererseits bringt auch die bewusste Unschärfe der Konturen und „Körperlandschaften“ Bewegtheit in die durchkomponierten Formate. Es handelt sich um Urbilder des Menschseins, um geheimnisvolle stehende Gestalten, die etwas Größeres, Allumfassendes berühren. Diesen Moment sucht und findet auch Holzknacht immer aufs Neue. Nicht von ungefähr sagt er: „Das Thema wird für mich nie beendet sein.“ Einen Modus zur Darstellung der menschlichen Gestalt zu ergründen, der sich über Raum und Zeit hinweg bewährt, führt in eine unerschöpfliche Tiefe. ■

Elisabeth Vera Rathenböck



Figur



Pflanzliches

VERNISSAGE

Donnerstag, 16. Februar 2023, 18:00 Uhr

Ärztchamber für Oberösterreich

Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Anmeldung unter:

vernissage@aekoee.at



Die Veranstaltung wird von der
LGT Bank Österreich unterstützt.



**1. PLATZ
KUNDEN
SERVICE
KREDITBANKEN**
Im Vergleich: 19 Unternehmen
Befragung 02/2022, ögvs.at/6200

News

Die günstigste Finanzspritze für den
Start in Ihre Selbstständigkeit.

HYPO Praxis- gründungskredit.

- Aktionskredit zur Praxisgründung
- Kredithöhe: max. 300.000 Euro
- Verzinsung: 3-Monats-Euribor + 1,375 %
- Laufzeit: bis zu 11 Jahre
- Besonderheit: 1 Jahr tilgungsfrei möglich
- Top-Beratung durch den Marktführer

Angebot gültig bis auf Widerruf. Stand: 1.1.2023

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at

entgeltliche Einschaltung



Eigentumswohnung Linz

Moderne Eigentumswohnung mit großzügigem Balkon und privatem Garten. Top ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit besonders cleverem Grundriss. Wohnfläche mit ca. 99 m², großer Balkon mit ca. 22 m² und privater Garten mit ca. 80 m². Ein eigenes Kellerabteil und ein persönlicher Frestellparkplatz sind im Kaufpreis enthalten. Baustart bereits erfolgt. **Kaufpreis € 505.000,-, HWB 49 kWh/m²a**



Reihenhaus St. Martin/Traun

Tolle Siedlungslage in der Styriastraße mit sehr guter Infrastruktur, attraktive Südwest-Ausrichtung mit sonniger Terrasse. Sehr guter Gesamtzustand, voll bezugsfertig. Funktioneller Grundriss mit ca. 97 m² Wohnfläche und klassisch-zeitloser Innenausstattung, 2 Parkplätze. Vollunterkellert mit Sauna inkl. Infrarot. Gärtnerisch gestalteter Außenbereich mit Gartenhütte und Pool. Grundstücksfläche ca. 180 m². **Kaufpreis € 435.000,-, HWB 34 kWh/m²a**



Wohnhaus Leonding

Imberg – begehrtes Wohngebiet in familienfreundlicher Siedlungslage mit guter Infrastruktur. Wohnhaus aus 1969, stark renovierungsbedürftig oder alternativ Abbruch. Derzeit ca. 149 m² Wohnnutzfläche und volle Unterkellerung mit ca. 60 m² gegeben. Öl-Zentralheizung. Angebaute Einzelgarage vorhanden. Ebenes Grundstück. **Kaufpreis € 450.000,-**



Praxis/Kanzlei in Hörsching

Neubau einer Ordination am Brucknerplatz in Hörsching, Nutzfläche ca. 96 m², EG, barrierefrei, Kellerabteil. 3 Tiefgaragenstellplätze vorhanden. **Gesamtmiete € 2.372,-, HWB 50,5 kWh/m²a**

HYPO
OBERÖSTERREICH
Real-Treuhand
Immobilien

Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises bzw. 2 Bruttomonatsmietzinse, jeweils zuzüglich 20 % MwSt.

M MANAGEMENT

Werden Sie Teil im starken **MEDICENT-Netzwerk** und nutzen Sie die attraktiven **tageschirurgischen** Möglichkeiten inklusive **Direktabrechnung** mit allen **privaten Krankenzusatzversicherungen** in den MEDICENT Ärztezentren in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden. **TimeSharing-Ordinationen** (stundenweise Modelle inkl. Patientenmanagement) und/oder **Full-Time-Ordinationen** bieten Ihnen ebenfalls maximalen Komfort im **gemanagten Ärztezentrum**. Individuelle Dienstleistungen der MEDICENT-Betreiberorganisation (Terminvergabe, OP-Nutzung, IT, Marketing etc.) sind in allen Standorten verfügbar.

Sprechen Sie uns gerne vertraulich an:
Tel: +43/(0)512-9010-1001,
Mail: info@mmanagement.at,
Homepage: <http://medicent.at> und
<http://mmanagement.at>

AUSSCHREIBUNG

Im Bereich der Bildungsdirektion für Oberösterreich gelangt ab **1. September 2023** am **Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium 4040 Linz, Peuerbachstraße 35**, die Stelle einer **Schulärztin/ eines Schularztes** mit einem **voraussichtlichem Beschäftigungsausmaß von ca. 17 Wochenstunden zur Besetzung**.

Für 1 Wochenstunde gebührt der Schulärztin/dem Schularzt EUR 234,40 pro Monat.

Wünschenswert sind sportmedizinische Kenntnisse bzw. eine sportmedizinische Ausbildung und die Bereitschaft, sich bei gesundheitsfördernden Projekten in der Schule einzubringen. Die Dienstzeiten sind an den Vormittagen zu verrichten.

Bewerbungsfrist, das ist der 27. Februar 2023.

Die vollständige Ausschreibung können Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Oberösterreich **www.bildung-ooe.gv.at** unter der Rubrik "Services" / Unterrubrik „Ausschreibungen“ finden.

SIE WOLLEN SICH VERÄNDERN?

VIEL ZEIT FÜR DIE MENSCHEN, OPTIMALE WORK-LIFE-BALANCE,
 VIELFÄLTIGE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN, ...

Wechseln Sie in die **Arbeitsmedizin**.

WIR SUCHEN ...

Ärztinnen / Ärzte mit Interesse an der Prävention!

30+, 40+, 50+, 60+, ... ergreifen Sie die Chance

Wir bieten:

- **Ausbildung zum/zur Arbeitsmediziner/in in Linz - im Rahmen der Anstellung bezahlt**
- Unterstützung durch DGKP, Physiotherapeut/innen, Ernährungsberater/innen, ...
- flexible Arbeitszeiten und freie Urlaubsplanung
- gute Work-Life Balance, Teilzeit
- geringer Dokumentationsaufwand und selbstständiges Arbeiten
- erfahrenes Team
- interdisziplinäres Arbeiten
- familienfreundliche Arbeitszeiten
- Zeit für den Menschen
- kein Massenbetrieb

Außerdem bieten wir Ihnen selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in einem engagierten Team. Sie haben ausreichend Zeit für die Arbeit mit den Menschen und die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte nach den eigenen Interessen zu gestalten. Gute Bezahlung und sehr familienfreundliche Arbeitszeiten sind selbstverständlich. Wenn Sie noch keine arbeitsmedizinische Ausbildung haben, absolvieren Sie die Ausbildung in Linz im Rahmen Ihrer Anstellung im AMD, wir übernehmen die Ausbildungskosten. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine E-Mail – wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch!

AMD – Arbeitsmedizinischer Dienst GmbH – Kaplanhofstraße 1, 4020 Linz, 0732 / 78 15 60, www.amd.at
 Mag. Otmar Griessl, griessl@amd.at

Erhöhung der Gehälter der Spitalsärztinnen und Spitalsärzte

ab 1. Jänner 2023



Erhöhung der Gehälter und Nebengebühren um 7,15 Prozent und der Zulagen der Spitalsärztinnen und Spitalsärzte ab 1. Jänner 2023 um 7,32 Prozent

VB-GEHALTSSCHEMA

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe a
1	€ 2.621,60
2	€ 2.683,40
3	€ 2.745,20
4	€ 2.807,20
5	€ 2.869,20
6	€ 2.931,40
7	€ 3.036,00
8	€ 3.141,60
9	€ 3.246,10
10	€ 3.350,00
11	€ 3.455,10
12	€ 3.559,10
13	€ 3.663,80
14	€ 3.768,60
15	€ 3.872,90
16	€ 4.009,60
17	€ 4.146,10
18	€ 4.280,40
19	€ 4.415,10
20	€ 4.549,80
21	€ 4.684,90
22	€ 4.819,80
23	€ 4.954,00
24	€ 5.089,00
25	€ 5.223,80
26	€ 5.357,90

ERHÖHUNG DER GEHÄLTER UND ZULAGEN

Im Zuge der Anhebung der Gehälter der öffentlich Bediensteten ist mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2023 ein neues Gehaltsschema in Kraft getreten. Die Gehälter und Zulagen der Ärztinnen und Ärzte der Oö. Gesundheitsholding bzw. KUK richten sich nach dem gesetzlichen Schema für Vertragsbedienstete des Landes Oberösterreich und gehaltsrechtlichen Sondervereinbarungen mit der Ärztekammer für Oberösterreich. Die Gehälter und Zulagen der Ärztinnen und Ärzte in den öffentlichen Ordenskrankenanstalten richten sich nach dem zwischen der IG und der Ärztekammer für Oberösterreich abgeschlossenen Kollektivvertrag.

Die Ärztinnen und Ärzte, die dem Dienstrecht der Stadt Linz unterliegen, haben teilweise ein gesondertes Gehaltsschema.

MONATSBEZÜGE DER BEAMTEN (pragmatisierte Beamte) (in Euro)

Gehaltsstufe	Dienstkl. VIII	Dienstkl. IX
1	5.610,90	7.876,70
2	5.892,90	8.301,90
3	6.174,60	8.727,20
4	6.600,20	9.153,00
5	7.025,20	9.578,60
6	7.450,70	10.003,60
7	7.876,70	
8	8.301,90	
9		
1. DAZ	8.939,70	10.641,10
2. DAZ	9.364,90	11.066,10

MONATSBEZÜGE NACH DEM LD-GEHALTSSCHEMA (in Euro)

Gehaltsstufe	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6
1	2.885,90	3.064,00	3.267,20	3.501,30	3.770,30	4.080,40	4.431,60	4.834,90	5.298,80	5.831,50
2	2.956,40	3.140,60	3.351,70	3.594,00	3.872,90	4.193,40	4.556,90	4.975,00	5.456,10	6.009,00
3	3.026,70	3.216,60	3.435,30	3.686,60	3.975,60	4.306,10	4.682,20	5.115,70	5.613,70	6.186,30
4	3.096,80	3.293,40	3.519,00	3.779,40	4.078,80	4.418,10	4.807,80	5.255,90	5.771,20	6.363,60
5	3.166,90	3.369,70	3.603,20	3.872,10	4.180,60	4.530,80	4.933,10	5.396,40	5.928,70	6.541,00
6	3.236,70	3.446,30	3.687,00	3.964,90	4.281,70	4.643,50	5.058,40	5.536,70	6.086,20	6.718,20
7	3.306,60	3.523,00	3.771,00	4.057,80	4.382,60	4.756,00	5.183,60	5.677,10	6.243,80	6.895,70
8	3.376,90	3.599,40	3.855,10	4.149,90	4.483,90	4.868,50	5.309,10	5.817,60	6.401,60	7.073,00
9	3.446,50	3.675,80	3.939,30	4.241,50	4.584,90	4.981,00	5.434,40	5.958,10	6.558,90	7.250,40
10	3.516,70	3.752,40	4.023,70	4.332,80	4.686,30	5.093,20	5.559,90	6.098,30	6.716,50	7.427,50
11	3.586,50	3.829,00	4.107,50	4.423,80	4.787,40	5.206,10	5.685,00	6.238,40	6.874,00	7.605,00
12	3.656,40	3.905,30	4.191,00	4.515,80	4.888,80	5.318,50	5.810,30	6.379,20	7.031,80	7.782,20
13	3.726,20	3.981,80	4.273,10	4.607,00	4.989,70	5.430,90	5.935,80	6.519,50	7.189,70	7.959,60
14	3.796,00	4.059,10	4.356,50	4.697,90	5.090,80	5.543,50	6.060,80	6.659,90	7.347,10	8.136,60
15	3.865,90	4.135,30	4.438,80	4.789,80	5.192,00	5.656,20	6.186,40	6.800,60	7.504,60	8.314,10

Gehaltsstufe	TAA	TAA+	TAF	TAF+	AA	AA+	FA	FA+	PA8	PA7
1	3.314,30	3.416,80	3.817,60	4.091,60	4.091,60	4.665,10	5.086,50	5.749,20	5.777,60	6.334,00
2	3.395,00	3.501,20	3.916,30	4.197,80	4.197,80	4.793,40	5.221,40	5.908,50	5.945,60	6.522,60
3	3.476,50	3.585,30	4.014,50	4.303,70	4.303,70	4.921,50	5.356,70	6.068,20	6.114,20	6.712,20
4	3.557,00	3.670,00	4.112,10	4.409,50	4.409,50	5.049,40	5.491,10	6.227,80	6.282,80	6.900,90
5	3.637,70	3.754,10	4.208,30	4.515,60	4.515,60	5.178,10	5.626,40	6.386,90	6.451,20	7.090,10
6	3.717,80	3.838,30	4.304,00	4.621,70	4.621,70	5.306,20	5.761,60	6.546,50	6.619,90	7.279,10
7	3.798,50	3.922,70	4.400,30	4.728,00	4.728,00	5.434,60	5.896,70	6.706,00	6.788,40	7.468,40
8	3.878,90	4.006,80	4.496,40	4.834,80	4.834,80	5.562,90	6.031,50	6.865,40	6.956,50	7.657,60
9	3.959,10	4.090,90	4.592,40	4.942,00	4.942,00	5.691,30	6.166,70	7.024,90	7.125,30	7.846,30
10	4.039,80	4.173,30	4.689,00	5.048,90	5.048,90	5.819,30	6.301,30	7.184,40	7.293,60	8.035,40
11	4.119,80	4.256,00	4.785,20	5.155,10	5.155,10	5.947,90	6.436,80	7.343,50	7.461,70	8.224,30
12	4.198,10	4.338,10	4.882,60	5.262,80	5.262,80	6.076,20	6.571,50	7.503,20	7.630,80	8.413,80
13	4.276,80	4.420,50	4.979,00	5.369,40	5.369,40	6.204,40	6.706,50	7.662,60	7.799,00	8.603,30
14	4.355,00	4.502,90	5.076,30	5.475,80	5.475,80	6.332,80	6.841,60	7.821,80	7.967,60	8.792,00
15	4.433,50	4.585,50	5.172,70	5.583,40	5.583,40	6.461,30	6.977,00	7.981,60	8.136,20	8.981,00

TAA = Arzt in Basisausbildung (ÄAO 2015) und Turnusarzt in Ausbildung zum AAM (ÄAO 2006) | TAA+ = Turnusarzt in Ausbildung zum AAM (ÄAO 2006) nach einer für die Ausbildung gem. den ärztrechtlichen Bestimmungen anrechenbaren Ausbildungszeit von 12 Monaten | TAF = Turnusarzt in Ausbildung zum Facharzt; Turnusarzt in Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin (ÄAO 2015) | TAF+ = Turnusarzt in Ausbildung zum AAM, Turnusarzt in Ausbildung zum Facharzt nach einer für die Ausbildung (im jeweiligen Hauptfach) gem. den ärztrechtlichen Bestimmungen anrechenbaren Ausbildungszeit von 24 Monaten | AA = Arzt für Allgemeinmedizin | AA+ = Arzt für Allgemeinmedizin mit spezifischen Kenntnissen nach mindestens 10-jähriger krankenhausspezifischer Tätigkeit | FA = Facharzt | FA+ = Facharzt mit spezifischen Kenntnissen nach mindestens 5-jähriger krankenhausspezifischer Tätigkeit im Sonderfach | PA8 = Primärärzte und Departmentleiter | PA7 = Primärärzte

ZULAGEN UND NEBENGEBÜHREN *

1) Ärztedienstzulage (nur im VB-Schema)	
Fachärzte; Ärzte für Allgemeinmedizin nach mind. 10-jähriger ärztlicher Tätigkeit	€ 460,80
2) Erschwerniszulage (bei regelmäßiger ND- bzw. RB-Leistung) °	
a) Turnusärzte in Ausbildung bzw. Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin	€ 62,00
mehr als 60 RB/Jahr	€ 151,30
mehr als 70 RB/Jahr	€ 206,90
mehr als 90 RB/Jahr	€ 262,60
b) Turnusärzte in Ausbildung zum Facharzt und Ärzte für Allgemeinmedizin	€ 185,70
mehr als 60 RB/Jahr	€ 275,00
mehr als 70 RB/Jahr	€ 330,60
mehr als 90 RB/Jahr	€ 386,30
c) Fachärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin nach mindestens 10-jähriger ärztlicher Tätigkeit	€ 309,50
mehr als 60 RB/Jahr	€ 398,80
mehr als 70 RB/Jahr	€ 454,50
mehr als 90 RB/Jahr	€ 510,10
3) Rufbereitschaftsentschädigung °	
Montag – Freitag	€ 154,10
Samstag	€ 231,20
Sonn-/Feiertag	€ 385,30
4a) Fortbildungszulage °°	€ 248,20
4b) Fortbildungskostenzuschuss für Turnusärzte in Ausbildung zum Allgemeinmediziner **	€ 45,10
5) Nachtdienstzulage °	
1. und 2. ND gesamt	€ 372,10
3. ND	€ 217,10
4. ND	€ 248,10
5. ND	€ 372,10
6. ND und jeder weitere ND	€ 434,10
6) Sonn- und Feiertagszulage °	€ 93,00
7) Leistungszulage (einschließlich Primarii)	
Nur für Ärzte, die im VB-Gehaltsschema bzw. Beamten-Schema verblieben sind	€ 273,90
8) Verwaltungsdienstzulage (einschließlich Primarii)	
Nur für Ärzte, die im VB-Gehaltsschema bzw. Beamten-Schema verblieben sind	
Vertragsbedienstetenschema	
Entlohnungsstufe 1 – 8	€ 197,00
ab Entlohnungsstufe 9	€ 250,20
Beamtenschema	
Dienstklasse I – V	€ 197,00
Dienstklasse VI – IX	€ 250,20
9) Regionalvergütung (bei gespag-Spitäler)	€ 852,20

10) Dienstvergütung	
Ärzte für Allgemeinmedizin mit mind. 10-jähriger krankenhausspezifischer ärztl. Tätigkeit	€ 194,90
Fachärzte	€ 194,90
11) Gehaltszulage (beim „Ärztenschema 2015“ bereits inkludiert)	
Fachärzte	€ 218,10
12) Infektions- bzw. Gefahrenzulage	
	€ 111,50
13) Garantiertes Mindesteinkommen Konsiliarfachärzte	
Gehaltsschema 2015	€ 64,20
14) Nachtdienstpauschale für gravide Ärztinnen °	
Turnusärztinnen in Basisausbildung	€ 533,50
Turnusärztinnen in Ausbildung zum Arzt für AM	€ 533,50
Turnusärztinnen in Ausbildung zum Facharzt	€ 533,50
Allgemeinmedizinerinnen	€ 573,60
Fachärztinnen	€ 705,40
15a) Dienstvergütung für Allgemeinmediziner in der Akutaufnahme	
	€ 615,60
15b) Dienstvergütung für Allgemeinmediziner	
	€ 515,60
16) Dienstvergütung für best. Mangelfächer	
Turnusärzte in Ausbildung zum Facharzt	€ 515,60
Fachärzte	€ 744,80
17) Karrieremodelle °	
Abteilungsleiter-Stv. bis 12 VZÄ	€ 883,60
Abteilungsleiter-Stv. mehr als 12 VZÄ	€ 1.104,50
Ausbildungsverantwortlicher	€ 662,70
Dienstplanverantwortlicher	€ 662,70
Leitungsfunktion	€ 662,70



Mag. Nick Herdega, MSc,
Recht & Projekte



Mag. Christoph Voglmair,
LL.M., Arbeitsrecht,
Wahlärzte & Ausbildung

* Wenn nicht anders angegeben, gelten die genannten Zulagensätze für alle Ärztgruppen in gleicher Höhe.

° Keine Aliquotierung bei Teilzeitbeschäftigung

°° Aliquotierung bei Fachärzten bzw. Allgemeinmedizinern nur unter 18 Wochenstunden, bei Ausbildungsärzten nur unter 12 Wochenstunden

KLEINANZEIGEN:

Internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis im Zentrum von Braunau zu vermieten; komplett eingerichtet inkl. techn. Infrastruktur. 3 Behandlungsräume und Labor, auch für AllgemeinmedizinerInnen adaptierbar. 131 m², barrierefrei, klimatisiert, Tiefgaragenplatz im Haus.
Details/Kontakt: Dr. Bachleitner Theresia
Tel.Nr.: 0664/4280238, e.t.bachleitner@aon.at

Praxisräumlichkeiten für internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis im Zentrum von Wels zu vermieten

Komplett eingerichtet, Wartezimmer, Empfang, Untersuchungsraum (EKG, Ergometrie, 24h RR, Toshiba Aplio50) und Besprechungsraum. Labor mit direkter Befundübermittlung im Haus. Ca. 90 m², barrierefrei, ab Juni 2023 zu vermieten. **Anfragen unter dr.ulbrich@aon.at**

Linz Urfahr, Ecke Hauptstraße/Rudolfstraße Praxis- oder Büroräume in optimaler zentraler Lage. 159 m² mit 1-3 Behandlungsräumen. Zur Miete ev. Kauf.
Kontakt: dr.zauner@gmx.at

Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Dr. Matthias Ullner sucht

Lehrpraktikant:in

ab Jänner 2024 für Ordination in Steyregg

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at oder 0732 64 00 81

www.dr-ullner.at

Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Dr. Matthias Ullner sucht Kolleg:in für das

neuAMstart - Projekt

ab Juni 2023 für Ordination in Steyregg

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at oder 0732 64 00 81

www.dr-ullner.at

Helle ruhige 72 m² 3-Zi-Wohnung in Alturfahr nahe Nibelungenbrücke

Altbau, 1. Stock (ohne Lift), verkehrsberuhigt, 3 Zimmer, teilmöbliert, Bad, Einbauküche mit Geräten inkl. Geschirrspüler, Gasetagenheizung. Kleiner Garten und Fahrradabstellraum zur Mitbenutzung, eigenes Kellerabteil.
Miete € 600,- zzgl. 10% USt.,
BK € 90,- zzgl. 10% USt.,
befristet bis zu 5 Jahre
Kontakt: haus4040linz@gmx.at

4600 Wels – Miete für Wahlarzt Ordination für Wahlarzt, nachmittags, Rainerstraße 11, Wels.

Kontakt: Dr. Mallner Tel. +43 664 2617 424;
ordination@orthopaedie-mallner.at

4020 Linz, Hessenplatz 7, Ordination

100 m² ab Frühjahr 2023 zu vermieten; behindertengerecht.

Kontakt: Dr. Ullner, Tel. +436767073909

4020 Linz, Wohnung 60 m²

Zentrumslage, Hessenplatz 7, ab sofort zu vermieten.

Kontakt: Dr. Ullner, Tel. +436767073909

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
Projektmanagement, PR & Marketing, Tel.: 0664 611 39 93,
E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Ärztinnen/Ärzte für Schulen und Eltern-, Mutterberatungen

Entlohnung: Sondervertrag
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstverhältnis: Dienstverhältnis nach ABGB

Wir suchen eine Ärztin/einen Arzt, die/der die Gesundheitsinteressen der Kinder vertritt und Freude an der präventivmedizinischen und psychosozialen Tätigkeit hat.



jobs.linz.at/Job/192

L_nz



DOKTOR KAISER
Ärztin für Allgemeinmedizin



Lehrpraxis

Wir suchen ab sofort einen Turnusarzt/Turnusärztin für unsere Lehrpraxis in Aspach. Mentoring und weitere Anstellung nach Turnusabschluss möglich!
Bewerbungen bitte an: ordi@doktorkaiser.at
www.doktorkaiser.at



Für Kinderarztpraxis in Linz-Zentrum werden

LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.
Bewerbungen unter Tel. 0732/771699 bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend

LehrpraktikantInnen

aufgenommen.
Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR. FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN



VERTRAUEN DURCH KOMPETENZ



Traumhaftes Wohnhaus mit beheiztem Salzwasserpool

4072 Alkoven - Wohnfl. 158 m², Grundfl. 1043 m²

Diese Immobilie bietet Ihnen alles, was das Herz begehrt: Einen atemberaubenden Fernblick, eine moderne Danküche, ein Poolhaus mit offenem Kamin, eine großzügige Terrasse und eine Doppelgarage mit elektrischem Tor. Sie werden begeistert sein von der Qualität und dem Design dieses neuen Wohnhauses. Nutzen Sie die Chance und sichern Sie sich jetzt Ihren Traum vom perfekten Zuhause!

€ 1.050.000,-

www.krenn-real.at
Vermittlungsprovision 3% zuzügl. 20% USt.



Moderner Bungalow mit Doppelgarage und großem Naturgarten

4614 Marchtrenk - Wohnfl. 112 m², Grundfl. 1013 m²

Die Immobilie ist barrierefrei und bietet durch ihre offene Raumaufteilung sowie den großen Garten viele Möglichkeiten. Der Bungalow kann aufgestockt werden und ist dadurch auch für Familien mit mehr Platzbedarf bestens geeignet. Im Garten finden Sie eine kleine Naturoase mit Wildblumenwiese, Obstbäumen und -sträuchern, die zum Entspannen und Erholen einlädt. Verpassen Sie nicht die Chance auf Ihr eigenes Traumhaus - vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

€ 593.000,-

bezahlte Anzeigen

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:	
Claudia Anna Chwila	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Ausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Wien
Dr. Anja Christina Schmidt	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Anna Achathaler	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Anna Maria Kettl	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Christine Hanner	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Christoph Pölzleitner	Internistische SFG in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
Dr. Hamza Becar	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Ibrahim Hassan	Internistische SFG in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus Burgenland
Dr. Jan Sebastian Rothbächer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Julia Romana Grienberger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Lucas Bandzauner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Lucas Daniel Dick	Radiologie in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Tirol
Dr. Lukas Michael Weidinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Lukas Schneider	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Manuel Schatz, BScMed	Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt
Dr. Marie Christiane Fischinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Marlene Strohmer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Ausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Salzburg
Dr. Maximilian Wolfmeir	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. med. Irene Mengchu Hauzenberger	Urologie in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Zugang aus Steiermark
Dr. Mona-Lisa Weinberger	Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), Zugang aus Salzburg
Dr. Nina Viktoria Stadlmayr	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Saher Tanbora	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Sarah Lea Gitter	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Tirol
Dr. Sophie Teresa Heimel	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Stefan Amon	Anästhesiologie und Intensivmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Niederösterreich
Dr. Tatjana Eder	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Timo Streibl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr-medic Anna Magdalena Wollschläger	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Kärnten
Dr-medic Stefan Ciupilan	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Folgende Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:	
Valentin Maria Weichenberger	Linz, M1 Med Beauty Austria GmbH, Zugang aus Wien
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
Dr. Timucin Türker	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Wohnsitzarzt, Zugang aus Wien
Mariya Erokhina	Augenheilkunde und Optometrie, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
MUDr. Petra Grimm	Innere Medizin, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding, Zugang aus der EU
Priv.Do. Prim. Dr. med. Thomas Höfner	Urologie, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:	
DI Dr. Monika Sabine Maria Triska	Allgemeinmedizin, 4810 Gmunden, Marktplatz 18
Dr. Alexander Nimmerfall	Allgemeinmedizin, 4600 Wels, Albrechtstraße 24a

Dr. Alexandra Balzsay	Allgemeinmedizin, 5310 Mondsee, Schloßhof 1b, Zugang aus Salzburg
Dr. Angelika Kretz	Kinder- und Jugendheilkunde, 4810 Gmunden, Theatergasse 11
Dr. Bettina Wahl	Allgemeinmedizin, 4331 Naarn im Machlande, Perger Straße 26
Dr. Brigitte Bruckenberger	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4650 Lambach, Klosterplatz 3
Dr. Christiana Garstenauer	Allgemeinmedizin, 4421 Aschach an der Steyr, Dr. Karl Mair Straße 8
Dr. Christopher Seeber	Allgemeinmedizin, Orthopädie und Traumatologie, 4600 Wels, Franz-Keim-Straße 5, Zugang aus Salzburg
Dr. Cornelia Peternell	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4863 Seewalchen am Attersee, Hauptstraße 13, Zugang aus Steiermark
Dr. Dilyana Nikiforova Evgenieva-Krumova	Allgemeinmedizin, 4663 Laakirchen, Traunsteinweg 1
Dr. Enisa Eizinger	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4870 Vöcklamarkt, Hauptstraße 4/Top 3
Dr. Florian Dirnberger	Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Leonfeldner Straße 24c
Dr. Florian Häusler	Allgemeinmedizin, 5222 Munderfing, Raiffeisenstraße 9
Dr. Gerald Hartmann, MBA PM.ME.	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4020 Linz, Scharitzerstraße 9
Dr. Hertha Mayr	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4020 Linz, Böhmerwaldstraße 18/2
Dr. Ilse Rathke-Valencak	Allgemeinmedizin, 4100 Ottensheim, Dürnberg 15
Dr. Irmgard Kloimstein	Allgemeinmedizin, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4020 Linz, Melicharstraße 15
Dr. Josef-Peter Nissler	Kinder- und Jugendheilkunde, 4650 Lambach, Leitenstraße 1
Dr. Jutta Brehm	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Wiener Straße 38
Dr. Katja Raml	Allgemeinmedizin, 4655 Vorchdorf, Lambacherstraße 16
Dr. Magdalena Hepp	Lungenkrankheiten, 4150 Rohrbach-Berg, Mitterfeld 16b
Dr. Mario Sackl	Allgemeinmedizin, Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4050 Traun, Graumannplatz 2
Dr. Michael Spitzbart	Approbiertes Arzt, 4891 Pöndorf, Nöflthal 12, Zugang aus Salzburg
Dr. Nora Katharina Kainzbauer	Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Blütenstraße 16
Dr. Rainer Heimich	Innere Medizin, 4910 Ried im Innkreis, Hauptplatz 38
Dr. Robert Gross	Allgemeinmedizin, Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Orthopädie und Traumatologie, 4400 Steyr, Dukartstraße 19a
Dr. Severin Bauinger	Urologie, 4910 Ried im Innkreis, J.-G.-Hartwagner-Str. 14
Dr. Sylvia Altbauer	Allgemeinmedizin, 5280 Braunau am Inn, Sparkassenstraße 16
Dr. Werner Stütz	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4150 Rohrbach-Berg, Stadtplatz 21
Dr. Wolfgang Nagele	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Steingasse 4/10
Dr.-medic Mihai-Herman Visinescu	Orthopädie und Traumatologie, 5280 Braunau am Inn, Salzburger Straße 52/22
Dr.-medic Patricia Etenauer	Anästhesiologie und Intensivmedizin, 4052 Ansfelden, Haider Straße 40a
Priv.-Doz. Dr. Albert Dirisamer	Radiologie, 4840 Vöcklabruck, Wartenburger Straße 1b
Priv.-Doz. Dr. Stephan Herwig Koter	Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a, Zugang aus Salzburg
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
Dr. Alexander Ebner	Lungenkrankheiten, Dr. Achatz & Dr. Ebner Gruppenpraxis für Lungenheilkunde OG, 4030 Linz, Saporoshjesträße 3
Dr. Alfred Kainhofer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Kainhofer und Dr. Danner-Hörak Gruppenpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe OG, 4810 Gmunden, Schiffslände 1
Dr. Anna Jagersberger, BSc	Allgemeinmedizin, PVZ Traun – Dres. Dürr, Fiereder, Hauer, Hofer, Jagersberger, Obernosterer und Sallner-Würtz, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde GmbH, 4050 Traun, Am Nordsaum 144
Dr. Barbara Haselgruber-Lechner	Allgemeinmedizin, Teamordination Dr. Stütz/Dr. Haselgruber OG, 4150 Rohrbach in Oberösterreich, Stadtplatz 17
Dr. Daniel Kiblböck	Innere Medizin, Dr. Pixner und Dr. Kiblböck Gruppenpraxis für Innere Medizin OG, 4210 Gallneukirchen, Anton-Riepl-Straße 4b
Dr. Elisabeth Danner-Hörak	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Kainhofer und Dr. Danner-Hörak Gruppenpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe OG, 4810 Gmunden, Schiffslände 1
Dr. Eva Maria Salner-Würtz	Allgemeinmedizin, PVZ Traun – Dres. Dürr, Fiereder, Hauer, Hofer, Jagersberger, Obernosterer u. Sallner-Würtz, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde GmbH, 4050 Traun, Am Nordsaum 144
Dr. Florian Spritzendorfer	Allgemeinmedizin, Dr. Zielbauer & Dr. Spritzendorfer Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4451 Garsten, Sankt-Berthold-Allee 23

Dr. Gerald Dürr	Allgemeinmedizin, PVZ Traun – Dres. Dürr, Fiereder, Hauer, Hofer, Jagersberger, Obernosterer und Sallner-Würtz, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde GmbH, 4050 Traun, Am Nordsaum 144
Dr. Gerhard Bleimschein	Allgemeinmedizin, Ordination Dr. Gerhard Bleimschein – Dr. Peter Rubic – Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4623 Günskirchen, Kirchengasse 12
Dr. Günther Seifert	Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Dr. Susanne Leisch – Dr. Günther Seifert Fachärzte für Med.und.chem. Labordiagnostik OG, 4020 Linz, Waltherstraße 5
Dr. Hanns Peter Zielbauer	Allgemeinmedizin, Dr. Zielbauer & Dr. Spritzendorfer Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4451 Garsten, Sankt-Berthold-Allee 23
Dr. Helene Ursula Tröbinger	Allgemeinmedizin, Dr. Helene Tröbinger & Dr. Martin Schöner Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin OG, 4101 Feldkirchen an der Donau, Gewerbeparkstraße 2
Dr. Helmut Josef Schneiderbauer	Augenheilkunde und Optometrie, Gruppenpraxis für Augenheilkunde Dr. Helmut Schneiderbauer und Dr. Teresa Schneiderbauer OG, 4722 Peuerbach, Bruck 65/1
Dr. Johann Jagersberger	Allgemeinmedizin, PVZ Traun – Dres. Dürr, Fiereder, Hauer, Hofer, Jagersberger, Obernosterer und Sallner-Würtz, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde GmbH, 4050 Traun, Am Nordsaum 144
Dr. Karl Fiereder	Allgemeinmedizin, PVZ Traun – Dres. Dürr, Fiereder, Hauer, Hofer, Jagersberger, Obernosterer und Sallner-Würtz, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde GmbH, 4050 Traun, Am Nordsaum 144
Dr. Lydia Obernosterer	Kinder- und Jugendheilkunde, PVZ Traun – Dres. Dürr, Fiereder, Hauer, Hofer, Jagersberger, Obernosterer u. Sallner-Würtz, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde GmbH, 4050 Traun, Am Nordsaum 144
Dr. Martin Schöner	Allgemeinmedizin, Dr. Helene Tröbinger & Dr. Martin Schöner, Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin OG, 4101 Feldkirchen an der Donau, Gewerbeparkstraße 2
Dr. Martina Fischer-Dieplinger	Lungenkrankheiten, Dr. Höller Wolfgang & Dr. Fischer-Dieplinger Martina, Gruppenpraxis für Lungenheilkunde OG, 4040 Linz, Mannheimstraße 9
Dr. Michael Achatz	Lungenkrankheiten, Dr. Achatz & Dr. Ebner Gruppenpraxis für Lungenheilkunde OG, 4030 Linz, Saporoshjesträße 3
Dr. Norbert Pixner	Innere Medizin, Dr. Pixner und Dr. Kiblböck Gruppenpraxis für Innere Medizin OG, 4210 Gallneukirchen, Anton-Riepl-Straße 4b
Dr. Peter Rubic	Allgemeinmedizin, Ordination Dr. Gerhard Bleimschein – Dr. Peter Rubic Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4623 Günskirchen, Kirchengasse 12
Dr. Rene Schmidt	Innere Medizin, Dr. Schmidt und Dr. Pfeffer Fachärzte für Innere Medizin OG, 4810 Gmunden, Georgstraße 3
Dr. Susanne Leisch	Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Dr. Susanne Leisch – Dr. Günther Seifert Fachärzte für Med.und.chem. Labordiagnostik OG, 4020 Linz, Waltherstraße 5
Dr. Susanne Pfeffer	Innere Medizin, Dr. Schmidt und Dr. Pfeffer Fachärzte für Innere Medizin OG, 4810 Gmunden, Georgstraße 3
Dr. Teresa Schneiderbauer	Augenheilkunde und Optometrie, Gruppenpraxis für Augenheilkunde Dr. Helmut Schneiderbauer und Dr. Teresa Schneiderbauer OG, 4722 Peuerbach, Bruck 65/1
Dr. Thomas Hofer	Kinder- und Jugendheilkunde, PVZ Traun – Dres. Dürr, Fiereder, Hauer, Hofer, Jagersberger, Obernosterer und Sallner-Würtz, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde GmbH, 4050 Traun, Am Nordsaum 144
Dr. Verena Steffan	Innere Medizin, Dr. Rudolf Puchner – Dr. Verena Steffan Gruppenpraxis für Innere Medizin OG, 4600 Wels, Freieung 19
Dr. Wolfgang Höller	Lungenkrankheiten, Dr. Höller Wolfgang & Dr. Fischer-Dieplinger Martina Gruppenpraxis für Lungenheilkunde OG, 4040 Linz, Mannheimstraße 9
Mag. Dr. Katharina Hauer	Allgemeinmedizin, PVZ Traun - Dres. Dürr, Fiereder, Hauer, Hofer, Jagersberger, Obernosterer und Sallner-Würtz, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde GmbH, 4050 Traun, Am Nordsaum 144
Mag. Dr. Stefan Hötzing	Allgemeinmedizin, PVZ Vöcklamarkt Milosevic-Sagerer-Strauss Allgemeinmediziner GmbH, 4870 Vöcklamarkt, Dr.-Scheiber-Straße 1
MR Dr. Rudolf Johannes Puchner, MBA MSc	Innere Medizin, Dr. Rudolf Puchner – Dr. Verena Steffan Gruppenpraxis für Innere Medizin OG, 4600 Wels, Freieung 19
Bestellungen:	
MR Dr. Peter Paul Mooseder	Allgemeinmedizin, diverse Gemeinden, Bestellung zum Stellvertretenden Gemeindevorstand
Prim. Dr. Alexander Garstenauer	Innere Medizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl, Bad Ischl 4820, Dr.-Mayer-Straße 8, Bestellung zum Departmentleiter
Prim. Dr. Cornelia Brunner	Neurologie, Klinik Wilhering, Wilhering 4073, Am Dorfplatz 1, Bestellung zur Ärztlichen Leiterin
Prim. Dr. Franz Wakolbinger	Innere Medizin, Ordination Dr. Franz Wakolbinger, Andorf 4770, Teufelau 73, Bestellung zum Departmentleiter
Prim. Dr. Sebastian Jülg	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt, Freistadt 4240, Krankenhausstraße 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
Prim. Dr. Ulrike Collyer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding, Schärding 4780, Alfred-Kubin-Straße 2, Bestellung zur Interimistischen Abteilungsleiterin

Priv.-Doz. Prim. Dr. med. Thomas Höfner	Urologie, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Linz 4020, Fadingerstraße 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
Verleihungen:	
MR Dr. Peter Paul Mooseder	Allgemeinmedizin, 4752 Riedau, Schwaben 70, Verleihung: Medizinalrat
Priv.-Doz. Prim. Dr. Kurosch Yazdi-Zorn	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld. Nervenlinik Wagner-Jauregg), 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15, Verleihung: Dozent
Pensionistinnen und Pensionisten:	
Dr. Andrea Karin Zeizinger	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, 4020 Linz, Seilerstätte 4, Pensionistin seit 01.01.2023
Dr. Anton Putz	Allgemeinmedizin, Merkur Lifestyle Bad Ischl, selbst. Ambulatorium für physikalische Medizin (ehem. Villa Seilern), 4820 Bad Ischl, Tänzlgasse 11, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Christian Ainberger	Allgemeinmedizin, 4870 Vöcklamarkt, Dr.-Scheiber-Straße 6a, Pensionist seit 07.10.2022
Dr. Delawar Alimurad	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Dietmar Fußenegger	Innere Medizin, Pensionist seit 12.12.2022
Dr. Dr. Michael Schwabe	Innere Medizin, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, 4020 Linz, Fadingerstraße 1, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Ferdinand Stegellner	Allgemeinmedizin, 4331 Naarn im Machlande, Perger Straße 26, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Franz Xaver Daringer	Allgemeinmedizin, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Fritz Seifert	Radiologie, 4840 Vöcklabruck, Wartenburger Straße 1c, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Georg Wersching	Haut- und Geschlechtskrankheiten, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Gerda Maria Huber-Gmeiner	Allgemeinmedizin, Ambulatorium Kurhaus Bad Schallerbach der PVA, 4701 Bad Schallerbach, Magdalenenbergstraße 4, Pensionistin seit 01.01.2023
Dr. Gottfried Schietz	Anästhesiologie und Intensivmedizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach, 4150 Rohrbach in Oberösterreich, Krankenhausstraße 1, Pensionist seit 01.12.2022
Dr. Günter Matthias Schmoller	Allgemeinmedizin, Pensionist seit 21.12.2022
Dr. Ingrid Hofinger	Innere Medizin, 4784 Scharfenberg, Schärdinger Straße 5, Pensionistin seit 01.01.2023
Dr. Johann Wallner	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4840 Vöcklabruck, Unterstadtgries 1a, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Manfred Johann Gschwendtner	Radiologie, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, 4020 Linz, Fadingerstraße 1, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Margareta Katharina Beyer	Allgemeinmedizin, Pensionistin seit 01.01.2023
Dr. Peter Anton Neudorfer	Innere Medizin, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, 4020 Linz, Fadingerstraße 1, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Peter Spießberger-Eichhorn	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4701 Bad Schallerbach, Badstraße 18, Pensionist seit 01.11.2022
Dr. Rainer Felgel-Farnholz	Allgemeinmedizin, 4802 Ebensee, Wiesenweg 9, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Reiner Puchegger	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4040 Linz, Wischerstraße 25, Pensionist seit 10.01.2023
Dr. Roland Höller	Arbeitsmedizin, Pensionist seit 01.01.2023
Dr. Thomas Jörgner	Allgemeinmedizin, 5310 Mondsee, Dr. Franz Müller-Str. 5, Pensionist seit 01.01.2023
Mag. Dr. Josef Karl König	Innere Medizin, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, 4020 Linz, Fadingerstraße 1, Pensionist seit 01.01.2023
MR Dr. Reinhard Aumayr	Allgemeinmedizin, 4072 Alkoven, Alte Hauptstraße 25, Pensionist seit 01.01.2023
Gestorben:	
Dr. Friederike Geretschlaeger	a.o. Kammermitglied, gestorben am 21.11.2022 im 99. Lebensjahr
Dr. Gerhard Fellner	a.o. Kammermitglied, gestorben am 28.11.2022 im 93. Lebensjahr
Dr. Herwig Philipp	o. Kammermitglied, gestorben am 13.12.2022 im 70. Lebensjahr
Prof. Dr. Rudolf Stauber	a.o. Kammermitglied, gestorben am 30.11.2022 im 95. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:		
Dr. Abanoub Beshay	Arzt für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Birgit Holzinger	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Christoph Michael Kaufmann	Arzt für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Christian Ostermayer	Arzt für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Paul Pürzl	Arzt für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Ferdinand Jakob Weilguny	Arzt für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Nadine Yvonne Eberherr, BSc MSc	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Iris Gina Jungbauer	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Marion Beate Maier	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Hend Elsayed	FÄ für Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie	15.01.2023
dr. med. Sina Khodadadi Ashka	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	01.01.2023
Dr. Claudia Azesberger	FÄ für Allgemeinmedizin	01.01.2023
Dr. Jakob Ahrer	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.01.2023
Dr. Ashkan Khameneh Moghaddam Bagherabadi	FA für Augenheilkunde und Optometrie	10.12.2022
Dr. Stefanie Nocker	FÄ für Innere Medizin	12.10.2022
Dr. Margarethe Strießnig	FÄ für Innere Medizin und Kardiologie	01.01.2023
Dr. Dominik Maurer	FA für Innere Medizin und Pneumologie	01.01.2023
Dr. Thorsten Huber	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.01.2023
Dr. Michael Pollak	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.01.2023
Dr. Mariella Anna Magdalena Schatzberger	FÄ für Orthopädie und Traumatologie	01.01.2023

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Daniel-Adrian Alexandru	Dr. Silke Hörmann	Dr. Ilse Rathke-Valencak
Dr. Claudia Azesberger	Dr. Florian Hosiner	Dr. Ruth Reger-Wiggert
Dr. Karl Bangerl	Dr. Anna Jagersberger, BSc	Dr. Peter Julian Rothauer
Dr. Maribel Bauer	Dr. Oliver John	Dr. Robert Sammer
Dr. Andreas Baumann	Dr. Christoph Kaindl	Dr. Thomas Scherg-Kurmes
Dr. Werner Bartl	Dr. Andreas Karrer	Dr. Rainald Alexander Schildberger
Dr. Markus Baumgartner	Univ.-Prof. MR Dr. Kurt Kerbl	MR Dr. Bernhard Schleyer
Dr. Sabrina Bernkopf	MR Dr. Friedrich Kitzberger	Dr. Georg Schmidbauer
Dr. Michaela Anna Boxleitner	Dr. Claudia Knoll	Dr. Franz Schöbl
Dr. Ulrike Brunhuber	Dr. Rosmarie Köhler	Dr. Veronika Seidl
Dr. Norbert Daubek-Puza	Mag. Dr. Josef Karl König	Dr. Juliane Sezer
Dr. Matthias Diezinger	Dr. Urte König	Dr. Ina Söllradl
Dr. Tamara Diezinger	Dr. Sophia Krieger	MUDr. Katerina Srpova
Dr. Birgit Eibl	Dr. Marion Kröpl	Dr. Marja-Liisa Starkmann
Dr. Hasibe Engin-Mollaahmetoglu	Dr. Reinhard Leeb	Dr. Kathrin Steinkellner
Dr. Fabian Frena	Dr. Johann Lettner	Dr. Adolf Strohmaier
Dr. Franz Geier	Dr. Thomas Lindinger	Dr. Klaus Wilfried Stumvoll
Dr. Franz Grininger	Dr. Ferdinand Luger	Dr. Werner Stütz
Dr. Gerald Gollmann	Dr. Michael Markler	Dr. Verena Traxlmayr
Dr. Nicole Heiden	Dr. Petra Mehandjiev	Dr. Nina Ulrich
MR Dr. Wolfgang Hans Hockl	Dr. Isabelle Naturski	Dr. Clemens Venhoda
Dr. Thomas Karl Hofstätter	Dr. Thomas Fritz Oberndorfer	DDr. Serge Weis
Dr. Martin Holzleithner	Dr. Almir Omerovic	Dr. Angela Maria Wimmer
Dr. Ulrike Hemetsberger, MSc	Dr. Alexander Karl Michael Petershofer	Dr. Othmar Wregg
Dr. Waltraud Horeth	Dr. Daniela Ralis	Dr. Claudia Zachhuber

FORT*Bildung*

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien



© Cagkan / stock.adobe.com

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

www.medak.at



Ärztkammer
für Oberösterreich

www.aekoee.at

Folgen Sie uns!



[medak.linz](https://www.facebook.com/medak.linz)



Alle Ärztinnen und Ärzte	
Wenn der Patient nicht mehr für sich selbst entscheiden kann, was dann?	3
Der Notfall in der ärztlichen Praxis – Follow up	3
Arbeitsmediziner im Dialog	4
Seminarabend Konventhospital Barmherzige Brüder Linz	4
ÖÄK-Diplom „Psychoziale Medizin“	5
Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung	6
Zeit ist Geld!	7
Update Endoprothetik	7
Ausgewählte Themen aus der Kardiovaskulären Medizin	8
Kurze Intervention – lange Wirkung!	8
Osteoporose – State of the art 2023	9
Gewaltprävention im Gesundheitswesen	9
Knieprobleme in der Praxis richtig behandeln	10
Hände hoch, der Notarzt kommt!	10
Akupunktur in der Kassenordination	11
Lehrpraxisleiterseminar	11
Medical writing	12



Interessierte	
Grundlagen der Digitalfotografie	13
Logotherapeutische Ansätze als Erfolgsfaktor im medizinischen Alltag	14
Wege zum Spitzengedächtnis	15
Fachärztinnen und Fachärzte	
Operationskurs Handchirurgie	16
Operationskurs Fuß & Sprunggelenk	17
Ordinationsassistenz	
Das Kassenrezept-Basiswissen	18
Schlaf lebensnotwendig	18
Kindernotfälle	19
Und Sie „mittendrin“	19
Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?	21
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner	
Ärztmentoring: Aktive Begleitung von Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung	21
Turnusärztinnen und Turnusärzte	
Komplementärmedizin	
Was kann sie? Was kann sie nicht?	22



Wenn der Patient nicht mehr für sich selbst entscheiden kann, was dann?

Die ärztliche Behandlung bedarf der Zustimmung durch die Patientin/den Patienten. Was tun, wenn das nicht (mehr) möglich ist? Welche Vertretungsformen es gibt und was die Ärztin/der Arzt eigentlich damit zu tun hat, ist zentraler Bestandteil dieser Fortbildung.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in allen Tätigkeitsbereichen, es betrifft jede/n!

- INHALTE:**
- Erwachsenenschutzgesetz – wozu?
 - Vertretungsformen
 - Vorsorgevollmacht
 - Unterschied Sachwalterschaft – Erwachsenenvertretung
 - Problem Angehörige
 - Entscheidungsfähigkeit – was ist das?
 - Wirkungsbereiche des Vertreters
 - Einwilligung in medizinische Behandlungen – wie funktioniert diese? Mitspracherecht von vertretenen Personen?
 - Notfall/Gefahr im Verzug – was tun?
 - Aufklärungsnotwendigkeiten
 - Sonderregelungen für spezielle medizinische Tätigkeitsbereiche (z. B. Schwangerschaftsabbruch, Sterilisation etc.)
 - Gerichtliche Kontrolle
 - Haftung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

Im Vordergrund stehen die Problemlagen und deren Lösung in der tagtäglichen ärztlichen Tätigkeit im Spital und in der Praxis

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Mag. Kerstin Garbeis, LL.M.

Juristin in der Ärztekammer für OÖ, Bereichsleiterin des Bereichs Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte, Vortragende im Rahmen der beruflichen Tätigkeit für unterschiedliche Vorträge der MedAk

Mag. Nikolaus Herdega, MSc

Jurist, Stv. Kammeramtsdirektor und Leiter des Bereichs Recht & Projekte der Ärztekammer für OÖ, Autor und Mitautor von einschlägigen Publikationen und Kommentaren im Gesundheitsrecht, Vortragender im Rahmen des Universitätslehrganges Medizinrecht und Lektor im Rahmen des Medizinstudiums der Johannes Kepler Universität Linz, sowie zahlreiche Vorträge im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in vielen Bereichen des Gesundheitswesens

DATUM: Dienstag, 7. März 2023

ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 47,00 inkl. Unterlagen und Getränke

APPROBIERT: 3 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

OÖ Psychotherapietage 2023

Digitalisierung und Psychotherapie

Mittwoch, 14.06.2023
bis Freitag, 16.06.2023

JKU Linz - Uni-Center

Folgende Referentinnen und Referenten haben zugesagt:

Dr. Julia Diemer
Univ.-Prof. Dr. Christiane Eichenberg
Dr. Gabriela Gassner
ÖÄ Dr. Annette Güldenring
Univ.-Prof. Dr. Sabine T. Köszegi
Laura Moradbakhti, MSc.
Dr. Eckhard Roediger
Dr. Helmut Schwanzar
Dr. Christian Stiglmayr
Prof. Dr. Svenja Taubner
Dr. Elisabeth Wagner
Prof. Dr. Peter Zwanzger



www.medak.at

Der Notfall in der ärztlichen Praxis – Follow up Vom Kollaps bis zum Kreislaufstillstand

Von Ihnen als Ärztin/Arzt erwartet man, dass Sie – ohne nachdenken zu müssen – lebensrettende Maßnahmen einleiten können. Können Sie das?

ZIELGRUPPE: niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Wiederholung Basic life support
 - Advanced life support
 - Notfallmedikamente
 - Praktisches Üben mit AED und manuellem Defibrillator

METHODE: Aufgrund der kleinen Gruppe von max. 8 Personen wird gewährleistet, dass alle Teilnehmenden ausreichend Zeit haben zu üben bzw. wird das Wissen bereits im Kurs gefestigt.

REFERENT:

OA Dr. Friedrich Rausch

Facharzt für Anästhesie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhaus Schärding

DATUM: Donnerstag, 16. März 2023

ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 119,00 inkl. Unterlagen und Getränke

APPROBIERT: 4 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Eine Kooperation von:





Arbeitsmediziner im Dialog

Maßnahmen zur Prävention muskuloskelettaler Erkrankungen



Vorstellung von Maßnahmen zur Verringerung muskuloskelettaler Erkrankungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

Eine große Anzahl von Beschäftigten leidet an Muskel- und Skeletterkrankungen. Daher hat sich die EU dieses Themas angenommen und versucht, durch Schwerpunkte die Umsetzung von Maßnahmen zur Verhinderung dieser Erkrankungen zu erreichen. Wir wollen Ihnen einige der Maßnahmen technischer und organisatorischer Art präsentieren.

ZIELGRUPPE: Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner von Produktionsbetrieben, Pflegeeinrichtungen, Baubetrieben

- INHALTE:**
- Einführung ins Thema
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Erläuterungen zum Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument
 - Praktische Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten

METHODE: PowerPoint-Vortrag und interaktive Diskussion

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. Sonja Kapelari

Arbeitsinspektionsärztin, Arbeitsinspektionsärztlicher Dienst für Oberösterreich und Salzburg

Stefan Kapl

Arbeitsinspektor im Arbeitsinspektorat Oberösterreich Ost, Außenstelle Wels

DATUM: Donnerstag, 16. März 2023
ZEIT: 18:00 bis 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 46,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 Punkte Arbeits- und Betriebsmedizin
ANMELDUNG: erforderlich!

Seminarabend Konventhospital Barmherzige Brüder Linz „Neue Wege in der Gefäßmedizin“



VORSITZ: Univ.-Prof. Prim. Dr. Harald Hofer

Prim. Priv.-Doz. Dr. Jürgen Falkensammer

Entscheidungswege bei der Behandlung komplexer Aortenaneurysmen

OA Dr. Paul Braza

Carotisrekonstruktion in Regionalanästhesie

OA Dr. Daniela Kern/OA Dr. Philipp Westreich

Hybrideingriffe an der Arteria Carotis

OA Dr. Markus Wuttke

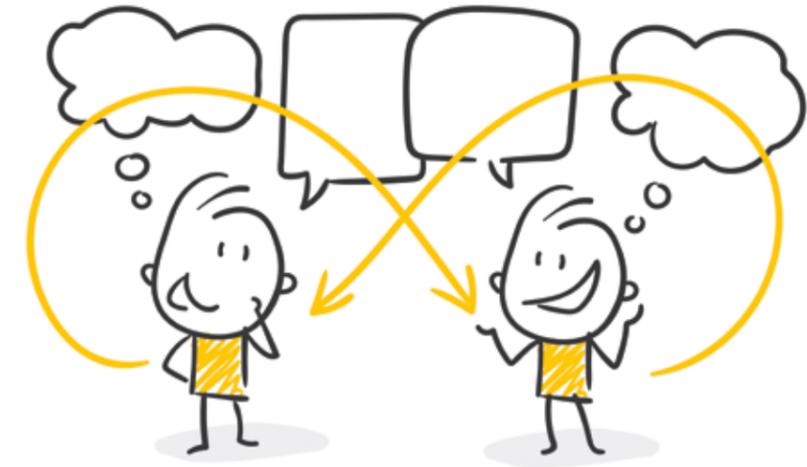
Endovenöse Varizenchirurgie: wer profitiert ... und wer nicht?

OA Dr. Stefan Nöbauer

Innovationen in der endovaskulären Versorgung von Patientinnen und Patienten mit peripherer arterieller Durchblutungsstörung

DATUM: Donnerstag, 23. März 2023
ZEIT: 19:00 Uhr s.t.
ORT: Seminarzentrum Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, Seilerstätte 2
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh
 Präsident
 www.medges-ooe.at



ÖÄK-Diplom „Psychosoziale Medizin“ Lehrgang



Aufbauend auf das Medizinstudium und die Turnusärztausbildung werden ergänzend Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Arzt-Patienten-Kommunikation und des ärztlichen Gesprächs vermittelt.

- INHALTE:**
- Arzt-Patienten-Beziehung
 - Bio-psycho-soziales Krankheitsmodell
 - Biographische Anamnese
 - Lebenszyklen und entsprechende Konflikte
 - Kompetenz in der ärztlichen Gesprächsführung
 - Psychosoziale Einrichtungen
 - Patientenbezogene Selbsterfahrung (Balintgruppe)
 - Insgesamt 40 Stunden Theorie (davon 10 Stunden Literaturstudium) und 40 Stunden Balintarbeiten
 - 100 protokollierte Gespräche als Umsetzung der Lehrgangsinhalte in der ärztlichen Tätigkeit. Dafür haben die Teilnehmenden eigenverantwortlich zu sorgen.
 - 10 Stunden ärztliche Gesprächsführung

TERMINE:

17./18. März 2023 2./3. Juni 2023
 21./22. April 2023 30. Juni/1. Juli 2023
 5./6. Mai 2023 8./9. September 2023

ZEITEN:

Freitag: 16:30 bis 20:45 Uhr
 Samstag: 9:00 bis 17:00 Uhr

TEILNEHMER: Maximal 15 Personen

STORNOKOSTEN: Eine kostenlose Stornierung ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Danach ist die gesamte Lehrgangsgebühr fällig, falls nicht ein Ersatzteilnehmer diesen Platz übernimmt.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Prim. Dr. Jörg Auer

Vorstand der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin des Kepler Universitätsklinikums, Psychotherapeut in freier Praxis, Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Susanne Felgel-Farnholz

Ärztin für Allgemeinmedizin, Schulärztin, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Balintgruppenleiterin

Dr. Ellena Karner-Ikonomu

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin am Department für Psychosomatik des Kepler Universitätsklinikums, Ärztin für Allgemeinmedizin

Prim. Dr. David Oberreiter

Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer und der Österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliche klientenzentrierte Psychotherapie und personenorientierte Gesprächsführung, Referent des PPP-Referates der Ärztekammer für OÖ

DATUM: 17./18. März, 21./22. April, 5./6. Mai, 2./3. Juni, 30. Juni/1. Juli und 8./9. September 2023
ZEIT: freitags von 16:30 bis 20:45 Uhr
 samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: 21./22. April und 8. September 2023: Ärztekammer für OÖ
 alle anderen Termine: Park Inn Hotel, Hessenplatz 16-18, 4020 Linz
KOSTEN: € 1.660,00 inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung und Mittagessen
APPROBIERT: 90 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung

Beurteilung substanzbeeinträchtigter Personen im Verkehr – Suchtmittel-Untersuchung nach § 5 StVO

Das Bewusstsein für das Problem Alkohol am Steuer hat sich in den vergangenen Jahren durch strenge Kontrollen und Aufklärungsarbeit deutlich verbessert. Bei den Drogenlenkerinnen und Drogenlenkern stehen wir leider noch am Anfang. Um zu klären, ob die Lenkerin/der Lenker eines Fahrzeuges sich in einem durch Suchtmittel beeinträchtigten Zustand (§ 5 Abs. 1 StVO) befindet, ist die Polizei auf engagierte Ärztinnen und Ärzte angewiesen. Leider wird es immer schwieriger, kompetente und gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte für diese Zusammenarbeit zu finden. Wir möchten mit dieser Fortbildung Ihre Begeisterung dafür wecken.

Die Fortbildung bringt Ihnen

1. Sicherheit bei der Durchführung einer klinischen Untersuchung und
2. Einblick in die Polizeitätigkeit

ZIELGRUPPE: niedergelassene Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner sowie angestellte Ärztinnen und Ärzte

INHALTE: 1. Medizinischer Teil:

- Untersuchung einer/eines substanzbeeinträchtigten Lenkerin/Lenkern
- Erklärung der einzelnen Untersuchungen
- Kenntnisse über Drogensubstanzen und deren Wirkung auf die Verkehrstüchtigkeit
- Zusammenfassende Abschlussgutachtenserstellung

2. Juristischer Teil:

- Kenntnisse der verkehrsrechtlichen und suchtmittelrechtlichen Bestimmungen
- Rechtskenntnisse bzw. Hintergründe betreffend der Gutachtenserstellung
- Stellung der Gutachterin/des Gutachters im Verfahren
- Rechtsmittel, Stellungnahmeersuchen, Zeugen- und Sachverständigenladung – was nun?

METHODE: Vortrag, Diskussion, Film, praktische Übungen, Präsentation von Fällen aus der Praxis

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Ilse Rathke-Valencak

Ärztin für Allgemeinmedizin, erfahrene und begeisterte Polizeiarztin LPD OÖ (Linz), Ermächtigung für § 5-Untersuchungen für die Bezirke Rohrbach, UU, Linz-Land

AbtInsp. Oliver Putschögl

Landespolizeidirektion Oberösterreich, Stadtpolizeikommando Linz, Führungsunterstützung

Mag. Jakob Wintersberger

Polizeijurist in der LPD OÖ (Linz)

DATUM: Freitag, 17. März 2023
ZEIT: 10:00 bis 18:30 Uhr
ORT: Hotel Kolping, Gesellenhausstr. 5, 4020 Linz
KOSTEN: € 73,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung € 40,00 med. oder jur. Teil gefördert über das Land OÖ
APPROBIERT: 4 sonstige und 5 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Gilt auch als Auffrischkurs: Teilnahme entweder am medizinischen ODER juristischen Teil notwendig



Zeit ist Geld!

Versinken Sie im Workload oder delegieren Sie schon?

ONLINE-SEMINAR

Sie sind genervt davon, alles selber machen zu müssen und kommen nicht aus dem Büro? Sie möchten endlich wieder mehr Zeit haben für andere Themen, die von Ihrer Rolle erwartet werden? „Bis es erklärt ist, habe ich es schon dreimal selber erledigt!“ – Do it yourself ist modern, im Führungsalltag jedoch eine folgenschwere Kriegserklärung an Sie selber!

Steigen Sie aus dem Hamsterrad aus, um wieder Zeit für wesentliche Aufgaben zu haben. Wir entwickeln in diesem Webinar Ihren ganz persönlichen Plan für die nächsten Schritte. Der neue Fokus lässt Ihren Stresspegel sinken und wird die Motivation in Ihrem Team positiv beeinflussen!

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Methoden, wie es gelingt, Aufgaben zu delegieren
 - Priorisieren – aber nicht nach Fälligkeit
 - Mikro-Management und die Auswirkung auf Ihren Ruf als Führungskraft
 - Der völlig unterschätzte Nebeneffekt vom Delegieren

METHODE: Online; Zoom-Webinar

REFERENTIN:

Christine Mössler, MBA

Selbstständige Trainerin, systemischer Coach, eingetragene Mediatorin lt. Zivilrechts-Mediations-Gesetz. Langjährige Berufserfahrung im Bereich Personalmanagement, Referentin an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt und der FH Wien sowie als Trainerin für das Hernstein Institut tätig, Mitglied International Coach Federation und Österreichischer Bundesverband für Mediation. Spezialthemen: Führung und Teamentwicklung, persönliche Wirkkraft, Kommunikation und wirksame Gesprächsführung, Konfliktmanagement, abteilungsübergreifendes Miteinander und interne Kooperation als Wettbewerbsfaktor in Organisationen

DATUM: Dienstag, 11. April 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Webinar
KOSTEN: € 79,00 inkl. Unterlagen
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Update Endoprothetik

Fakten statt Mythen – behalten Sie den Überblick im Dschungel von HTEP, KTEP und Sprunggelenkendoprothetik



Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Über- bzw. Durchblick über die Versorgungsmöglichkeiten und -techniken zu erhalten, um so den Patientinnen und Patienten mit Rat & Tat zur Seite stehen zu können.

Im Mittelpunkt steht die aktuelle Situation der Versorgung mit Hüft-, Knie- oder Sprunggelenkendoprothesen. Im Intensivseminar werden Tipps & Tricks zum richtigen Umgang mit Patientinnen und Patienten vor und nach endoprothetischer Versorgung vermittelt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Aktueller Stand der Versorgungstechnik
 - Welche OP-Techniken gibt es?
 - Roboter? Navigation? Digitale Planung?
 - Minimalinvasive Technik?
 - Basisdiagnostik Röntgen
 - Was tun bei Infekt?
 - Was kann sich die Patientin/der Patient erwarten?
 - Was kommt auf die Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen und Patienten zu?
 - Wann warten? Wann akut notwendig?
 - Gibt es Prothesennotfälle?
 - Alarmzeichen Prothesenversagen – Bildgebung & klinisch
 - Tipps & Tricks für die Praxis

METHODE: Vortrag mit interaktiver Diskussion, Besprechung von mitgebrachten Patientinnen- und Patientenkasuistiken

REFERENT:

Dr. Michael Stöbich

FA für Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, zertifizierter Fußchirurg der Österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie (ÖGF) und der Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk (DAF), Mitglied des Chirurginnen- und Chirurgeteams der Unteren Extremität der Klinik Diakonissen Linz, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmediziner

DATUM: Mittwoch, 12. April 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 68,00 inkl. Unterlagen und Getränke € 58,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!





Ausgewählte Themen aus der Kardiovaskulären Medizin

Vom Aspirin bis zu den Statinen



Praxisorientierte Diskussionen von „Hot Topics“ aus der kardiovaskulären Medizin.

Vorstellung von ausgewählten Patientenfällen mit Besprechung von Entscheidungsgrundlagen für Diagnostik und Therapie häufiger kardiologischer Krankheitsbilder. Diskussion aktueller Behandlungsrichtlinien.

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte

INHALTE: Den Teilnehmenden werden vertiefte Kenntnisse über folgende Themen vermittelt:

- Antiplättchentherapie
- Kardiovaskuläre Prävention
- Lipidtherapie
- Koronare Herzkrankheit
- Herzinsuffizienz
- Arterielle Hypertonie
- Vorhofflimmern und orale Antikoagulation

METHODE: Interaktive Diskussion, Vortrag

REFERENT:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Johann Auer

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Leiter der Abteilung für Innere Medizin, Spezialisierung in Kardiologie, Krankenhaus St. Josef Braunau, Klinische Schwerpunkte: Klinische Kardiologie, Interventionelle Kardiologie, Hypertensiologie

DATUM: Montag, 17. April 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 61,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 51,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Kurze Intervention – lange Wirkung!

Ein Weg aus der Nikotinabhängigkeit

Die ärztliche Kurzintervention zur Nikotinentwöhnung wirkt



Verrechnungsmöglichkeit! Mit der Teilnahmebestätigung können Vertragsärztinnen und Vertragsärzte der ÖGK Kurzinterventionen zum Rauchstopp mit der ÖGK abrechnen.

Rauchen schadet der Gesundheit umfassend. Die Kurzintervention zur Nikotinentwöhnung ist einfach einsetzbar und wirkt, um die Rauchfreiheit zu fördern und aufrechtzuerhalten. In dieser Fortbildung werden Hintergründe zur Nikotinabhängigkeit, Folgewirkungen der Nikotinsucht und die Möglichkeit der Kurzintervention vorgestellt.

ZIELGRUPPE: für Ärztinnen und Ärzte der Fachbereiche Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie, HNO, Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Lungenheilkunde, Psychiatrie, Psychiatrie und Neurologie,

- INHALTE:**
- Rauchen – Risikofaktor für den ganzen
 - Kennzeichen der Nikotinabhängigkeit
 - Tabakassoziierte Erkrankungen
 - Kurzdiagnostik der Abhängigkeit
 - Information zur Umsetzung der Kurzintervention zur Nikotinentwöhnung durch Allgemeinmediziner und Pneumologinnen und Pneumologen
 - Aktives Ausprobieren der Kurzintervention
 - Information zu weiterführenden Entwöhnungsangeboten

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Prim. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers

ÖGP-Arbeitskreisleiter COPD-Nikotin/Tabak-Umweltarbeit, Leiter der Abteilung Pneumologie, Ordensklinikum Linz Elisabethinen.

MMag. Sophie Meingassner

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Expertin in der Nikotinentwöhnung, fachliche Leiterin des österreichweiten Rauchfrei Telefons

DATUM: Dienstag, 18. April 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 56,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Osteoporose – State of the art 2023

Alles rund ums Thema Volkskrankheit Osteoporose



Etwa jede dritte Frau und jeder fünfte Mann über 50 wird in ihrem/seinem Leben eine osteoporotische Fraktur erleiden. Osteoporotische Frakturen führen zu Schmerzen, verminderter Lebensqualität, Einschränkungen im Alltag und im Fall einer Oberschenkelhalsfraktur zu einer Erhöhung der Sterbewahrscheinlichkeit.

Eine adäquate Osteoporose-Therapie kann Knochenbrüche verhindern. Somit können Schmerzen vermieden sowie die Mobilität und Autonomie im höheren Lebensalter erhalten werden.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und Fachärzte für Gynäkologie, Orthopädie und Unfallchirurgie

- INHALTE:**
- Prävention
 - Diagnostik
 - Therapie

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Prim. Priv.-Doz. Dr. Daniel Cejka

Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie, Abteilungsleiter 3. Interne Abteilung: Nephrologie, Transplantationsmedizin, Rheumatologie, Dept. für Akutgeriatrie Ordensklinikum Linz – Krankenhaus der Elisabethinen, Vice-Chair der chronic kidney disease – mineral and bone disorder (CKD-MBD) working group der European Renal Association (ERA), Wissenschaftlicher Beirat der Österreichischen Gesellschaft für Knochen- und Mineralstoffwechsel (ÖGKM), Mitglied der CKD-MBD

DATUM: Mittwoch, 19. April 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 42,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Gewaltprävention im Gesundheitswesen

Deeskalation – brauchen Helfer Hilfe?



Es wird gepöbelt, gespuckt, gebissen und geschlagen. Die Gewalt gegenüber diversen Berufsgruppen nimmt immer mehr zu. Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten oder Helferinnen und Helfer im Allgemeinen sind zum Teil massiven verbalen und physischen Angriffen von Patient*innen und Angehörigen und Betriebsfremden ausgesetzt.

Teilnehmende lernen, kritische Situationen frühzeitig zu erkennen und sicher zu entschärfen. Sie können klare Grenzen ziehen und doch situationsangemessen handeln. Sie bekommen Strategien an die Hand, um aggressives Verhalten zu deeskalieren und trainieren aktiv an Beispielen bedrohlicher Situationen aus ihrem Alltag.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, medizinisches Personal

- INHALTE:**
- Gefahrenerkennung und Gefahrenvermeidung
 - Persönliche Sicherheit am Arbeitsplatz (Klinik, Ordination, Hausbesuche, Außeneinsatz)
 - Gesprächsführung in kritischen Situationen
 - Grundsätzliche Verhaltensstrategien zur Vermeidung von Konflikten
 - Verhalten in eskalierenden Situationen
 - Täter-Opfer-Zusammenhänge
 - Theoretische Hintergründe (z. B. Ursachen von Gewalt, Sicherheitskonzepte vor Ort)

METHODE: Wissenstransfer durch gelenktes Unterrichtsgespräch unter Nutzung von aktuellen Fallbeispielen, interaktiver Workshop, Darstellung der grundsätzlichen Verhaltensstrategien, Vortrag mit Diskussion, Handlungsorientierung und Verhaltensreflexion

REFERENT:

Dr. Jürgen Fritzsche

(Dr. phil nat, MA sportwiss) war bis Ende 2018 als Chefausbilder im Deutschen Karateverband tätig. Unter anderem war er ressortleitend für Gewaltschutz und Selbstverteidigung zuständig. Heute ist er Technischer Direktor des Luxembourger Karateverbands, international tätiger Dozent (EXperts for TRaining) und Buchautor.

DATUM: Dienstag, 20. April 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 51,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Knieprobleme in der Praxis richtig behandeln

Beratungs- und Behandlungsstrategien – was ist sinnvoll, was ist nützlich und was ist out



Knieschmerzen, welcher Art auch immer, gehören zu den häufigsten Beschwerden Ihrer Patientinnen und Patienten. Dieses Seminar möchte Ihnen einen praktischen Zugang zu diesen Problemen bieten. Geplant ist ein interaktives Seminar, nach dessen Abschluss Sie Ihre Patientinnen und Patienten Evidence based behandeln und beraten können.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte sowie Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, die Knieprobleme behandeln

- INHALTE:**
- Weg zur Diagnosefindung
 - Konservative und operative Therapiekonzepte (Mythen und Fakten)
 - Nachsorge

METHODE: interaktiver Workshop mit Live-Demonstrationen

REFERENT:

Dr. Jürgen Barthofer
Facharzt für Unfallchirurgie, Belegarzt Klinik Diakonissen Linz, Teamarzt ÖSV

DATUM: Donnerstag, 20. April 2023
ZEIT: 18:30 bis 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 61,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 51,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Hände hoch, der Notarzt kommt!

Notarzt-Fortbildung gem. § 40 Abs. 3 Ärztegesetz



Ein nicht unbedeutender Anteil der Rettungs- und Notarzteinsätze findet durch Anforderung oder unter Beiziehung der Exekutive statt.

Renitente Patientinnen und Patienten, unklare Situationen oder oft unerkannte Gefahren am Einsatzort gefährden ärztliches und sanitätsdienstliches Personal. Wie deeskalieren ich richtig? Was ist, wenn es zu Gewalttaten kommt? Wo beginnen und wo enden ihre/seine und meine Rechte? Dies sind nur einige der Fragen, welche mittels aktiver Workshops anhand von scheinbar alltäglichen Einsatzbeispielen trainiert werden sollen. Das Hinterfragen und Optimieren des eigenen Handelns spielen dabei eine wesentliche Rolle.

- INHALTE:**
- Grundlegende medizinische Aspekte
 - „Gefahrenradar“
 - Notfallgerätschaften in Theorie und Praxis
 - Einsatztaktik
 - Rechtliche Grundlagen (Haftungsfragen etc.)
 - Kommunikation im Einsatz
 - Sicherheit im Einsatz
 - Richtiges Handeln bei Großunfällen

METHODE: Moderierter, interaktiver Workshop in Gruppen und Vortragssequenzen im Kollektiv

REFERENTEN:

LNA OA Dr. Fritz Firlinger
Facharzt für Innere Medizin, Int. KH Barmherzige Brüder Linz

NFS HSM Clemens Kaltenberger
Leiter Ausbildung, Einsatzplanung und Sicherheit Rotes Kreuz Linz, Linz-Land

Dr. Michael Halmich, LL.M.
Jurist, spezialisiert auf (Notfall-)Medizinrecht, Sanitäter und Ausbilder im Österr. Roten Kreuz, Buchautor

Andreas Fellhofer
Polizei Linz, ehem. Einsatzkommando Cobra, Nahkampftrainer, seit 2007 Polizei-Einsatztrainer

Hans Peter Aicher
seit 1982 Polizei Linz, Leitung Ausbildungsstelle mobiles Einsatzkommando, Sport-, Taktik- und Schießausbildung

DATUM: Freitag, 21. April 2023 und Samstag, 22. April 2023
ZEIT: 8:30 bis ca. 21:00 Uhr
8:15 bis ca. 13:00 Uhr
ORT: Hotel Sperlhof, Windischgarsten
KOSTEN: € 387,00 inkl. Unterlagen, Übernachtung und Verpflegung
APPROBIERT: 16 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich, begrenzte Teilnehmerzahl.

Akupunktur in der Kassenordination – Qualitätsakupunktur statt Fließbandnadeln

Tips und Tricks aus dem Praxisalltag



ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte mit Akupunkturkenntnissen

- INHALTE:**
- Indikationen in der Allgemeinmedizin
 - Integration von Akupunktur in den Praxisalltag
 - Behandlungsalgorithmus – von der Idee zu Akupunktieren bis zu behandelten Patientinnen und Patienten
 - Praktische Übungen

METHODE: Vortrag mit Fragemöglichkeit und Diskussion. Aufgrund der kleinen Gruppe von max. 10 Personen wird gewährleistet, dass alle Teilnehmenden ausreichend Zeit für praktische Übungen haben.

REFERENT:

Dr. Christoph Heiserer
Start der Akupunkturausbildung 2002, im Studium wissenschaftliche Mitarbeit an der Klin. Abteilung für Spezielle Anästhesie und Schmerztherapie im Rahmen von Forschungsprojekten, Vorträge, seit 2018 niedergelassener Kassenarzt für Allgemeinmedizin

DATUM: Mittwoch, 26. April 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 48,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Lehrpraxisleiterseminar



Um als Lehrpraxis anerkannt zu werden ist es erforderlich, ein Lehrpraxisleiterseminar im Ausmaß von zwölf Stunden zu absolvieren. Vier Stunden davon müssen in Präsenzphasen absolviert werden, acht Stunden können mittels e-learning nachgewiesen werden. Dieses Seminar erfüllt die Voraussetzungen für das Präsenzphasentraining.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, aber auch Fachärztinnen und Fachärzte aller Richtungen

- INHALTE:**
- Allgemeine Informationen
 - Medizinische Didaktik
 - Erstellung eines Ausbildungskonzeptes

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Besprechung eines Ausbildungskonzeptes für die Praxis für Allgemeinmedizin. Dieses Ausbildungskonzept kann von den Fachärztinnen und Fachärzten an ihr jeweiliges Fach angepasst werden.

WEITERE INFORMATIONEN: Zum e-learning kommen Sie über die Webseite www.arztakademie.at. Klicken Sie dort auf Fortbildungsangebote und wählen Sie „e-learning“ aus.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

VP MR Dr. Claudia Westreicher
Ärztin für Allgemeinmedizin, Vorchdorf

MR Dr. Wolfgang Ziegler
Arzt für Allgemeinmedizin, Kremsmünster, Kurienobmann-Stv. niedergelassene Ärzte

Beide Vortragende waren maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes für die Lehrpraxis beteiligt.

DATUM: Freitag, 5. Mai 2023
ZEIT: 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: für Ärztinnen und Ärzte aus Oberösterreich: € 10,00 für Unterlagen und Verpflegung, für Ärztinnen und Ärzte aus anderen Bundesländern: € 50,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 4 sonstige Punkten
ANMELDUNG: erforderlich!



Medical writing

Wie geht das, ein Abstrakt, ein Poster, eine Publikation?



Ein interessanter Fall? Eine kleine Studie? Berichtenswert?
Medical writing kann vieles bedeuten: Eine Originalarbeit im New England Journal of Medicine, in der Wiener Klinischen Wochenschrift, eine Übersicht für die vielen Hochglanz-journale oder in einem Kongress- oder Seminarband, ein Abstrakt für eine Kongresspräsentation, ein Buchkapitel, die Zusammenfassung eines Themas für das Abteilungsteam oder für medizinische Laien einer Selbsthilfegruppe usw. Die Auseinandersetzung mit medizinischer Schriftstellerei bedeutet aber auch besseres Verständnis beim Lesen medizinischer Publikationen und Artikel.

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte, die eine interessante Beobachtung auf einer Tagung präsentieren wollen bzw. die erstmals versuchen, eine Publikation zu verfassen

- INHALTE:**
- Arten medizinischer Publikationen
 - Charakteristische Bestandteile einer Originalpublikation
 - Warum schreibe ich, für wen schreibe ich
 - Quellen suchen und finden
 - Begleitbrief an die Herausgeberin/den Herausgeber
 - Übersicht zur Studienplanung mit Schwerpunkt schriftliche Darstellung
 - Elektronische Manuskriptereinreichung
 - Beantworten der Kritik eines peer-reviewers
 - Eine eigene Beobachtung für einen Kongress aufbereiten – mit praktischen Übungen
 - Beim Lesen Verständnis für die Qualität einer Publikation bekommen

WAS NICHT VORKOMMT:

Statistik, detaillierte Studienplanung, gesetzliche Auflagen und Richtlinien für Studien, Ethikkommission; dass mit den Erkenntnissen aus diesem Seminar Ihre nächste Arbeit sofort im New England Journal of Medicine veröffentlicht wird.

METHODE: Interaktive Vorträge, Diskussion, praktische Übungen (einen Kongressbeitrag erstellen, sodass er voraussichtlich auch akzeptiert wird) mit Workshop-Charakter

REFERENTEN:

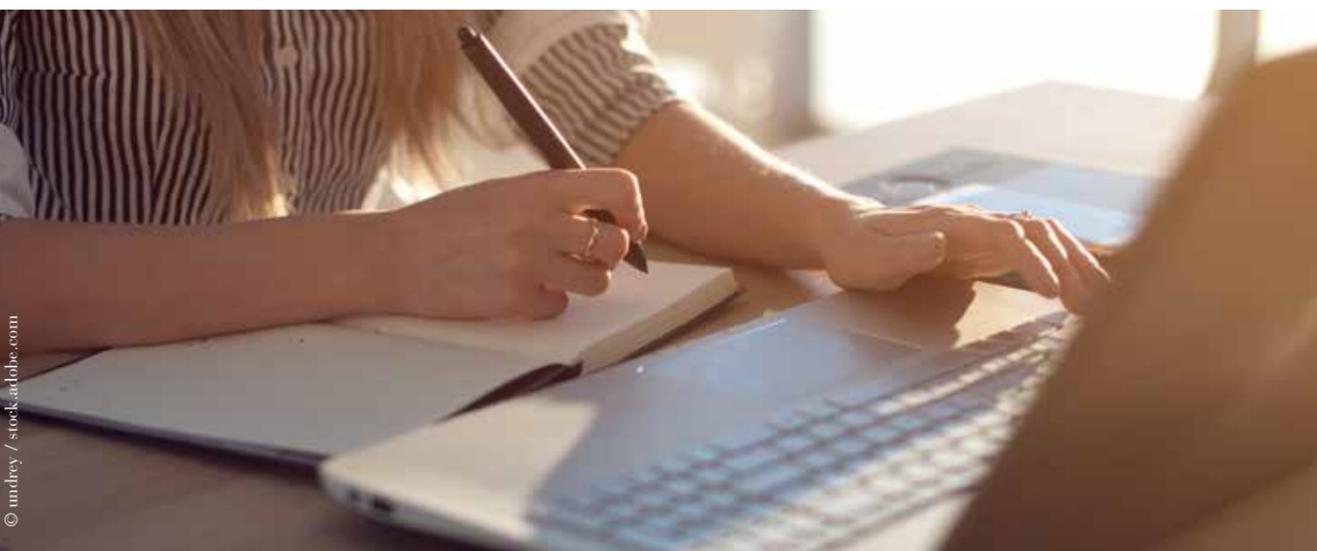
Univ.-Prof. Dr. Friedrich Prischl

Internist und Nephrologe im Klinikum Wels-Grieskirchen, Autor und Coautor von mehr als 65 Publikationen in peer-reviewed Journalen, 5 Buchbeiträgen, 12 letters-to-the-editor, über 60 Beiträgen für Seminarbände und medizinische Periodika sowie Autor und Coautor von über 120 Abstracts. Reviewer für mehr als 10 Medical Journals. Plagt sich schriftstellerisch immer noch, kämpft sich von Satz zu Satz, von Kapitel zu Kapitel – und empfindet es als höchst positive Herausforderung.

Priv.-Doz. Dr. Thomas Weber

Internist und Kardiologe im Klinikum Wels-Grieskirchen, Autor von knapp 100 Originalarbeiten (Erstautor in 38 davon) und knapp 100 Übersichtsarbeiten und Buchbeiträgen, Reviewer für > 20 internationale Journale, Mitglied des Editorial Boards mehrerer internationaler Journale – betrachtet weiterhin jedes neue „Opus“ als Herausforderung.

DATUM: Mittwoch, 26. April 2023
ZEIT: 16:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 225,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
 € 195,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 7 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



k

ongress

allgemeinmedizin

GASTROENTEROLOGIE

Samstag, 23. September 2023
Altes Rathaus & Online

Expertinnen und Experten betrachten das Thema unter verschiedenen Blickwinkeln, präsentieren neueste Forschungsergebnisse und stellen Fälle aus der Praxis vor

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh &
Dr. Florian Obermair

Anmeldung unter www.medak.at oder huber@medak.at

Fotocredit: AdobeStock/merlicht.de, AdobeStock/berCheck

Grundlagen der Digitalfotografie Grundkurs

Was unterscheidet ein gutes von einem weniger guten Bild? Wie mache ich ein gutes Bild und vor allem was brauche ich dazu? Wohin nun mit all den Bilddateien? Wie finde ich das richtige Bild für meinen Zweck?

Bei medizinischen Fotos kommt es oft auf Details an, die gut sichtbar sein müssen. Wenn Sie Fotos von Organen, Haut, Krankheitsbildern oder Patientinnen und Patienten für Vorträge benötigen, ist es wichtig, technisch professionelle Bilder zu verwenden. Zwar hat jede Spiegelreflexkamera eine Programmautomatik, doch nicht immer kann man sich auf diese verlassen. Besser ist es zu wissen, wie eine Kamera funktioniert, wie man selbst eingreifen und Aufnahmen noch optimieren kann. Auch aus Urlaubsfotos kann man mit dem entsprechenden Wissen „mehr herausholen“.

ZIELGRUPPE: Interessierte, die eine Kamera mit manueller Einstellungsmöglichkeit haben (Spiegelreflexkamera, Systemkamera etc.) und sich als Anfänger einstufen

- INHALTE:**
- Technische Auseinandersetzung mit dem Gerät (Kamera und Objektive)
 - Arbeiten mit dem Licht in Räumen und draußen
 - Besprechen von Bildaufbau
 - Durchführung fotografischer Aufgaben mit anschließender Bildbesprechung
 - Verwaltung und Aussortieren der Bilder mit Lightroom
 - Einbau von Fotos in Vortragsunterlagen (z. B. Power Point)

METHODE: Präzise und leicht verständliche Vermittlung durch einen Kollegen, Vorträge, Ausrüstungsberatung mit externen Referenten, Bildbesprechungen, abgespeckter Fotomarathon, Arbeiten mit eigener Kamera (siehe auch: www.foto-marathon.at)

REFERENT:

Dr. Tomislav Mesic

Fotograf und Unfallchirurg am UKH Linz, intensive Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie seit vielen Jahren, Berufsfotograf, fotografiert u. a. für Musiktheater Linz, ARS Electronica, Posthof Linz, Diözese Linz, Theater Phönix, Arthrex, Implantec, Greiner, Hueck Folien etc., Teilnehmer an nationalen Einzel- und Gruppenausstellungen, www.tommestic.com

DATUM/ZEIT: Freitag, 17. März 2023, 15:00 bis 19:00 Uhr
 Samstag, 18. März 2023, 8:00 bis 15:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 255,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 13 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Logotherapeutische Ansätze als Erfolgsfaktor im medizinischen Alltag

„Die letzte der menschlichen Freiheiten besteht in der Wahl der Einstellung zu den Dingen.“ (Viktor Frankl)

Sie suchen nach einem neuen Blickwinkel auf Ihre tägliche Arbeit? Nach einer Erweiterung Ihrer beruflichen und privaten Fähigkeiten und Vorgehensweisen? Sie wünschen sich eine Stärkung Ihrer Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in der medizinischen Tätigkeit und im Alltag? Dann profitieren Sie sicher von dieser Fortbildung, die sich mit dem Welt- und Menschenbild von Viktor Frankl beschäftigt. Das Ziel dieser Weiterbildung ist die Kompetenzerweiterung in der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Alltages durch sinnorientierte Haltungskorrekturen im Umgang mit unseren Mitmenschen.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Allgemeines zur Logotherapie
 - Zentrale Gedanken und Thesen
 - Mein Welt- und Menschenbild
 - Drei Säulen des Sinns
 - Was ist „sinnvoll“ für Sie?
 - Körper, Seele, Geist – die drei Dimensionen des Menschen
 - Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum – warum Sie nicht immer gleich reagieren müssen
 - Was treibt mich an, meine Patientinnen und Patienten, meine Mitmenschen ... Motivation in der Logotherapie
 - Werte – unverzichtbar für unsere Zufriedenheit
 - Charakter – Person – Persönlichkeit: „Man muss sich von sich selbst nicht alles gefallen lassen.“ (Viktor Frankl)
 - Das tut uns allen gut: Gewissheit vermitteln, dass Veränderung möglich ist
 - Das Inselprinzip: manches ist nicht veränderbar, doch unsere Haltung ist immer wählbar
 - Logotherapeutischer Gesprächsstil: Aufwerten, Klarheit, Alternativen, Sinn suchen
 - Logotherapeutische Methoden für den Umgang mit Patientinnen und Patienten

METHODE: Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Trainerin, Dipl. Mediatorin, NLP-Practitioner, Re-teaming-Coach, Systemische Organisationsberaterin nach Heidelberger Schule, Syst. Psychotherapeutin nach Heidelberger Schule

DATUM: Freitag, 21. April 2023
ZEIT: 14:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 149,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 7 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 7 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
TEILNEHMER: maximal 15 Personen



Wege zum Spitzengedächtnis

Geistig fit sein – Namen, Zahlen und Fakten verlässlich merken

WIRTSCHAFTLICHER VERBAND
der Ärztinnen und Ärzte Oberösterreichs



Dieser Seminartag bringt „frische Luft“ in unser Gehirn und lässt lustvoll spüren, wie leicht eine frühzeitige „Entkalkung“ möglich ist.

Sogar in der Hektik eines Tages zwischen Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Telefonaten, privaten Verpflichtungen und Familie können wir uns konzentrieren und alles im Kopf behalten, was uns wichtig erscheint.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

SOFORT UMSETZBARE INHALTE:

- Wie präge ich mir Namen und Gesichter rasch und bleibend ein?
- Wie behalte ich für mich wichtige Aufträge, Telefonnummern, Termine, Codes, Zahlen oder zum Beispiel Preise?
- Wie gelingt es mir, vorbereitete Referate und Vorträge fließend zu halten, ohne auch nur eine einzige geschriebene Notiz zu benötigen?
- Wie kann ich auch langen Gesprächen oder sogar Vorträgen ohne schriftliche Aufzeichnungen (und trotz Unterbrechungen!) folgen und diese behalten?
- Wie lerne und behalte ich Fremdwörter, Fachausdrücke und Vokabeln?
- Wie kann ich Neues und „Merkwürdiges“ aufmerksamer aufnehmen?
- Aufbau eines „geistigen Notizheftes“: Der 12er-Plan. Damit ist zum Beispiel das schnelle und – wenn es sein muss – nachhaltige Einprägen und Wiedergeben einer Liste unterschiedlicher Begriffe (Kriterien, Tagesordnungspunkte, Detailprobleme) sensationell leicht möglich.

REFERENT:

Emanuel M. Peter

Selbstständiger Trainer und Organisationsberater. Er verfügt über eine fast 30-jährige Berufserfahrung im nationalen und internationalen Airline-Business. Zuletzt leitete er das „Arrival Service“ einer heimischen Fluglinie. Bereits vor der Gründung des eigenen Unternehmens war er im Fluglinienbereich auch als Trainer in den Segmenten Kundenorientierung und Kommunikation tätig. Als selbstständiger Trainer konzentriert sich Emanuel Peter auf die Fachgebiete Körpersprache, Kommunikation und Gedächtnistrainings. Motto: Fly with the eagles, don't scratch with the chicken!

DATUM: Samstag, 22. April 2023
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 222,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung € 212,00 für Mitglieder des Wirtschaftlichen Verbandes OÖ
APPROBIERT: 10 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Operationskurs Handchirurgie Shark Screw® Workshop für Orthopäden und Unfallchirurgen



Ein Workshop voller Praxis & Expertise! Bisher wurden in Österreich tausende Patientinnen und Patienten erfolgreich mit Shark Screw® versorgt.

Trainieren Sie gemeinsam mit führenden Handchirurginnen und Handchirurgen den Einsatz von menschlichen Knochenschrauben am anatomischen Präparat. Werden Sie zum weltweiten Vorreiter und Teil der gemeinsamen Mission: Ersparen wir bis 2030, 500.000 Menschen das Risiko einer zweiten Operation zur Metallentfernung.

ZIELGRUPPE: Orthopädinnen und Orthopäden, Unfall- & Handchirurginnen und -chirurgen

INHALTE:

WORKSHOP TAG I

9:30 – 9:45 **Registration & Coffee**

9:45 – 10:30 **Einführung & Eröffnung des Workshops**

- Mission 2030
- Klinische Case Reports

10:30 – 12:15 **WETLAB SESSION**

- DIP Arthrodese Stecktechnik
- DIP Arthrodese von distal
- DIP Arthrodese von proximal

12:15 – 13:00 **Lunch Break**

13:00 – 13:45 **DIDACTIC SESSION**

- Histologie & Knochenheilung
- Aktuelle Studienlage
- Allografts

13:45 – 14:00 **Coffee Break**

14:00 – 17:30 **WETLAB SESSION**

- PIP Arthrodese
- Kahnbeinfraktur von volar & dorsal
- MCP I Arthrodese

18:30 – 22:00 **Alm Dinner im Mühlviertel**

WORKSHOP TAG II

8:00 – 8:15 **Coffee & Networking**

8:15 – 10:30 **WETLAB SESSION**

- Four Corner Fusion

10:30 – 10:45 **Coffee Break**

10:45 – 12:45 **WETLAB SESSION**

- IP Arthrodese am Daumen
- Sehnenfixation Shark Screw® suture
- Sehnentransfer Shark Screw® tenton
- Metakarpalfraktur

12:45 – 13:15 **Lunch Break**

13:15 – 13:30 **Signing, Certificates & Evaluation**

13:30 – 15:00 **WETLAB SESSION**

- Personal Coaching & Freies Arbeiten

15:00 **Ende des Kurses**

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

OA Dr. Wolfgang Palle, OÄ Dr. Birgit Winkler, OA Dr. Simon Sailer, OÄ Dr. Kathleen Tomasi, Dr. Eva Pastl & Dr. Klaus Pastl

DATUM: Montag, 27. und Dienstag, 28. März 2023 ODER Montag, 24. und Dienstag, 25. April 2023 ODER Montag, 25. und Dienstag, 26. September 2023

ZEIT: jeweils 9:30 bis 17:30 & 8:00 bis 15:00 Uhr

ORT: surgebright GmbH

Gewerbezeile 7, 4040 Lichtenberg

KOSTEN: € 745,00 inkl. humaner Präparate, Unterlagen und Verpflegung

APPROBIERT: 16 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:

CENTER FOR ANATOMY AND CELL BIOLOGY MEDICAL UNIVERSITY VIENNA Division of Anatomy, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Weninger und Dr. Lukas Reissing

in Kooperation mit der Firma
surgebright



Operationskurs Fuß & Sprunggelenk Shark Screw® Workshop für Orthopäden und Unfallchirurgen

Ein Workshop voller Praxis & Expertise! Bisher wurden in Österreich tausende Patientinnen und Patienten erfolgreich mit Shark Screw® versorgt.

Trainieren Sie gemeinsam mit führenden Fuß- und Sprunggelenkschirurginnen und -chirurgen den Einsatz von menschlichen Knochenschrauben am anatomischen Präparat. Werden Sie zum weltweiten Vorreiter und Teil der gemeinsamen Mission: Ersparen wir bis 2030, 500.000 Menschen das Risiko einer zweiten Operation zur Metallentfernung.

ZIELGRUPPE: Orthopädinnen und Orthopäden, Unfall- & Handchirurginnen und -chirurgen

INHALTE:

WORKSHOP TAG I

9:30 – 9:45 **Registration & Coffee**

9:45 – 10:30 **Einführung & Eröffnung des Workshops**

- Mission 2030
- Klinische Case Reports

10:30 – 12:15 **WETLAB SESSION**

- Hammerzehen Deformität
- Metatarsalgie
- P-Gelenksarthrose an der Großzehe

12:15 – 13:00 **Lunch Break**

13:00 – 13:45 **DIDACTIC SESSION**

- Histologie & Knochenheilung
- Aktuelle Studienlage
- Allografts

13:45 – 14:00 **Coffee Break**

14:00 – 17:30 **WETLAB SESSION**

- Leichte bis mittlere Hallux valgus Fehlstellung
- Arthrose im MPT I Gelenk
- Schwerer Hallux valgus/Lapidus Arthrodese

18:30 – 22:00 **Alm Dinner im Mühlviertel**

WORKSHOP TAG II

8:00 – 8:15 **Coffee & Networking**

8:15 – 10:30 **WETLAB SESSION**

- Medialisierende Calcaneus Osteotomie
- FDL Transfer
- Arthrose im Lisfranc Gelenk
- TMT II – III Arthrodese

10:30 – 10:45 **Coffee Break**

10:45 – 12:45 **WETLAB SESSION**

- Achillessehnen Refixation
- Arthrose in der Fußwurzel
- Jones Fraktur

12:45 – 13:15 **Lunch Break**

13:15 – 13:30 **Signing, Certificates & Evaluation**

13:30 – 15:00 **WETLAB SESSION**

- Personal Coaching & Freies Arbeiten

15:00 **Ende des Kurses**

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. Boris Tirala, Prim. Priv.-Doz. Dr. Alexander Brunner MBA, OA Dr. Florian Wenzel-Schwarz, Priv.-Doz. OA Dr. Stephan Puchner MSc, Dr. Eva Pastl & Dr. Klaus Pastl

DATUM: Donnerstag, 30. und Freitag, 31. März 2023 ODER

Donnerstag, 27. und Freitag, 28. April 2023

ZEIT: jeweils 9:30 bis 17:30 & 8:00 bis 15:00 Uhr

ORT: surgebright GmbH
Gewerbezeile 7, 4040 Lichtenberg

KOSTEN: € 745,00 inkl. humaner Präparate, Unterlagen und Verpflegung

APPROBIERT: 16 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:

CENTER FOR ANATOMY AND CELL BIOLOGY MEDICAL UNIVERSITY VIENNA Division of Anatomy, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Weninger und Dr. Lukas Reissing

in Kooperation mit der Firma
surgebright



Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenten

Praxis und wichtige Regeln zum Kassenrezept



Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sind für Patientinnen und Patienten die ersten Ansprechpartner in ärztlichen Ordinationen – auch wenn es um Fragen rund um Medikamente geht.

Verantwortlich für die Verordnung von Kassenrezepten ist die Ärztin/der Arzt. Trotzdem wenden sich viele Patientinnen und Patienten sofort an die Ordinationsassistenten, wenn sie Rezepte brauchen.

An diesem Abend erfahren Sie die Grundlagen zum Kassenrezept und bekommen Tipps für Ihre praktische Arbeit.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Allgemeines zur Rezeptausstellung
 - Der Erstattungskodex (EKO) als Basis für die Rezeptausstellung
 - Zielvereinbarung anstatt Chefarztpflicht bei Arzneimitteln in Oberösterreich
 - Einmaleins der Heilmittelökonomie
 - Möglichkeiten zur Polypharmazievermeidung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Mag. Alexander Reichetseder

Pharmazeut, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

Mag. Melisa Halilagic

Pharmazeutin, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

DATUM: PRÄSENZ: Dienstag, 21. März 2023 ODER ONLINE: Mittwoch, 3. Mai 2023

ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ bzw. online

KOSTEN: € 15,00 Unkostenbeitrag

FB-PUNKTE: 2 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Schlaf lebensnotwendig/Einfluss auf die Gesundheit

Ist uns die Bedeutung des Schlafs bewusst oder ist er unser unterschätzter Begleiter?

Wieviel Zeit nehme ich mir zum Schlafen?

„Ich komme mit ganz wenig Schlaf aus!“ – gehöre ich zu dieser privilegierten Spezies? Wann wird Schlaf in Verbindung mit Konzentration, Gesundheit und Krankheit gebracht? Aspekte für hohe Schlafqualität!

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sowie alle Interessierten

- INHALTE:**
- Was passiert während wir schlafen?
 - Zu wenig Schlaf samt Auswirkungen
 - Die enorme Bedeutung des Schlafes
 - Schlafen/Gesellschaft/Geschäft/Gesunder Schlaf

METHODE: Vortrag/Interaktive Diskussion

REFERENTIN:

Roswitha Ehrenguber

DGKPin, Rheumatologische Fachassistentin, Lehrbeauftragte

DATUM: Mittwoch, 12. April 2023

ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke

FB-PUNKTE: 4 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Kindernotfälle

Die ersten Minuten entscheiden über das Überleben und die Lebensqualität des Kindes

Kinder sind KEINE kleinen Erwachsenen!

Die Akutversorgung von Kindern stellt für die Ersthelferin/den Ersthelfer häufig eine emotional belastende Situation dar. Das schnelle Erkennen des Problems erfordert theoretische Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten. Um einen Kindernotfall erfolgreich zu meistern, gilt es regelmäßig zu trainieren.

Ziel ist es, bei Notfällen rasch und richtig zu reagieren und lebensrettende Sofortmaßnahmen zu beherrschen.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter erkennen
 - Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
 - Gefahren erkennen

METHODE: Theoretische Unterweisung, Durchführung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen

REFERENT:

Herbert Windner

Dipl. Trainer, Lehrsanitäter, Notfallsanitäter, NKI = Notfallsanitäter mit Notkompetenz Intubation ASBÖ, Lehrsanitäter

DATUM: Freitag, 14. April 2023

ZEIT: 14:00 bis 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 124,00 inkl. Unterlagen und Snack

FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Und Sie „mittendrin“

Mit Gelassenheit und Kompetenz durch den Berufsalltag

Wenn Sie am Empfang tätig sind, begrüßen Sie die Patientinnen und Patienten und bereiten den weiteren Praxisablauf vor. Ohne Sie wäre ein reibungsloser Praxisbetrieb unvorstellbar. Im Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit: die Patientin/der Patient.

An diesem Tag stehen Sie im Mittelpunkt. Dieses Seminar ist eine Symbiose aus „Tipps und Tricks“ für den täglichen Ablauf Ihrer beruflichen Tätigkeit, in Verbindung mit Übungen, die Ihre Energie steigern und Ihr persönliches Wohlbefinden verbessern.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Der Tag beginnt – im Fluss sein mit Kinesiologischen Übungen
 - Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance
 - Das Telefon – Fluch und Segen
 - Brain Gym – Gehirngymnastik
 - Effiziente Terminvergabe
 - Aus dem Stress in die Balance
 - Erfolgreiche Patientenkommunikation
 - Abgrenzungstechniken

METHODE: Vortrag und praktische Übungen

REFERENTIN:

Doris Pantlitschko

Trainerin, Dipl. Mediatorin, Konflikt- und Mobbingberaterin, Reteaming Coach, DISG Trainerlizenz, WingWave Coach, Leistungs- und Emotionscoaching, Kinesiologin. Seit vielen Jahren erfolgreich als Trainerin für Arztpraxen tätig.

DATUM: Samstag, 15. April 2023

ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 185,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung

FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Jetzt gegen
Inflation
absichern.

Lydia Kropfreiter, HYPO Kundenberaterin

Keine Alles- wisserin, sondern Allesgeberin.

Wir schaffen mehr Wert.

Die Inflation macht das Leben teurer. Egal, ob Ersparnis absichern, Vermögen aufbauen oder Energiekosten senken: Unsere maßgeschneiderten Lösungen können helfen, Ihr Vermögen zu schützen und bares Geld zu sparen. Vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen Inflations-Check in Ihrer HYPO Filiale.

Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.
Lydia Kropfreiter, Filialleiterin HYPO ServiceCenter Landstraße, 0732 / 7639-54130

HYPO
OBERÖSTERREICH

   www.hypo.at/inflations-check

Was kann ich tun bis der Notarzt kommt? Die ersten Minuten entscheiden ...



Erste Hilfe UPDATE für Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten: Was wissen Sie noch von Ihrem letzten Erste Hilfe Kurs (z. B. im Rahmen des Führerschein-Kurses)?

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

INHALTE:

- Erste Hilfe am aktuellen Stand und nach den neuesten Erkenntnissen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Praktische Übungen

METHODE: Vortrag und praktisches Training

REFERENT:

Herbert Windner
Lehrer für Erste Hilfe und Sanitätshilfe
Notfallsanitäter, NKI = Notfallsanitäter mit Notkompetenz
Intubation ASBÖ

DATUM: Montag, 24. April 2023

ZEIT: 17:00 bis ca. 21:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 85,00 inkl. Unterlagen und Getränke

FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!

strukturierte
Fortbildung
Gesundheitsberufe
diplom

Ärztmentoring: Aktive Begleitung von Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung Werden Sie Mentorin/Mentor in Ihrer Praxis!

 **Ärztinnen und Ärzte**
für Oberösterreich

Begleiten Sie junge Kolleginnen und Kollegen während ihrer Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner! Das Mentoring-Programm von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für Oberösterreich sowie OBGAM bietet persönliche und praxisorientierte Unterstützung – mit dem Ziel, Motivation und Begeisterung für diesen Beruf zu stärken.

Nun sind Sie gefragt – erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, die ihr Wissen und ihre Expertise weitergeben möchten. Als Mentorin/Mentor unterstützen Sie junge Medizinerinnen und Mediziner von Beginn an während ihrer Ausbildung – und zwar durch regelmäßige Gespräche und Begleitung. Es bietet sich an, in der Folge auch als Lehrpraxisleiterin/Lehrpraxisleiter zu fungieren.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin mit einem Kassenvertrag

INHALTE:

- Einführung in das Mentoring-Konzept
- Grundlagen und Formen eines erfolgreichen Mentorings
- Aufgaben von Mentorinnen/Mentoren und Mentees
- Themen des Mentorings
- Tipps für eine erfolgreiche Mentoring-Beziehung
- Stolpersteine
- Grundlagen der Kommunikation
- Organisatorische Abwicklung und Honorierung
- Beispiele aus der Praxis

METHODE: Einführung in das Thema, interaktive Diskussion, ausprobieren

REFERENTEN:

Dr. Bernhard Panhofer
Arzt für Allgemeinmedizin, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Univ.-Lektor an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Erwin Rebhandl
Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatric), Univ.-Lektor und Modulbeauftragter für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Präsident von AM plus – Initiative für Allgemeinmedizin und Gesundheit

DATUM: Donnerstag, 27. April 2023

ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: keine
Die Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ

APPROBIERT: 4 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

 **Österreichische
Gesundheitskasse**

Komplementärmedizin Was kann sie? Was kann sie nicht?

Einführung in die Komplementärmedizin

Seminarreihe – Vorstellung der einzelnen Ärztekammerdiplome – ist wirklich nichts EbM?



Komplementärmedizin kann eine ganze Reihe von hilfreichen Ergänzungen zur konventionellen Behandlung liefern. Dies wird auch immer mehr von den Patientinnen und Patienten gefordert.

Die Kursreihe bietet einen Überblick über die komplementärmedizinischen Möglichkeiten und liefert Anregungen, wie sie im Praxisalltag ergänzend angewendet werden können.

ZIELGRUPPE: Turnusärztinnen und Turnusärzte, Medizinerinnen und Mediziner, Medizinstudentinnen und Medizinstudenten

INHALTE:

Modul 1: Dienstag, 28. Februar 2023

Dr. Sigrun Schönfelder, Univ.-Prof. PD Dr. Peter Panhofer

- Einführung in spezifische komplementärmedizinische Methoden, die im Rahmen der Österreichischen Ärztekammer-Diplome und der Diplom-Richtlinien erlernbar sind
- Studienlage zur Komplementärmedizin
- Was kann die Komplementärmedizin? Was kann sie nicht?

Modul 2: Dienstag, 28. März 2023

Dr. Alexandra Knauer, Dr. Karin Serrat

- Akupunktur
- TCM
- Neuraltherapie

Modul 3: Dienstag, 25. April 2023

Dr. Sigrun Schönfelder, Dr. Peter Brunner

- FMD
- Manuelle Medizin
- Orthomolekulare Medizin

Modul 4: Dienstag, 23. Mai 2023

Dr. Bernhard Zauner, Dr. Julian Hoflehner,
Dr. Peter Pertschy, Dr. Regina Webersberger

- Homöopathie
- Antroposophische Medizin
- Kneippmedizin

Modul 5: Dienstag, 27. Juni 2023

Dr. Irene Übelhör, Univ. Doz. DDr. Ulrike Kastner,
Univ.-Prof. Dr. Leo Auerbach

- F. X. Mayr Therapie
- Phytotherapie
- Komplementäre Krebstherapie

DATUM:	Modul 1: Dienstag, 28. Februar 2023 Modul 2: Dienstag, 28. März 2023 Modul 3: Dienstag, 25. April 2023 Modul 4: Dienstag, 23. Mai 2023 Modul 5: Dienstag, 27. Juni 2023
ZEIT:	jeweils 18:30 bis 21:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	Gesamt, Module I-V € 110,00 inkl. Unterlagen und Getränke Einzelmodul € 31,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT:	15 medizinische Punkte für die gesamte Reihe 3 medizinische Punkte pro Modul
ANMELDUNG:	erforderlich!



ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Der Tätigkeitsbereich umfasst ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Die zentralen Stakeholder sind dabei die Klientinnen und Klienten und jene Menschen, die für sie Sorge tragen.

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Diese sind nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und um in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

8. Lehrgang

Di, 19.09.2023, 15:00 - 20:00 Uhr
Mi, 20.09.2023, 08:30 - 20:00 Uhr
Di, 03.10.2023, 15:00 - 20:00 Uhr
Mi, 04.10.2023, 08:30 - 20:00 Uhr
Di, 17.10.2023, 08:30 - 15:00 Uhr



Wissenschaftliche Leitung:
Priv.-Doz. Dr. Jürgen WALLNER MBA, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien;
Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich; Zertifizierter Trainer für Ethikberatung im Gesundheitswesen K3, AEM



MEDIZINRECHT

18. Universitätslehrgang zum Master of Laws (LL.M.)

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Juristinnen und Juristen z. B. bei Krankenversicherungen, Krankenanstaltenträgern, Gebietskörperschaften, Kammern, Konsumentenberatungsstellen und Patientenvertretungen, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mit Fachbezug zum Medizinrecht, Notarinnen und Notare.

Dauer: 4 Semester von 15. September 2023 bis 4. Juli 2025
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Kosten: € 8.992,00 inkl. Verpflegung, Unterlagen und Prüfungsgebühren
Infos: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

Online Informationsabend am 12. April 2023, 18:00 Uhr

GESUNDHEITSMANAGEMENT

7. Universitätslehrgang zum MBA in Health Care Management

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Fach- und Führungskräfte, Juristinnen und Juristen aus dem Gesundheitsbereich, leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bund, Ländern und Gemeinden, Krankenversicherungen, Krankenanstaltenträgern, Gebietskörperschaften, Pflege- und Verwaltungspersonal, Pflegekräfte und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Dauer: 4 Semester von 15. September 2023 bis 8. Juni 2025
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Kosten: € 12.996,00 inkl. Verpflegung, Unterlagen und Prüfungsgebühren
Infos: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität Linz

Online Informationsabend am 27. April 2023, 18:00 Uhr



MEDIZIN- UND BIOETHIK

9. Universitätslehrgang zum Professional Master of Ethics (Medical Ethic) PM.ME.

Der Universitätslehrgang richtet sich an Personen, die aktiv im Gesundheitsbereich beschäftigt sind und Interesse am Thema haben. Ziel dieses Lehrgangs ist es, eine methodisch-kritische Reflexion medizinischen Handelns in Hinblick auf dessen sittliche Vertretbarkeit zu eröffnen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auf konkrete medizin-ethische Situationen und Probleme übertragen und reflektiert.

Dauer: 3 Semester von 8. September 2023 bis 21. März 2025 Präsenzphase
1 Semester (bis 30. September 2025) zum Verfassen der Master Thesis
1 x im Monat Freitag und Samstag

Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz

Kosten: € 6.432,00 inkl. Verpflegung, Unterlagen und Prüfungsgebühren

Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-316, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

Online Informationsabend am 10. Mai 2023, 18:00 Uhr



Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation kann es zu Absagen DFP-approbierter Fortbildungen kommen, die mangels Rückmeldung des Veranstalters noch als aktive Fortbildungen im DFP-Kalender geführt sind. Wenn Sie eine Veranstaltung absolvieren wollen, bitten wir Sie daher, mit dem Anbieter Kontakt aufzunehmen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
22.2.2023	15:00	16:00	Balintgruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
27.2.-3.3.2023	14:00	18:00	Psychische Erkrankungen in Theorie und Praxis	Akademie 4020 Linz, Niedermharter Straße 20	Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH-Akademie, T. Königswieser	05 0554 60 20362 sonja.lonsing@oegg.at	Med.: 25	ja
28.2.2023	15:00	16:00	Balintgruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
28.2.2023	19:00	21:30	Praktischer Leitfaden durch den Therapie-Dschungel bei Typ II Diabetes	Braugasthof Freistadt 4240 Freistadt, Brauhausstraße 1	Ärztekammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Freistadt, H. Dedi	0650 277 72 88 hannes.dedi@gmx.at	Med.: 2	nein
1.3.2023	18:00	21:00	Kardiologiekreis	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
2.3.2023	9:00	17:00	Fachseminar „Schweißen – es gibt immer noch was zu tun!“	Hotel Schillerpark 4020 Linz, Rainerstraße 2-4	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, HUB I. Kaufmann	05 9393 20 734 andrea.nevoral@auva.at	Med.: 8	ja
3.3.-4.3.2023	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A3	Amtshaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
4.3.2023	9:00	18:00	Zukunft der Schmerzmedizin Rising Stars – The Next Generation	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	ÖGARI – Österr. Ges. für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin, W. Stromer	0664 8810 0821 schmerztherapie@room09.com	Med.: 10	ja
6.3.2023	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871 327 117 sirman@aeksbvg.at	Med.: 4	ja
7.3.2023	15:30	17:30	Balintgruppe	Med Campus 3 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
8.3.2023	7:30	9:00	Bariatrische Chirurgie	KH St. Josef GmbH Braunau 5280 Braunau, Ringstraße 60	Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Innere Medizin 1, J. Auer	07722 804 5100 alexandra.asbeck@khbr.at	Med.: 2	nein
9.3.2023	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Basismodul	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 6101390 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
10.3.2023	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Ersteinsteiger	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 6101390 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
10.3.2023	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Fortgeschrittene	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 6101390 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
10.3.2023	9:00	17:30	ÖEGGG-Akademie: Praktische Gynäkologie und Geburtshilfe	Ordensklinikum Linz 4020 Linz	Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (ÖGGG), L. Hefler	0664 3535 140 stephanie.leutgeb@oegg.at	Med.: 10	ja
10.3.-11.3.2023	16:00	20:00	Psych3 - Personalisierte Psychotherapie - Praxeologie 1/8 - Erlernen einer Entscheidungs-technik	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Med.: 20	ja
11.3.2023	9:00	16:00	OBGAM Frühlingkongress 2023 „Notfälle in der Hausarztpraxis“	Med Campus, JKU Linz 4020 Linz	OBGAM F. Ardetl	0664 611 39 93 office@obgam.at	Med.: 6	ja
14.3.2023	15:00	16:00	Balintgruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
14.3.2023	19:00	20:30	3. TFP Kinderwunsch Symposium Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	Ars Electronica Center 4040 Linz, Ars-Elctronica-Straße 1	Die Gesellschaft für Psychologie und Kinderwunsch, Medizinische Univ. Wien, K. Nouri	07242 22 44 66 wels@tfp-fertility.com	Med.: 2	ja
14.3.2023	19:30	23:00	Ich bin so müde! – Elektrolytstörung oder Eisenmangel?	Schloss Hochhaus 4655 Vorchdorf, Schlossplatz 1	Ärztekammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Gmunden, C. Westreicher	0699 11 401383	Med.: 2	nein

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DJP	Anm. erf.
15.3.2023	8:30	10:00	Mitralclip-Screening	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tschernuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
16.3.2023	19:00	20:30	PARP-Inhibitor für alle? – Update mCRPC	Josef 4020 Linz, Landstraße 49	Ärztelkammer für Oberösterreich/Fachgruppe Urologie, T. Bes	thomas.bes@mdz-rohrbach.at	Med.: 2	nein
18.3.2023	9:30	17:15	Praxisseminar Balneologie zum ÖAK Dipl. Kur-, Präventivmedizin und Wellnessmed.	Curhaus Bad Kreuzen 4362 Bad Kreuzen, Bad Kreuzen Nr. 106	Ärztelkammer für Oberösterreich/Dr. Volker Sinnmayer, V. Sinnmayer	07266 6281 badkreuzen@marischschwester.at	Med.: 6, Dipl. Kur-, Präv.med. u. Welln.	ja
22.3.2023	7:30	9:00	Was gibt es Neues zur Diabetestherapie?	KH St. Josef GmbH Braunau 5280 Braunau, Ringstraße 60	Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Innere Medizin 1, J. Auer	07722 804 5100 alexandra.asbeck@khhbr.at	Med.: 2	nein
23.3.2023	19:00	20:30	Neuheiten aus Gastroenterologie und Stoffwechsel	Restaurant Wassertor 4780 Schärding, Burggraben 2	Ärztelkammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Schärding, U. Hammel	ursi.hammel@aon.at	Med.: 2	ja
24.3.2023	15:00	20:00	Orthopädie-Akademie – Fuß und Sprunggelenk	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, J. Hochreiter	0732 7677 6499 ingrid.radler@ordensklinikum.at	Med.: 6	ja
24.3.-25.3.2023	9:00	18:00	FMD Manuelle Medizin 2	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK	0664 690 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt. Myodiagn.	ja
28.3.2023	8:30	16:00	Fachseminar „Lehrlinge und Jugendliche – Sicher Arbeiten im Betrieb“	Radisson Park Inn 4020 Linz, Hesseplatz 16-18	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, HUB I. Kaufmann	05 9393 20 734 andrea.nevoral@auva.at	Med.: 7	ja
28.3.2023	15:00	16:00	Balintgruppe für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
29.3.2023	8:30	10:00	Fehlerkultur / Human Factors	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tschernuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
29.3.2023	19:00	22:00	Leitlinien der ÖDG – warum sind SGLT-2 Inhibitoren und GLP-1 Rezeptoren so prominent vertreten	Landgasthof Mayr 4400 Steyr	Forum Steyer HausärztInnen W. Loidl	07252 47 466 loidl@24speed.at	Med.: 2	nein
4.4.2023	15:30	17:30	Balintgruppe	Med Campus 3 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
5.4.2023	15:30	18:30	Workshop – Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 4	ja
11.4.2023	15:00	16:00	Balintgruppe für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
12.4.2023	9:00	17:00	Fachseminar „Gefährdungen der Haut“	Hotel Schillerpark 4020 Linz, Rainerstraße 2-4	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, HUB I. Kaufmann	05 9393 20 734 andrea.nevoral@auva.at	Med.: 8	ja
13.4.2023	8:30	12:30	Strahlenschutz Fortbildungsveranstaltung Humanmedizin 4-stündig	Gasthof Hotel Stockinger 4052 Ansfelden, Ritz/hoifstrasse 63-65	Selbersdorf Labor GmbH F. Abzieher	05 0550 3030, academy@selbersdorf-laboratories.at	Med.: 4	ja
13.4.2023	8:30	16:00	Strahlenschutz Fortbildungsveranstaltung Humanmedizin 8-stündig	Gasthof Hotel Stockinger 4052 Ansfelden, Ritz/hoifstrasse 63-65	Selbersdorf Labor GmbH F. Abzieher	05 0550 3030, academy@selbersdorf-laboratories.at	Med.: 8	ja
14.4.2023	8:35	17:00	Vinzenz Gruppe Kongressstag Innere Medizin	ÖÖNachrichten Forum 4020 Linz, Promenade 25	Akademie „SanktVinzenzStiftung M. Martinek	0732 7677 7738, elisabeth.pollhammer@sankt-vinzenz-stiftung.at	Med.: 8	ja
14.4.2023	11:45	15:30	25. Linzer Reisemedizinische Tagung, Tag 1	Kulturzentrum Ursulinenhof 4020 Linz, Landstraße 31	Österreichische Gesellschaft für Reise und Touristikmedizin, M. Haditsch	0677 62435521 ak.reisemedizin@asttm.org	Med.: 4	ja
14.4.2023	15:00	20:00	Orthopädie-Akademie – Die Unterscheidung von degenerativen und stoffwechselbedingten Erkrankungen	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, J. Hochreiter	0732 7677 6499 ingrid.radler@ordensklinikum.at	Med.: 6	ja
14.4.-15.4.2023	16:00	20:00	Psy3 – Personalisierte Psychotherapie – Ergänzungsfach Verhaltenstherapie	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Med.: 20	ja
15.4.2023	9:15	17:30	25. Linzer Reisemedizinische Tagung, Tag 2	Landeskulturzentrum Ursulinenhof 4020 Linz, Landstraße 31	Österreichische Gesellschaft für Reise und Touristikmedizin, M. Haditsch	0677 62435521 ak.reisemedizin@asttm.org	Med.: 8	ja

Für das DJP-Referat: Dr. Peter Niedemoser
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztakademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at
Die Fortbildungen finden gemäß der zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Regelungen statt!

Mit Fortbildung punkten!



- Komplementärmedizin – Was kann sie? Was kann sie nicht?**
 - Modul 1: Dienstag, 28. Februar 2023, 18:30 bis 21:00 Uhr
 - Modul 2: Dienstag, 28. März 2023, 18:30 bis 21:00 Uhr
 - Modul 3: Dienstag, 25. April 2023, 18:30 bis 21:00 Uhr
 - Modul 4: Dienstag, 23. Mai 2023, 18:30 bis 21:00 Uhr
 - Modul 5: Dienstag, 27. Juni 2023, 18:30 bis 21:00 Uhr
 - alle Termine (1-5)
- 24 Stunden Blutdruck-Monitoring** (Infos siehe Dez./Jän.-Ausgabe)
Montag, 6. März 2023, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Wenn der Patient nicht mehr für sich selbst entscheiden kann**
Dienstag, 7. März 2023, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Klinisches Taping mit Osteopathie – Grundkurs** (Infos siehe Dez./Jän.-Ausgabe)
Montag, 13. März 2023, 13:00 bis 19:00 Uhr
- Balintgruppe** (Infos siehe Dez./Jän.-Ausgabe)
ab Mittwoch, 15. März 2023, 17:00 bis 20:00 Uhr
- Arbeitsmediziner im Dialog**
Donnerstag, 16. März 2023, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Der Notfall in der ärztlichen Praxis – Follow-up**
Donnerstag, 16. März 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Lehrgang „Psychosoziale Medizin“**
ab Freitag, 17. März 2023, 16:30 bis 21:00 Uhr, Hotel Park Inn, Linz
- Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung**
Freitag, 17. März 2023, 10:00 bis 17:30 Uhr, Hotel Kolping, Linz
- Grundlagen der Digitalfotografie**
Freitag, 17. März 2023, 15:00 bis 19:00 Uhr und
Samstag, 18. März 2023, 8:00 bis 15:00 Uhr
- Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenten**
 - PRÄSENZ: Dienstag, 21. März 2023, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr oder
 - ONLINE: Mittwoch, 3. Mai 2023, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
- Seminarabend Konventhospital Barmherzige Brüder Linz**
Donnerstag, 23. März 2023, 19:00 Uhr s.t.
- Operationskurs Handchirurgie**
 - Montag, 27. und Dienstag, 28. März 2023, 9:30 bis 17:30 Uhr und 8:00 bis 15:00 Uhr
 - Montag, 24. und Dienstag, 25. April 2023, 9:30 bis 17:30 Uhr und 8:00 bis 15:00 Uhr
 - Montag, 25. und Dienstag, 26. September 2023, 9:30 bis 17:30 Uhr und 8:00 bis 15:00 Uhr
- Operationskurs Fuß & Sprunggelenk**
 - Donnerstag, 30. und Freitag, 31. März 2023, 9:30 bis 17:30 Uhr und 8:00 bis 15:00 Uhr
 - Donnerstag, 27. und Freitag, 28. April 2023, 9:30 bis 17:30 Uhr und 8:00 bis 15:00 Uhr
- Webinar: Zeit ist Geld**
Dienstag, 11. April 2023, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Schlaf lebensnotwendig/Einfluss auf die Gesundheit**
Mittwoch, 12. April 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Update Endoprothetik**
Mittwoch, 12. April 2023, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Kindernotfälle**
Freitag, 14. April 2023, 14:00 bis 20:00 Uhr
- Und Sie „mittendrin“**
Samstag, 15. April 2023, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Ausgewählte Themen aus der Kardiovaskulären Medizin**
Montag, 17. April 2023, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Kurze Intervention – lange Wirkung!**
Dienstag, 18. April 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Osteoporose – State of the art 2023**
Mittwoch, 19. April 2023, 18:00 bis 20:00 Uhr

- Gewaltprävention im Gesundheitswesen**
Dienstag, 20. April 2023, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
- Knieprobleme in der Praxis richtig behandeln**
Donnerstag, 20. April 2023, 18:30 bis 20:30 Uhr
- Hände hoch, der Notarzt kommt!**
Freitag, 21. April 2023, 8:30 bis ca. 21:00 Uhr und
Samstag, 22. April 2023, 8:15 bis ca. 13:00 Uhr
- Logotherapeutische Ansätze als Erfolgsfaktor im medizinischen Alltag**
Freitag, 21. April 2023, 14:00 bis 19:30 Uhr
- Wege zum Spitzengedächtnis**
Samstag, 22. April 2023, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?**
Montag, 24. April 2023, 17:00 bis 21:00 Uhr
- Medical writing**
Mittwoch, 26. April 2023, 16:00 bis ca. 21:00 Uhr
- Akupunktur in der Kassenordination – Qualitätsakupunktur statt Fließbandnadeln**
Mittwoch, 26. April 2023, 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
- Ärzte mentoring: Aktive Begleitung von Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung**
Donnerstag, 27. April 2023, 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
- Lehrpraxisleiterseminar**
Freitag, 5. Mai 2023, 14:00 bis ca. 18:00 Uhr

ANFORDERUNG INFORMATIONS-MATERIAL:

- OÖ-Psychotherapietage**, von 14. bis 16. Juni 2023
- 9. Universitätslehrgang Medizin- und Bioethik**, ab 8. September 2023
- 7. Universitätslehrgang MBA in Gesundheitsmanagement**, ab 15. September 2023
- 18. Universitätslehrgang Medizinrecht**, ab 15. September 2023
- 8. Durchgang Ethikberatung im Gesundheitswesen**, ab 19. September 2023
- Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe**

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:

- Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner
- Turnusärztin/Turnusarzt Wahlärztin/Wahlarzt
- Fachärztin/Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:

Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk - möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warteliste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlte Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)